

CPH Group AG

cph group
Chemistry & Packaging

Geschäftsbericht

2025

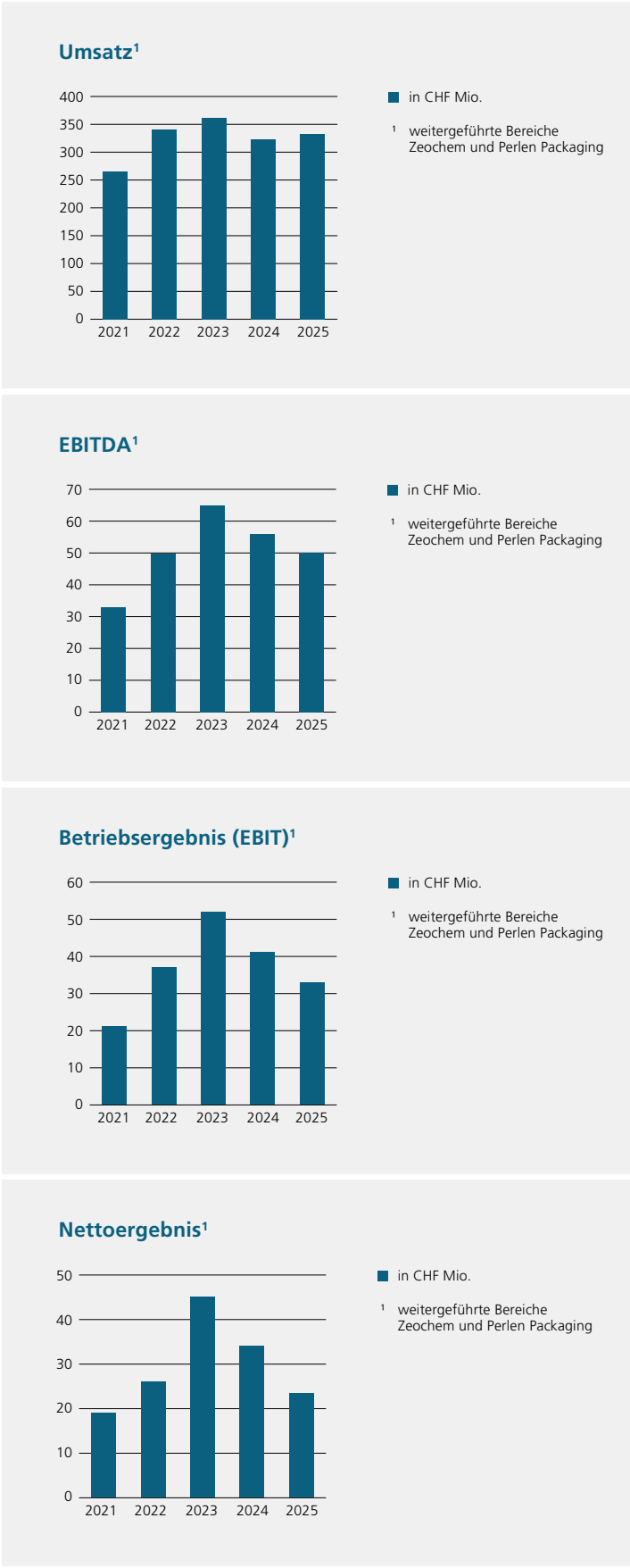




Bild Frontseite

Im Produktionsreaktor werden die hochwertigen Silikagele der Zeochem im industriellen Massstab chemisch gebunden, die vor allem in der Pharmazeutik Verwendung finden.

Auf einen Blick





CPH Group

Geschäftsgang 2025

- Erstes volles Geschäftsjahr der CPH Group ohne den ausgegliederten Bereich Papier
- Strategische Akquisitionen stärken die Marktpositionen von Zeochem und Perlen Packaging
- Zeochem steigert EBITDA-Marge auf über 20 %
- Geopolitische Spannungen und wirtschaftliche Entwicklungen, Währungseffekte sowie Volumen- und Margendruck bei Perlen Packaging verlangsamen die Geschäftsentwicklung

in CHF Mio. ¹	2025	2024
Umsatz	334.1	323.3
EBITDA	50.3	53.8
EBITDA-Marge	15.0 %	16.6 %
EBIT	32.8	39.2
EBIT-Marge	9.8 %	12.1 %

¹ weitergeführte Bereiche

Porträt

Die CPH Group ist ein weltweit führendes, auf internationale Wachstumsmärkte fokussiertes Industrieunternehmen mit Hauptsitz in der Schweiz. Ihre Aktivitäten in zwei industriellen Geschäftsbereichen umfassen die Erforschung, Entwicklung und Produktion sowie den Vertrieb von Spezialchemikalien und Pharmaverpackungen. Das börsennotierte Unternehmen produziert an 13 Standorten in zehn Ländern in Europa, Asien, Nord- und Südamerika. Es blickt auf eine mehr als 200-jährige industrielle Tradition zurück.



Zeochem

- Positives Geschäftsjahr trotz herausfordernder Marktbedingungen
- Weiteres Wachstum bei deuterierten Produkten, CAGR 2021–2025: +21 %
- Neuer Höchststand bei EBITDA
- Nachfrage nach Molekularsieben gedämpft
- Portfolioergänzung um hochwertige Chromatographie-Gele dank Akquisition von SiliCycle

in CHF Mio.	2025	2024
Umsatz	114.7	117.3
EBITDA	23.9	22.8
EBITDA-Marge	20.8 %	19.5 %
EBIT	15.1	14.9
EBIT-Marge	13.2 %	12.7 %

Die Zeochem ist eine weltweit führende Anbieterin von Spezialchemikalien. Sie stellt Molekularsiebe für industrielle und medizinische Anwendungen, hochwertige Chromatographie-Gele für die Pharmaindustrie sowie deuterierte Produkte für die Analytik, die Pharmazeutik und für OLED-Displays her. Zeochem produziert in der Schweiz, in Bosnien-Herzegowina, in den USA und in Kanada sowie in China und in Indien.



Perlen Packaging

- Stärkung der Marktposition und des Produktportfolios dank Akquisition von LOG Pharma
- Umsatz akquisitionsbedingt über Vorjahr
- Schwieriges Marktumfeld und neue Kapazitäten im pharmazeutischen Blisterverpackungsmarkt belasten EBITDA
- Massnahmen zur Sicherung der Ertragskraft eingeleitet

in CHF Mio.	2025	2024
Umsatz	219.4	206.0
EBITDA	25.9	33.3
EBITDA-Marge	11.8 %	16.1 %
EBIT	17.1	26.6
EBIT-Marge	7.8 %	12.9 %

Die Perlen Packaging ist auf die Pharma-industrie ausgerichtet und gehört weltweit zu den drei grössten Anbietern für beschichtete Kunststofffolien. Die an Standorten in der Schweiz, in Deutschland, in China, in Brasilien und in den USA hergestellten Produkte werden insbesondere in Blisterverpackungen zum Schutz von Medikamenten eingesetzt. Zudem produziert die im Berichtsjahr gekaufte LOG Pharma in Israel und Ungarn Verpackungslösungen wie Fläschchen und Behälter, ebenfalls für Medikamente.

Kennzahlen

in CHF Mio.¹

	2025	2024	2023	2022	2021
Nettoumsatz	334.1	323.3	361.5	340.9	265.8
Wachstumsrate	3.3 %	-10.6 %	6.1 %	28.2 %	12.8 %
EBITDA	50.3	53.8	65.0	50.2	32.9
EBITDA-Marge	15.0 %	16.6 %	18.0 %	14.7 %	12.4 %
Betriebsergebnis (EBIT)	32.8	39.2	51.9	37.1	21.4
EBIT-Marge	9.8 %	12.1 %	14.4 %	10.9 %	8.1 %
Nettoergebnis	23.4	34.4	45.1	26.0	18.9
Eigenkapitalrendite (ROE)	11.3 %	16.2 %	20.9 %	14.1 %	12.9 %
Zeochem					
Nettoumsatz	114.7	117.3	124.2	110.3	95.1
EBITDA	23.9	22.8	22.1	19.1	20.5
EBITDA-Marge	20.8 %	19.5 %	17.8 %	17.4 %	21.5 %
Perlen Packaging					
Nettoumsatz	219.4	206.0	237.3	230.6	170.7
EBITDA	25.9	33.3	42.9	31.4	11.9
EBITDA-Marge	11.8 %	16.1 %	18.1 %	13.6 %	7.0 %
Cashflow²	42.5	42.9	54.4	47.1	25.5
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	34.1	53.3	57.9	36.4	21.2
Investitionen in Anlagevermögen	21.2	20.4	17.9	26.1	20.4
Free Cashflow³	16.4	34.9	54.8	14.6	1.4
Free Cashflow-Marge ³	4.9 %	10.8 %	15.2 %	4.3 %	0.5 %
Total Aktiven	368.9	332.6	327.9	421.0	347.8
Eigenkapital	203.9	209.4	216.8	214.2	153.7
Eigenkapitalquote	55.3 %	63.0 %	66.1 %	50.9 %	44.2 %
Nettoverschuldung	26.2	-12.7	-34.7	-11.5	41.2
Eingesetztes Kapital	244.1	208.3	192.8	207.0	207.4
Nettobetriebsgewinn nach Steuern (NOPAT)	26.6	32.2	42.8	29.6	18.0
Rendite des eingesetzten Kapitals (ROCE)	11.8 %	16.1 %	21.4 %	14.3 %	9.1 %
Personalbestand (VBE)	1 244	959	841	809	746

¹ weitergeführte Bereiche, abgeleitet aus den Konzernrechnungen und Rechnungslegungsgrundlagen 2021 bis 2024

² vor Veränderung des nicht finanziellen Nettoumlaufvermögens

³ vor Kauf von Tochtergesellschaften

Informationen zur Aktie

in CHF

	2025	2024	2023	2022	2021
Aktienkurs per 31. Dezember	69.20	73.40	85.00	78.00	61.00
Dividende je Aktie	2.00 ¹	2.00	4.00	4.50	1.30
Dividendenrendite	2.9 %	2.7 %	4.7 %	5.8 %	2.1 %
Börsenkapitalisierung per 31. Dezember (in CHF Mio.)	415	440	510	468	366
Angepasst (weitergeführte Bereiche)					
Aktienkurs per 31. Dezember	69.20	73.40	61.20 ²	56.20 ²	43.90 ²
Ergebnis je Aktie ³	3.90	5.74	7.50	4.31	3.13
Kurs-Gewinn-Verhältnis per 31. Dezember³	17.8	12.8	8.2	13.0	14.0
Dividende je Aktie ⁴	2.00 ¹	2.00	2.28	1.15	1.30
Gesamte Aktienrendite (TSR)⁵	-3.0 %	23.2 %	13.0 %	30.6 %	-13.6 %

¹ Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung vom 17. März 2026

² adjustiert um den indikativ ermittelten Anteil der ausgegliederten Perlen Industrieholding AG in der Grössenordnung von rund 28 %

³ weitergeführte Bereiche, abgeleitet aus den Konzernrechnungen und Rechnungslegungsgrundlagen 2021 bis 2024

⁴ Anteil aus weitergeführten Bereichen basierend auf Anteil Ergebnis je Aktie

⁵ weitergeführte Bereiche, vergleiche dazu auch Fussnoten 2, 3 und 4

Inhalt

Auf einen Blick	2	Corporate Governance	45
Kennzahlen	4	Vergütung	57
Lagebericht	6	Vergütungsbericht	57
		Bericht der Revisionsstelle	65
Highlights 2025	12	Finanzen	67
Strategie und Märkte	16	Finanzinformationen der weitergeführten Bereiche Zeochem und Perlen Packaging (ungeprüft)	68
Vision	16	Konzernrechnung	72
Strategie	16	Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung	96
Märkte	18	Ergänzende Definitionen zu Finanzkennzahlen	99
Mehr als 200-jährige Geschichte	20	Jahresrechnung der CPH Group AG	101
Attraktiv für Investoren	20	Verwendung des Bilanzgewinns und der Reserven	106
		Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung	107
Nachhaltigkeit	21		
Allgemeine Angaben	21		
Klimawandel	26		
Umweltverschmutzung	32		
Wasser- und Meeresressourcen	33		
Biodiversität & Ökosysteme	34		
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	34		
Eigene Belegschaft	35		
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette	40		
Betroffene Gemeinschaften	40		
Verbraucher und Endnutzer	40		
Governance	41		
Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers	43		

Strategische Weichenstellungen in forderndem Umfeld



Alois Waldburg-Zeil (links), Peter Schaub

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre Sehr geehrte Damen und Herren

In einem herausfordernden Marktumfeld verzeichnete die CPH Group im Berichtsjahr eine leichte Abschwächung der Geschäftsentwicklung. Dennoch konnte sie ihre globale Expansionsstrategie mit der Akquisition von zwei Unternehmen erfolgreich fortsetzen, das Produktangebot beider Geschäftsbereiche erweitern und ihre Marktposition stärken.

Verhaltene Entwicklung der Weltwirtschaft und marktspezifische Herausforderungen

Geopolitische Spannungen, Handelskonflikte und daraus resultierende Zölle verunsicherten die Weltwirtschaft und trugen zur Abkühlung der Konjunktur bei. Das globale Wirtschaftswachstum betrug im Berichtsjahr gemäss dem Internationalen Währungsfonds (IWF) wie im Vorjahr 3.2 %, wobei die Bestell- und Investitionsfreudigkeit bei zahlreichen Unternehmen zurückging. In diesem herausfordernden Umfeld war die CPH Group zusätzlich durch den starken Schweizer Franken, den schwachen US-Dollar sowie Überkapazitäten im pharmazeutischen Blisterverpackungsmarkt gefordert. Vor diesem Hintergrund verzeichnete das Unternehmen insbesondere im zweiten Halbjahr des Berichtsjahrs eine vorübergehende Abschwächung der Geschäftsentwicklung.

Eine leicht erhöhte Kostenbasis nach der Ausgliederung des Bereichs Papier und tendenziell rückläufige Verkaufspreise wirkten sich ebenfalls auf das Jahresergebnis aus.

Expansionsstrategie erfolgreich fortgesetzt

Im Berichtsjahr konnte die CPH Group allerdings auch bedeutende strategische Weichenstellungen vornehmen: Im Februar des Berichtsjahrs übernahm sie LOG Pharma mit Produktionsstätten in Israel und Ungarn. Damit ergänzt die CPH Group die Produktpalette von Perlen Packaging um Fläschchen und Behälter, also um komplementäre Primärverpackungen von Medikamenten. Auch Zeochem verzeichnete eine Erweiterung des Produktportfolios: Im Juli des Berichtsjahrs akquirierte die CPH Group die kanadische SiliCycle, eine Produzentin von hochwertigen Chromatographie-Gelen. Mit diesen beiden Akquisitionen konnte die CPH Group die führenden Marktpositionen von Zeochem und Perlen Packaging in Wachstumsregionen weiter ausbauen und die Wettbewerbsfähigkeit der beiden Geschäftsbereiche stärken. Operativ wichtige Initiativen im Berichtsjahr waren auch die weitere Entwicklung der Aktivitäten im indischen Chemie- und Pharmamarkt nach der Akquisition von Sorbchem India im Vorjahr, dazu gehörte unter anderem die Stärkung der lokalen Vertriebsorganisationen.

Akquisitionen stärken CPH Group

Die CPH Group übernahm innerhalb von zwei Jahren drei Unternehmen auf drei Kontinenten – ein Beleg für die konsequente Umsetzung der globalen Expansionsstrategie und für die Fähigkeit, geeignete Übernahmekandidaten zu identifizieren sowie zu integrieren. Die strategische Motivation für die Akquisitionsaktivitäten ist stets, das Potenzial der neuen Gesellschaften im Bereich Technologie und Produkte auszuschöpfen und den Wert und die Zukunftsfähigkeit der CPH Group insgesamt zu steigern.

in CHF 1 000	2025	2024 ¹
Nettoumsatz	334 062	323 253
Andere betriebliche Erträge	3 204	3 830
Bestandesänderungen	- 16	506
Gesamtleistung	337 250	327 589
Materialaufwand	- 161 194	- 166 915
Energieaufwand	- 13 347	- 11 295
Personalaufwand	- 79 517	- 67 314
Andere betriebliche Aufwendungen	- 32 925	- 28 282
Betriebsergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	50 267	53 783
Abschreibungen auf Sachanlagen	- 15 231	- 12 637
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	- 2 271	- 1 986
Betriebsergebnis (EBIT)	32 765	39 160
Finanzergebnis	- 2 784	347
Ordentliches Ergebnis	29 981	39 507
Betriebsfremdes Ergebnis	- 116	2 062
Ergebnis vor Ertragssteuern	29 865	41 569
Ertragssteuern	- 6 441	- 7 137
Nettoergebnis	23 424	34 432

¹ weitergeführte Bereiche

Akquisitionsbedingte Umsatzsteigerung

Im Berichtsjahr erwirtschaftete die CPH Group einen um 3.3 % höheren Umsatz von CHF 334 Mio. (Vorjahr: CHF 323 Mio.). Die Akquisitionen trugen mit 8.1% zum Umsatz bei, während der starke Schweizer Franken einen reduzierenden Effekt von 3.8 % hatte. Währungs- und akquisitionsbereinigt ging der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 1.0 % zurück, was unter anderem auf zusätzliche Produktionskapazitäten im Blisterverpackungsmarkt zurückzuführen ist, die in einem Volumen- und Preisdruck resultierten. Obwohl im Bereich Zeochem insbesondere dank der positiven Entwicklung des Geschäfts mit deuterierten Verbindungen und Chromatographie-Gelen erneut ein EBITDA-Höchststand erzielt werden konnte, ging das EBITDA auf Gruppenstufe um 6.5 % auf CHF 50.3 Mio. zurück. Die EBITDA-Marge beläuft sich auf 15.0 % und liegt somit unterhalb des mittelfristigen Zielkorridors von 16 bis 18 %. Das tiefere EBITDA kombiniert mit akquisitionsbedingt höheren Abschreibungen ergaben ein um CHF 6.4 Mio. bzw. 16.3 % tieferes EBIT von CHF 32.8 Mio. (Vorjahr: CHF 39.2 Mio.). Auf Stufe Nettoergebnis kamen im Vergleich zum Vorjahr der Wegfall einmaliger

Nettoumsatz
in CHF Mio.¹

334

(Vorjahr 323)

EBITDA
in CHF Mio.¹

50

(Vorjahr 54)

EBIT
in CHF Mio.¹

33

(Vorjahr 39)

Investitionen
in CHF Mio.¹

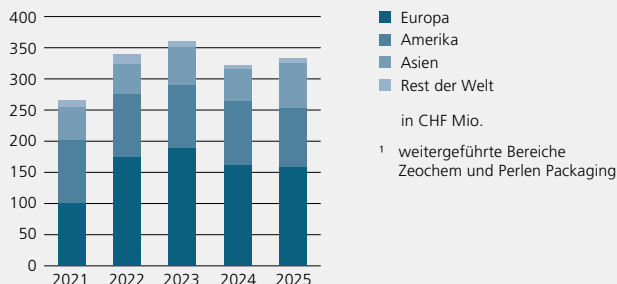
21

(Vorjahr 20)

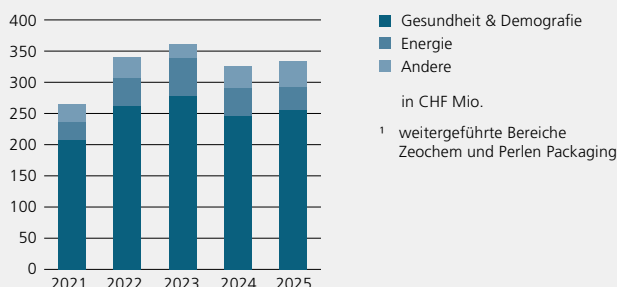
¹ weitergeführte Bereiche Zeochem und Perlen Packaging

CPH Group

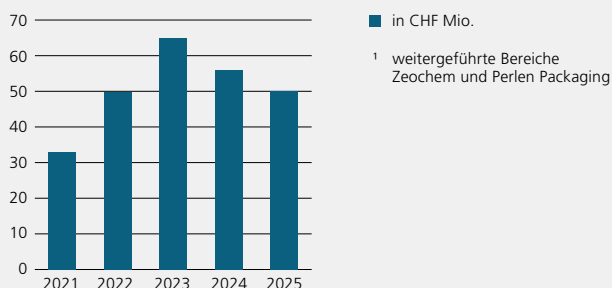
Umsatz nach Regionen¹



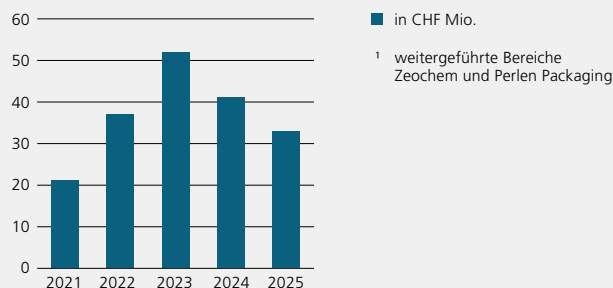
Umsatz nach Anwendung¹



EBITDA¹



EBIT¹



Finanz- und betriebsfremder Erträge sowie akquisitionsbedingt höhere Finanzaufwendungen zum Tragen: Die CPH Group weist mit CHF 23.4 Mio. ein um 32.4 % unter dem Vorjahresniveau (CHF 34.4 Mio.) liegendes Nettoergebnis aus.

Gezielte Investitionen bei solider Finanzierung

Die CPH Group investierte im Berichtsjahr CHF 21.2 Mio. in Kapazitäts- und Effizienzsteigerungen sowie in Produktentwicklungen (Vorjahr: CHF 20.0 Mio.). Das entspricht 6.3 % des Umsatzes. Die Investitionen gliedern sich wie folgt: 42 % für Kapazitäts- und 33 % für Effizienzsteigerungen, 15 % für Ersatzinvestitionen und 10 % für Produktentwicklungen, Umwelt oder Sicherheit. Der Anteil der Investitionen ausserhalb Europas betrug 38 %. Der Free Cashflow vor Akquisitionen reduzierte sich von CHF 34.9 Mio. auf CHF 16.4 Mio. (-53.0 %). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf eine Erhöhung des Nettoumlaufvermögens um CHF 8.4 Mio. zurückzuführen, nachdem im Vorjahr stichtagsbedingt eine Abnahme um CHF 10.4 Mio. zu verzeichnen war. Die Finanzierung der Akquisitionen von SiliCycle und LOG Pharma erfolgte aus dem Free Cashflow sowie aus einer Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten. Entsprechend ergab sich per Ende des Berichtsjahrs eine Nettoverschuldung von CHF 26.2 Mio., was einem tiefen Verschuldungsfaktor von 0.5x (Nettoverschuldung/EBITDA) entspricht. Damit und mit einer Eigenkapitalquote von 55 % (Vorjahr: 63 %) ist die CPH Group weiterhin solide finanziert. Der Personalbestand stieg infolge der Akquisitionen von 959 auf 1 244 Mitarbeitende, woraus sich ein Anstieg des Personalaufwands um CHF 12.2 Mio. auf CHF 79.5 Mio. ergab (+18.1 %). Der für die CPH Group wichtige Eurokurs bewegte sich im Jahresverlauf seitwärts und lag per Ende des Berichtsjahrs bei CHF 0.9300, während sich der US-Dollar von CHF 0.9060 auf CHF 0.7920 abschwächte. Die CPH Group erwirtschaftete im Berichtsjahr 48 % des Umsatzes in Euro und 35 % in US-Dollar, während die Kosten zu 41 % in Euro, zu 18 % in US-Dollar und zu 18 % in Schweizer Franken anfielen.

EBITDA-Marge über 20 % bei Zeochem

Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen verlief das Geschäftsjahr für Zeochem positiv. Asien, insbesondere China und Indien, wiesen eine starke Dynamik auf, während sich der mehrheitlich projektgetriebene europäische und amerikanische Markt etwas verhaltener entwickelten. Das Marktumfeld für Anwendungen von deuterierten Verbindungen und Chromatographie-Gelen blieb intakt. Insgesamt konnte mit deuterierten Verbindungen über die letzten fünf Jahre ein profitables jährliches Umsatzwachstum von durchschnittlich 21 % erreicht werden. Beim Geschäft mit Molekularsieben führte die Zurückhaltung zahlreicher Kunden und die Verschiebung von Projekten aufgrund wirtschaftlicher Unsicherheiten zu einer gedämpften Nachfrage und einem entsprechenden Druck auf die Preise. Während das Geschäft mit hochwertigen Molekularsieben zur Erdgasreinigung dennoch einen Wachstumstrend aufwies, war die Absatzentwicklung bei Molekularsieben für Industriegase rückläufig. Zusätzlich kam es bei lithiumbasierten Produkten für die Aufkonzentration von industriell-

lem und medizinischem Sauerstoff zu einem preisgetriebenen Umsatzrückgang, da die im Berichtsjahr weiter gesunkenen Lithiumkosten an die Kunden weitergegeben wurden. Bei den deuterierten Lösungsmitteln für den Einsatz in OLED-Displays und in pharmazeutischen Anwendungen konnte der Geschäftsbereich den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr erneut steigern. Die Übernahme von Sorbchem India im Vorjahr und der SiliCycle im Berichtsjahr führten beim Geschäft mit Chromatographie-Gelen zu einer klaren Stärkung der Marktposition und zu einem deutlichen Umsatzwachstum.

Insgesamt ging der Umsatz von Zeochem im Berichtsjahr um 2.2 % auf CHF 115 Mio. zurück. Währungs- und akquisitionsbereinigt blieb der Umsatz stabil (0.0 %). Das EBITDA stieg um 4.5 % auf CHF 23.9 Mio., was einen neuen Höchststand darstellt. Die EBITDA-Marge stieg auf 20.8 % (Vorjahr: 19.5 %). Das EBIT beträgt CHF 15.1 Mio. (Vorjahr: CHF 14.9 Mio.); die EBIT-Marge 13.2 % (Vorjahr: 12.7 %).

Die Produktionsanlagen in der Schweiz, in China und in Indien waren im Berichtsjahr gut ausgelastet. Zeochem investierte CHF 7.9 Mio., im Wesentlichen in Kapazitätserweiterungen, Effizienzverbesserungen und in Ersatzinvestitionen. Per Ende des Berichtsjahrs beschäftigte Zeochem 452 Mitarbeitende (Vorjahr: 406). Die Zunahme ist insbesondere auf die Integration der neuen Mitarbeitenden der SiliCycle zurückzuführen.

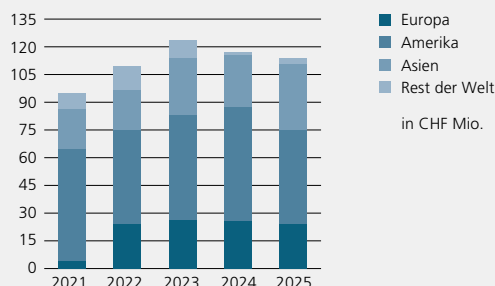
Weichenstellung bei Perlen Packaging mit Akquisition von LOG Pharma

Mit der Anfang des Berichtsjahrs vollzogenen Übernahme von LOG Pharma erweiterte Perlen Packaging ihr Angebot an pharmazeutischen Primärverpackungen von Medikamenten um Fläschchen und Behälter. Die strategische Akquisition stärkte Perlen Packaging in einem von Handelszöllen sowie Preis- und Margendruck geprägten Marktumfeld, das auch kostenseitig ein gemischtes Bild abgab: Die Energiekosten sowie die Transportkosten an Land stiegen, die Rohmaterialpreise gingen dank guter Verfügbarkeit tendenziell zurück. Insgesamt erhöhte sich der weltweite Blisterabsatz von Perlen Packaging im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr, wobei sich eine Verschiebung im Verkaufsmix hin zu Monoblisterern ergab. Der Auftragseingang lag über das ganze Geschäftsjahr betrachtet im Vergleich zum Vorjahr wieder höher, was den Abbau der während der Pandemie aufgebauten Sicherheitsbestände bei Kunden widerspiegelt. Die Geschäftsentwicklung von LOG Pharma im Speziellen entsprach im Berichtsjahr aufgrund kunden-seitiger Auftragsanpassungen hingegen noch nicht durchgehend den internen Erwartungen.

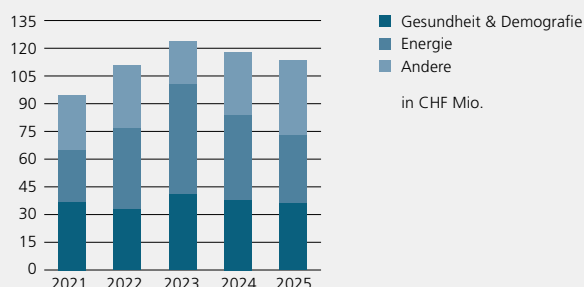
Der Umsatz von Perlen Packaging nahm um 6.5 % auf CHF 219 Mio. zu (Vorjahr: CHF 206 Mio.). Währungs- und akquisitionsbereinigt sank der Umsatz um 1.5 %. Das EBITDA ging um 22.2 % auf CHF 25.9 Mio. zurück (Vorjahr: CHF 33.3 Mio.), was neben der oben erwähnten Verschiebung im Verkaufsmix auch auf zusätzliche Produktionskapazitäten

Zeochem

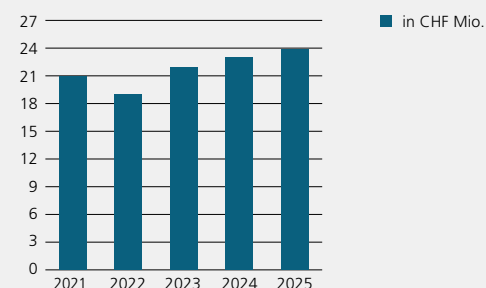
Umsatz nach Regionen



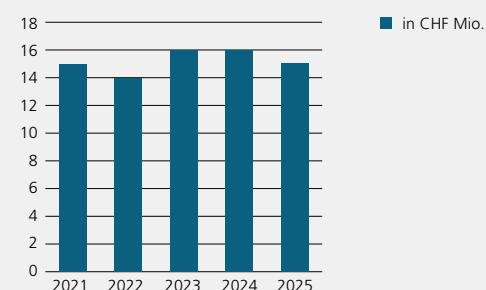
Umsatz nach Anwendung



EBITDA

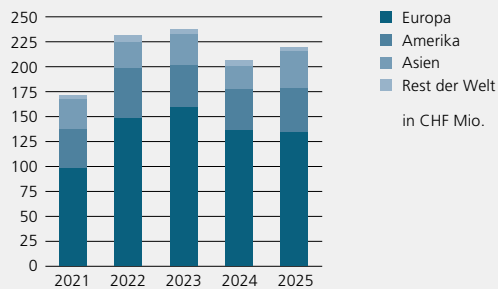


EBIT

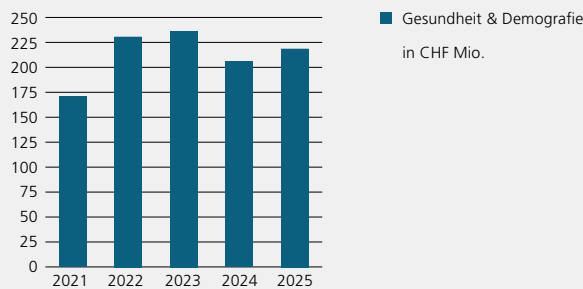


Perlen Packaging

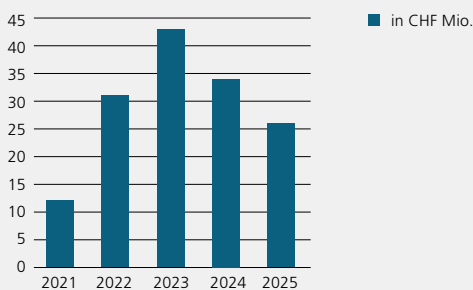
Umsatz nach Regionen



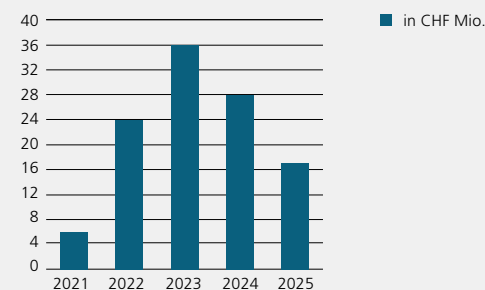
Umsatz nach Anwendung



EBITDA



EBIT



im Markt zurückzuführen ist. Eine nach der Ausgliederung des Papierbereichs leicht gestiegene Kostenbasis belastete zudem das Ergebnis auf Stufe EBITDA. Entsprechend fiel die EBITDA-Marge mit 11.8 % deutlich tiefer aus als im Vorjahr (Vorjahr: 16.1 %). Das EBIT erreichte CHF 17.1 Mio. und lag damit infolge des tieferen EBITDA und von akquisitionsbedingt höheren Abschreibungen um 35.7 % unter dem Vorjahr (Vorjahr: CHF 26.6 Mio.).

Entsprechend wurden im Geschäftsbereich Perlen Packaging Kostenreduktionen eingeleitet. Investitionen im Umfang von CHF 13.3 Mio. in Kapazitätserweiterungen, in Rationalisierungen und in die Produktentwicklung trugen zudem zur Sicherung der Ertragskraft bei. Wichtige Prozessoptimierungen waren auch die Inbetriebnahme neuer vollautomatischer Verpackungsanlagen in der Schweiz und Brasilien sowie einer neuen Schneid- und automatischen Verpackungsanlage in den USA. Der Personalbestand nahm von 546 auf 784 Mitarbeitende zu, hauptsächlich aufgrund der Integration der Mitarbeitenden von LOG Pharma.

Unveränderte Dividende von CHF 2.00 pro Aktie beantragt

Der Verwaltungsrat der CPH Group beantragt der Generalversammlung vom 17. März 2026 für das Berichtsjahr trotz des Ergebnisrückgangs eine unveränderte Ausschüttung von CHF 2.00 pro Aktie, was am oberen Rand der kommunizierten Dividendenpolitik von 25 bis 50% des Nettoergebnisses liegt. Der Antrag widerspiegelt die Zuversicht der Gesellschaft, dass das erweiterte Portfolio sowie die verstärkte Präsenz in den Nischenmärkten Wachstum bei attraktiven Margen ermöglichen wird.

Fortschritte bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie

Die CPH Group ist überzeugt, dass eine nachhaltige Geschäftstätigkeit die Grundlage für die langfristige Wertschöpfung des Unternehmens bildet. In ihrer im Vorjahr weiterentwickelten Nachhaltigkeitsstrategie legt sie den Schwerpunkt auf das Thema Klimaschutz und bekennt sich zur Dekarbonisierung ihrer Produktion sowie zur Reduktion der Emissionen entlang der Wertschöpfungskette auf Netto-Null – bei Sicherstellung der eigenen Wettbewerbsfähigkeit. Die relevanten Kennzahlen und Angaben zum Thema Nachhaltigkeit sowie Ausführungen zu den erzielten Fortschritten werden ab der Seite 21 im diesjährigen, in Anlehnung an die europäischen Nachhaltigkeitsstandards verfassten Nachhaltigkeitsbericht der CPH Group offengelegt.

Ausblick 2026

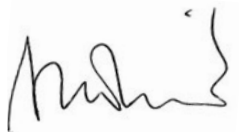
Wirtschaftliche und geopolitische Unsicherheiten wirken sich nach wie vor auf das Verhalten der Kunden aus. Das Umfeld der CPH Group bleibt anspruchsvoll, wobei die langfristigen Megatrends Gesundheit & Demografie sowie Energie intakte Wachstumstreiber darstellen, deren Potenzial die global präsente und in ihren Marktsegmenten stark positionierte CPH Group ausschöpfen kann. Die CPH Group rechnet deshalb mit einer positiven Nachfrage- und Umsatzentwicklung. Sowohl das EBITDA und EBIT als auch das Nettoergebnis auf Gruppenebene sollten das Ergebnis des Berichtsjahrs übertreffen. Beide Bereiche rechnen für das Jahr 2026 mit einem höheren Umsatz und mit einem höheren EBITDA als im Vorjahr.

Herzlichen Dank

Im Berichtsjahr haben unsere Mitarbeitenden erneut einen ausserordentlichen Einsatz geleistet. Dafür bedanken wir uns herzlich. Ein besonderer Dank gebührt auch unseren Kunden und Geschäftspartnern für die langjährige Zusammenarbeit und die guten Geschäftsbeziehungen, die wir mit ihnen pflegen dürfen. Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, gilt ein grosses Dankeschön für das anhaltende Vertrauen und die Treue zu unserem Unternehmen.



Peter Schaub
Präsident des Verwaltungsrates



Alois Waldburg-Zeil
Vorsitzender der Gruppenleitung

Nettoergebnis
in CHF Mio.¹

23

(Vorjahr 34)

Free Cashflow
in CHF Mio.¹

16

(Vorjahr 35)

Eigenkapitalquote
in %

55

(Vorjahr 63)

Nettoverschuldung
in CHF Mio.

26

(Vorjahr -13)

¹ weitergeführte Bereiche Zeochem und Perlen Packaging

Highlights 2025

Die Stabsübergabe auf CEO-Ebene, Ergänzungen der Produktpaletten bei Zeochem und Perlen Packaging durch Akquisitionen, die erfolgreiche Nachwuchsförderung bei Zeochem in den USA und das 10-Jahr-Jubiläum von Perlen Packaging in China: Sie stellen wichtige Ereignisse der CPH Group im Berichtsjahr dar und werden in diesem Kapitel näher beleuchtet.



Wechsel an der Spitze: Peter Schildknecht (links) übergibt an Alois Waldburg-Zeil.

Führungswechsel in der Gruppenleitung

Alois Waldburg-Zeil übernahm am 1. April 2025 die Funktion des Vorsitzenden der Gruppenleitung (CEO) der CPH Group von Peter Schildknecht, der diese Rolle während 16 Jahren innehatte.

Alois Waldburg-Zeil führt seit 2010 die Zeochem und hat deren Entwicklung in den vergangenen 15 Jahren massgeblich geprägt sowie wichtige Weichen für den künftigen Erfolg gestellt. Unter seiner Leitung entwickelte sich Zeochem zu einem international erfolgreichen Unternehmen mit Molekularsieben, deuterierten Produkten und Chromatographie-Gelen. Alois Waldburg-Zeil übernahm die Führung der CPH Group in Personalunion mit der Leitung der Zeochem. Die Leitung des Molekularsiebgeschäfts übertrug er an einen internen Nachfolger.

Peter Schildknecht hatte sich zu Beginn des Berichtsjahres im Alter von 62 Jahren entschieden, die Funktion als CEO der CPH Group niederzulegen. Peter Schildknecht will sich künftig vermehrt auf strategische Tätigkeiten im Rahmen seiner Verwaltungsratsmandate konzentrieren.

Unter der Führung von Peter Schildknecht entwickelten sich die Bereiche der CPH Group erfolgreich weiter und erzielten eine starke Verbesserung der Unternehmensergebnisse. Insbesondere seit 2016 expandierten Zeochem und Perlen Packaging durch Akquisitionen und die Errichtung von Produktionsstandorten in China, Europa, Indien sowie in Nord- und Südamerika. Damit wurde die Internationalität der CPH Group deutlich ausgebaut, womit starke Geschäftsfelder als Ausgleich zum grössten Bereich der CPH Group, Perlen Papier, entwickelt wurden. Mitte des Vorjahrs wurde der Papierbereich unter Peter Schildknechts Leitung abgespalten und somit der globale Fokus der CPH Group als internationales Unternehmen mit Schweizer Wurzeln geschärft. Peter Schildknecht prägte die Gruppe durch eine konstante, effiziente und erfolgreiche Führung und verankerte die CPH Group mit gesunder finanzieller Basis im Markt.

Die CPH Group dankt Peter Schildknecht herzlich für seinen langjährigen, engagierten sowie erfolgreichen Einsatz und wünscht ihm für seine weiteren Aufgaben alles Gute.



Vertreter des Managements der SiliCycle und der CPH Group vor dem Firmengebäude in Québec.

Erweiterung des Produktportfolios um hochwertige Chromatographie-Gele

Mit der Übernahme des Geschäfts der kanadischen SiliCycle im Juli des Berichtsjahrs erweiterte die CPH Group die Produktpalette von Zeochem um hochwertige derivatisierte Chromatographie-Gele.



Ein Mitarbeitender prüft im Labor der Sorbchem India Silica-Material mit einem Farbstofftest.

SiliCycle zählt zu den weltweit führenden Anbietern in der Entwicklung, Herstellung und Vermarktung hochwertiger Chromatographie-Gele für Trennverfahren pharmazeutischer Produkte. Diese Gele zeichnen sich durch hervorragende physikalisch-chemische Eigenschaften aus und werden insbesondere in der Flüssigchromatographie eingesetzt. Diese analytische Technik dient zur Trennung und Identifizierung von Substanzen in einer Flüssigphase und wird häufig in Forschungs- und Entwicklungslabors, in der Prozesschemie und in der Produktion pharmazeutischer Wirkstoffe genutzt. Das Unternehmen erwirtschaftete im Vorjahr einen Umsatz von CAD 16 Mio. und beschäftigt rund 60 Mitarbeitende am Produktionsstandort in Québec sowie in den Vertriebsbüros in Paris und in Shanghai.

Bereits im Vorjahr hatte die Zeochem Sorbchem India übernommen, welche auch Chromatographie-Gele produziert. In Kombination der bestehenden Chromatographie-Gele-Aktivitäten der Zeochem in Bosnien-Herzegovina mit denjenigen der erworbenen Unternehmen in Indien und Kanada stärkt die Zeochem ihre Marktposition in diesem Bereich.

Erfolgreiche Nachwuchsförderung in den USA

Zahlreiche Branchen und Unternehmen weltweit sind vom Fachkräftemangel betroffen. Auch in vielen Regionen der USA fehlt es zunehmend an gut ausgebildetem Personal. Am Standort in Louisville, Kentucky, zeigt Zeochem, wie erfolgreiche Nachwuchsförderung heute funktioniert: Im Berichtsjahr konnten zwei Lernende im Rahmen des Ausbildungsprogrammes KY FAME erfolgreich ausgebildet werden. KY FAME kombiniert die technische Ausbildung an einer lokalen Berufsfachschule mit praktischer Erfahrung im Partnerbetrieb. Während 18 Monaten wechseln sich Unterricht und Arbeitseinsätze ab. Am Ende steht ein «Associate Degree in Industrial Maintenance» – und häufig auch der Einstieg in eine Festanstellung.

Erfahrene Mitarbeitende im Instandhaltungsteam von Zeochem agieren während der Ausbildungsphase als Mentorinnen und Mentoren für die Lernenden und begleiten sie eng mit Rat und Tat. Dadurch entsteht eine Partnerschaft zwischen Lernenden und Lehrenden und zwischen Theorie und Praxis. Immer mit dem Ziel, dass aus den Lernenden später dauerhafte Teammitglieder werden. Bei zwei Lernenden hat dieser Ansatz bereits Früchte getragen. Weitere sollen in den kommenden Jahren folgen.



Zwei Lernende werden von ihrem Mentor am Motor des Staubabscheidergebläses in der Zeochem-Produktion in Louisville geschult.

Zehn Jahre Perlen Packaging in China



Mitglieder des Managements von Perlen Packaging gehen mit Zuversicht in die nächsten zehn Jahre von Perlen Packaging Suzhou.

Im Berichtsjahr feierte Perlen Packaging Suzhou sein zehnjähriges Jubiläum. Anfang des Berichtsjahrs kamen rund 80 Mitarbeitende zur offiziellen Jubiläumsfeier in Suzhou (China), das etwas westlich von Shanghai liegt. Marc Haller, CEO Perlen Packaging, Boie Karstens, COO Perlen Packaging, und Colin Tham, langjähriger Standortleiter in Suzhou, würdigten in ihren Ansprachen die Erfolge von Perlen Packaging im chinesischen Markt während des vergangenen Jahrzehnts und dankten den Mitarbeitenden für ihr Engagement. Ein abwechslungsreiches Programm mit einem Dinner, Wettbewerben und Ehrungen langjähriger Mitarbeitender rundete die Feier ab.

Vor zehn Jahren realisierte Perlen Packaging den GMP-zertifizierten Produktionsstandort zur Folienbeschichtung in Suzhou und beliefert seitdem von dort aus die Märkte in Asien. Die damalige Expansion nach Asien – nach Standorten in der Schweiz, Deutschland und in den USA – war ein logischer Schritt, um noch schneller auf die wachsende Nachfrage in der Region und die Kundenbedürfnisse vor Ort reagieren zu können. Insbesondere in China ist der Bedarf an Medikamenten durch die Urbanisierung, steigende Einkommen und die Überalterung der Bevölkerung anhaltend gross.

Eintritt in den Markt für komplementäre Pharmaverpackungen

Zu Beginn des Berichtsjahrs akquirierte Perlen Packaging LOG Pharma mit Produktionsstandorten in Israel und Ungarn. Das Unternehmen produziert Verpackungslösungen mit hohen Barriere-Eigenschaften gegen Sauerstoff und Wasserdampf zur sicheren Aufbewahrung von unter anderem flüssigen und festen Arzneimitteln in der Pharma- und Medizinindustrie. Es erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz von CHF 26 Mio. und beschäftigte rund 245 Mitarbeitende.

Mit dieser Übernahme ergänzt Perlen Packaging ihre Produktpalette mit Fläschchen und Behältern als komplementäre Primärverpackungen von Medikamenten. Durch den gleichen Kundenkreis der beiden Unternehmen können mit der Integration Synergien zum bestehenden Geschäft erschlossen werden.

Der Standort in Ungarn verschafft Perlen Packaging zudem einen direkteren Zugang zum wachsenden osteuropäischen Pharmaverpackungsmarkt. Ein Markt, der durch die Verlagerungen der Pharma-

blisterproduktionen der Kunden von Perlen Packaging in diese Region für den Pharmamarkt immer wichtiger wird. Dadurch ist es dem Unternehmen möglich, noch schneller und vor Ort auf die Kundenbedürfnisse einzugehen und seine Kunden umfassender zu bedienen.

Mit dem Kauf von LOG Pharma setzt Perlen Packaging ihre Expansionsstrategie in Nischenmärkten mit überdurchschnittlichem Wachstumspotenzial konsequent fort und stärkt mit dem neuen Produktangebot weiter ihre Marktstellung.

Führungskräfte von LOG Pharma, CPH Group und Perlen Packaging freuen sich darauf, gemeinsam den globalen Markt für Pharmaverpackungen zu entwickeln.



Fokussiert. Führend. Innovativ.

Die CPH Group ist ein in ihren globalen Nischenmärkten führendes und fokussiertes Industrieunternehmen im Bereich pharmazeutische Verpackungen und Spezialchemie. Mit innovativen und nachhaltigen Lösungen schafft sie Werte für ihre Stakeholder – und das seit mehr als 200 Jahren.

1. Vision

Die CPH Group ist ein auf Wachstum fokussiertes Industrieunternehmen mit eigenständig am Markt auftretenden Unternehmensbereichen. Dank Technologieführerschaft und innovativen Produkten bietet die CPH Group ihren Kunden einen klaren Mehrwert und besetzt so in ihren relevanten Marktsegmenten eine führende Position.

2. Strategie

Die CPH Group umfasst die zwei Bereiche Zeochem (Chemie) und Perlen Packaging (Verpackung), die in attraktiven globalen Nischenmärkten führende Positionen innehaben. Beide verfolgen eine klare Differenzierungsstrategie: Nähe zum Kunden, hochwertige Produkte und kon-

tinuierliche Innovation. Zeochem und Perlen Packaging gehören weltweit zu den Top 3 in ihren Märkten.

Die CPH Group erzielt mit ihrem Produktportfolio positive Umweltauswirkungen. Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Teil der Unternehmensstrategie und eine wichtige Basis für eine erfolgreiche Zukunft des Unternehmens. Die langfristige und nachhaltige Wertschöpfung ist in ihrer Unternehmenskultur tief verankert.

2.1 Strategische Stossrichtungen

- *Top 3 in attraktiven Nischenmärkten:* Die CPH Group fokussiert sich auf internationale Wachstumsmärkte mit hohem Kundennutzen. Mit ihren Bereichen Zeochem und Perlen Packaging gehört sie weltweit zu den drei führenden Anbietern in ihren Segmenten.

Zeochem entwickelt, produziert und liefert eine breite Palette an erstklassigen Produkten in Wachstumsmärkte. Dazu gehören qualitativ hochwertige Molekularsiebe zur Reinigung von Erdgas und Ethanol sowie auf Lithiumbasis zur Sauerstoffaufkonzentration für industrielle und medizinische Zwecke. Deuterierte Produkte werden bei der Herstellung von Pharmazeutika, in der Laboranalytik und für OLED-Displays eingesetzt. Bei komplexen Trennprozessen in der Pharmazeutik werden Chromatographie-Gele der Zeochem



verwendet. Zeochem investiert gezielt in kundenorientierte Produktinnovationen und in den Ausbau der Kapazitäten.

Perlen Packaging ist weltweit die einzige Anbieterin von Verpackungsmaterial mit alleinigem Fokus auf die Pharmaindustrie. Sie bietet ein umfassendes Sortiment an Pharmaverpackungen für höchste Schutzansprüche, z.B. Folien mit höchster Barrierewirkung und komplementäre Primärverpackungen von Medikamenten wie Fläschchen und Behälter. Perlen Packaging ist weltweit die Nr. 1 bei PVdC-beschichteten Hochbarrierefolien und gewinnt aufgrund ihrer Fokussierung auf Qualität weitere Marktanteile dazu. Perlen Packaging ist darauf spezialisiert, Monofolien durch Polyvinylchlorid-Beschichtungen (PVdC) aufzuwerten und so Medikamente zuverlässig vor Sauerstoff und Wasserdampf zu schützen. Perlen Packaging entwickelt laufend neue innovative Lösungen für anspruchsvolle Anwendungen zur Verpackung von Medikamenten.

Die CPH Group leistet mit ihren Produkten einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft. Die bei Zeochem hergestellten Molekularsiebe sind mineralischen Ursprungs. Sie können regeneriert werden und bieten den Kunden daher nachhaltige und langlebige Lösungen zum Adsorbieren und Aufkonzentrieren von gasförmigen Substanzen. Perlen Packaging stellt hauptsächlich PVC-Folien her, die mit Aluminium zu Pharmablistern kombiniert werden. Perlen Packaging hat bei PVC-Monofolien auch Alternativen mit verbesserter CO₂-Bilanz durch die Verwendung von zirkulären und biozirkulären Rohstoffen auf den Markt gebracht.

- *Globale Megatrends als Wachstumstreiber:* Die CPH Group richtet ihre Geschäftstätigkeit auf Märkte mit überdurchschnittlichen Wachstumschancen aus. Die wichtigsten Werttreiber sind die langfristigen Megatrends Gesundheit & Demografie und Energie.

Gesundheit & Demografie

Die Weltbevölkerung wächst jährlich um rund 80 Millionen Menschen und wird immer älter – die durchschnittliche Lebenserwartung steigt in den nächsten 30 Jahren auf über 77 Jahre. Steigender Lebensstandard, höherer Gesundheitsfokus und medizinischer Fortschritt führen zu einem Marktausbau: Der globale Gesundheitssektor soll gemäss Verified Market Research bis 2030 jährlich um rund 9 % auf USD 782 Mrd. wachsen. Die Pharmaindustrie ist damit ein zentraler Wachstumstreiber – und für die CPH Group ein Schlüsselmarkt: Perlen Packaging ist klar auf Pharma fokussiert, und auch zahlreiche Produkte von Zeochem bedienen den Gesundheitssektor.

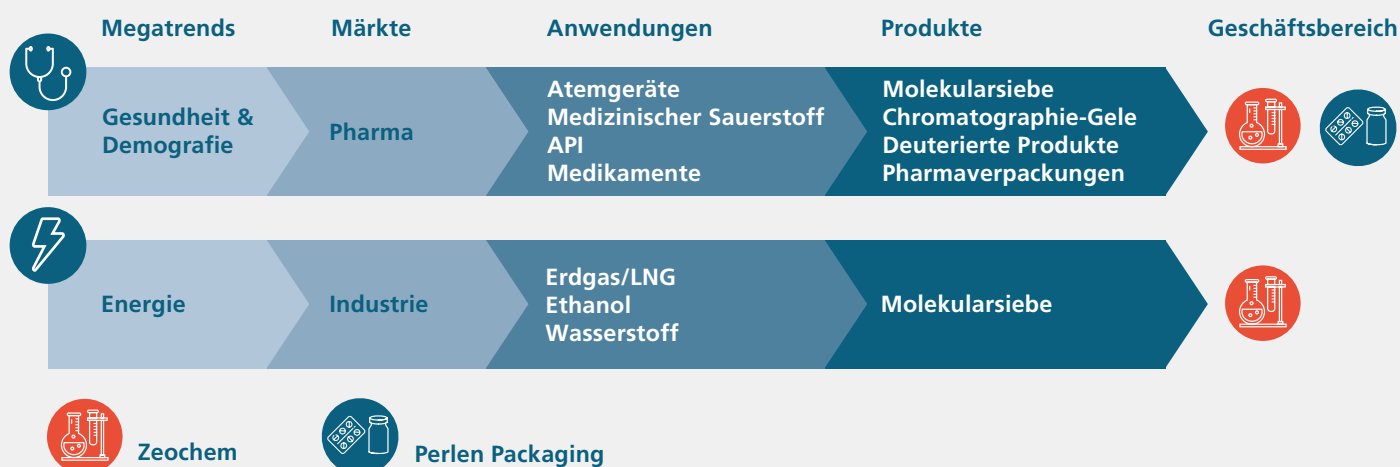
Energie

Die wachsende Weltbevölkerung und der dadurch weltweit steigende Energiebedarf macht die Energieversorgung zu einer zentralen Herausforderung. Um die Klimaziele der UNO erreichen zu können und die Erderwärmung zu begrenzen, ist ein Ausbau nach-

haltiger Energiequellen wie Biomasse, Geothermie, Wasserkraft, Sonnen- und Windenergie notwendig. Trotz starkem Wachstum der nachhaltigen Energieträger werden die fossilen Brennstoffe wie Erdgas, Erdöl und Kohle weltweit auch in mittlerer Zukunft die wichtigsten Energieträger bleiben. Adsorbentien von Zeochem entfernen dabei zuverlässig unerwünschte Stoffe wie Wasser aus Erdgas und Ethanol oder anderen gasförmigen Substanzen. Erst dadurch können diese Gase in industriellen Prozessen verarbeitet werden.

- *Ausbau der Marktposition in Wachstumsregionen:* Da die Absatzmärkte in Europa ein tieferes Wachstumspotenzial aufweisen, fokussiert sich die CPH Group auf Wachstumsmärkte ausserhalb Europas und in den Schwellenländern. Zeochem ist an elf Standorten in Europa, Nordamerika, Indien, China und Singapur präsent und nutzt die Wachstumspotenziale in diesen Regionen. Mit sieben Standorten in Europa, den USA, China, Brasilien und Israel deckt Perlen Packaging die wichtigsten und aufstrebenden Pharmamärkte ab und partizipiert am überproportionalen Wachstum der sogenannten Pharmerging Markets.
- *Strategische Investitionen:* Zeochem und Perlen Packaging planen weitere strategische Investitionen, um die Position in den Wachstumsmärkten in Asien und Lateinamerika zu stärken. Ein wichtiges Element dieser Wachstumsstrategie sind Akquisitionen, die den Unternehmenswert steigern, die bestehenden Geschäftsbereiche ergänzen sowie Marktpräsenz und Produktangebot erweitern, wie die jüngsten Übernahmen in Indien, Israel, Ungarn und Kanada.
- *Finanzielle Stärke:* Die CPH Group verfügt über eine starke Bilanz und erreichte über die letzten fünf Jahre ein durchschnittliches, jährliches Wachstum von 5.9 % beim Umsatz, sowie ein stabiles EBITDA, einen zweistelligen ROCE, eine solide Eigenkapitalquote und eine nachhaltige Dividendenpolitik.
- *Attraktive Mittelfristziele:* Die CPH Group strebt an, ein jährliches Umsatzwachstum von 5 bis 8 %, EBITDA-Margen von 16 bis 18 % und Free Cashflow-Margen von 8 bis 10 % vor Akquisitionen zu erreichen.
- *Kundenzentrierte Innovation:* Die ständige Verbesserung der Produkt-, Prozess- und Servicequalität ist einer der Schlüsselfaktoren, um in den Zielmärkten mit qualitativ hochwertigen Produkten eine anhaltend starke Wettbewerbsposition einnehmen zu können. Dazu tragen kontinuierliche Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in beiden Geschäftsbereichen bei. Zahlreiche Produktinnovationen wie die Sprühtrocknung zur schnellen Umwandlung von Flüssigkeiten in trockene Pulver und Lösungen für bessere Absorptionsleistungen in den Anwendungen der Kunden von Zeochem oder Hochbarriere-Blister, CO₂-reduzierte Folien und PVdC-Folien mit verbesserter Gleiteigenschaft von Perlen Packaging belegen die Innovationskraft des Unternehmens.

Wachstumstreiber unterstützt durch globale Megatrends



- *Nachhaltige Unternehmensführung:* Die langfristige Wertschöpfung der CPH Group beruht auf einer verantwortungsvollen Unternehmensführung sowie Governance-Aspekten wie einer konsequent umgesetzten Strategie, langfristig ausgerichteten Ankeraktionären und einem erfahrenen Management-Team.

2.2 Eingeleitete Wachstumsinitiativen

Ein umfassendes Set an Wachstumsinitiativen unterstützt die zukünftige Entwicklung der CPH Group:

- *Stärkung der Vertriebsorganisationen:* Optimale Betreuung der Kunden vor Ort durch lokale Präsenz in relevanten Regionen
- *Erweiterung des Produktportfolios mit Kundenorientierung:* Entwicklung neuer Produkte und Verfahren Hand in Hand mit den Kunden
- *Steigerung der Kapazitätsauslastung:* Effiziente Nutzung der aufgebauten Kapazitäten an allen Produktionsstandorten
- *Ausbau des Marktanteils in Indien durch die im Vorjahr erfolgte Übernahme von Sorbchem India:* Schnelle Entwicklung des indischen Marktes und Profitieren vom Wachstum und den Geschäftsmöglichkeiten auf dem Subkontinent
- *Ergänzung des Angebots an pharmazeutischen Verpackungen und Zugang zu neuen Märkten durch die Übernahme von LOG Pharma im Berichtsjahr:* Direkterer Zugang zu attraktiven osteuropäischen Märkten durch eigene Präsenz und Erschließen von Synergien zum bestehenden Geschäft
- *Ergänzung des bestehenden Angebots um derivatisierte Chromatographie-Gele durch den Erwerb von SiliCycle im Berichtsjahr:* Stärkung der Position in Märkten mit überdurchschnittlichen Wachstumschancen sowie Synergieeffekte in der Produktion und im weltweiten Vertrieb

- *Hochfahren der 2023 eingeweihten Produktionsanlage in Brasilien auf volle Kapazität (Neubauprojekt zur Beschichtung von Pharmaverpackungen):* Ausnutzung der Produktionskapazitäten und weiterer Ausbau der Marktposition in Lateinamerika.

3. Märkte

3.1 Zwei Marktsegmente

Die CPH Group konzentriert ihr Angebot auf die Marktsegmente Pharma und Industrie. Kerngeschäft der CPH Group ist das Marktsegment Pharma mit einem Umsatzanteil von rund 76 %. Beide Segmente profitieren von der Kundennähe und der Innovationskraft des Unternehmens.

Pharma

Die Pharmaindustrie spielt in der Gesundheitsversorgung der immer älter werdenden Bevölkerung eine Schlüsselrolle und ist wenig konjunkturabhängig. Perlen Packaging stellt Folien für Blisterverpackungen sowie durch LOG Pharma Fläschchen und Behälter für die Pharmaindustrie her. Mit Ausnahme der USA und Japan, wo Medikamente vorwiegend in Flaschen abgefüllt werden, sind Blister die bevorzugte Verpackungsform für Tabletten. Mit ihren Produktionsstandorten ist Perlen Packaging in den Schlüsselmärkten vor Ort präsent und bietet ein breites Spektrum pharmazeutischer Verpackungen mit höchsten Barriereansprüchen an. Zeochem produziert Molekularsiebe zur Aufkonzentration von medizinischem Sauerstoff, Chromatographie-Gele zum Trennen komplexer pharmazeutischer Wirkstoffe und deuterierte Lösungsmittel für die Pharmaindustrie (aktive pharmazeutische Wirkstoffe).

Industrie

In vielen Prozessen in der petrochemischen, der chemischen und der verarbeitenden Industrie kommen gasförmige Substanzen zum Einsatz. Zeochem stellt beispielsweise Molekularsiebe her, die Gase wie Erdgas, Ethanol oder Methan im industriellen Massstab reinigen oder aufkonzentrieren. Dank hoher Innovationskraft ist Zeochem bei komplexen lithiumbasierten Molekularsieben für die Aufkonzentration von industriellem Sauerstoff weltweit führend. Dabei zeichnet sich das Unternehmen durch eine enge Zusammenarbeit mit Schlüsselkunden bei der Entwicklung neuer Produkte aus.

3.2 Adressierbare Märkte

Zeochem

Der weltweite Markt für Molekularsiebe für Gesundheits- und Industrieanwendungen beträgt gemäss Schätzungen des Managements CHF 500 bis 700 Mio. und wächst jährlich 2 bis 3 %. Zeochem ist in diesem Marktsegment unter den drei grössten Anbietern positioniert. Bei den Molekularsieben gehören insbesondere Honeywell/UOP und Arkema/CECA zu den Mitbewerbern. Der globale Markt für Chromatographie-Gele in der Pharmazeutik umfasst nach Schätzungen des Managements CHF 150 bis 250 Mio. mit einem jährlichen Wachstum von 5 bis 10 %. Auch in diesem Marktsegment besetzt Zeochem einen Rang unter den ersten Drei. Zu den Mitbewerbern gehören unter anderen Qingdao Haiwan und Grace. Der internationale Markt deuterierter Lösungsmittel weist nach Schätzungen des Managements eine Grösse von CHF 100 bis 150 Mio. auf, der jährlich um 10 % wächst. Zeochem belegt bei den deuterierten Produkten ebenso eine Position unter den Top 3. In diesem Marktsegment sind CIL/Otsuka und Sigma Aldrich/Merck als Mitbewerber zu nennen.

Perlen Packaging

Der globale Markt für pharmazeutische Blisterverpackungen umfasst gemäss Schätzungen des Managements CHF 2 Mrd. Perlen Packaging ist in diesem Markt unter den Top 3 positioniert, während sie bei hochkomplexen, PVdC-beschichteten Hochbarrierefolien weltweit die Nr. 1 ist. Zwar hat das Researchunternehmen IQVIA in seiner Prognose für 2026 das mengenmässige Wachstum der globalen Arzneimittelverkäufe nach unten korrigiert. Trotzdem erwartet Perlen Packaging weiterhin ein mittelfristiges wertmässiges Wachstum von 3 bis 6 % jährlich. Zu den Mitbewerbern zählen beispielsweise KP Klöckner Pen-

taplast und Liveo Research. Das Management schätzt den weltweiten Markt für pharmazeutische Fläschchen auf CHF 8 Mrd. Zu den Mitbewerbern von LOG Pharma zählen insbesondere Colorcon, Bormioli Pharma und Mitsubishi Gas Chemical.

3.3 Globale Präsenz

Die CPH Group ist mit 13 Produktionsstandorten und mehreren Vertriebsgesellschaften in den industriellen Zentren weltweit präsent. Damit können Standortvorteile der unterschiedlichen Länder genutzt und Wechselkursrisiken beschränkt werden. Die internationalen Kunden legen hohen Wert auf die Betreuung direkt vor Ort und schätzen die kurzen und direkten Kommunikationswege. Die lokale Präsenz ist eine Voraussetzung, um schnell auf Kundenanliegen eingehen zu können. Zudem kann dank kurzen Transportwegen die Umweltbelastung wirksam gesenkt werden. Die lokale Präsenz ist ausserdem die Basis für dauerhafte Kundenbeziehungen, die auf Vertrauen und Respekt beruhen. Neben den erfahrenen lokalen Vertriebs- und Service-spezialisten, die sich mit den örtlichen Kulturen und Gepflogenheiten bestens auskennen, kann die CPH Group auf ein umfassendes Netz von Vertriebspartnern in allen Zielmärkten zählen.

3.4 Konsistente Markenpolitik

Unternehmensmarken

Das Unternehmen verfolgt eine klare Markenpolitik. Auf Unternehmensebene sind drei Marken aktiv, die unterschiedliche Märkte und Zielgruppen ansprechen. Die CPH Group versteht sich als strategische Managementholding. Sie tritt als Dachmarke der Industriegruppe gegenüber den Stakeholdern auf.

Die Geschäftsbereiche operieren unter den markenrechtlich registrierten Unternehmensmarken «Zeochem» und «Perlen Packaging». Die Unternehmensmarken verfügen in ihren Zielmärkten über eine ausgezeichnete Akzeptanz und einen hohen Bekanntheitsgrad. Sie stehen für Innovation und Tradition. Der Bereich Verpackung tritt seit 2010 unter dem Markennamen Perlen Packaging auf, ist jedoch bereits seit 1954 aktiv. Seit dem Berichtsjahr ist LOG Pharma eine Untermarke von Perlen Packaging. Zeochem ist seit 1979 als Marke präsent, ausgehend vom Standort in den USA. Ihren Ursprung hat Zeochem indes in Uetikon am Zürichsee im Jahr 1818.

Unternehmensmarken

cph group
Chemistry & Packaging

ZEOCHEM®

 **perlen
packaging**

Produktmarken

Die Unternehmen verfolgen eine Produktmarkenarchitektur, die auf einer für jeden Geschäftsbereich einheitlichen Zuordnung zur Produktidentifikation beruht. So beginnen die meisten Produktnamen der Zeochem mit einem Buchstaben und einem Zahlencode, der sich aus dem jeweiligen chemischen Element ergibt, z.B. Z10-02ND. Diejenigen Produkte von Perlen Packaging leiten oft mit der Vorsilbe «Perla-» ein.

4. Mehr als 200-jährige Geschichte

1818 begannen die Gebrüder Schnorf in Uetikon am Zürichsee mit der Produktion von Schwefelsäure, Eisen- und Kupfervitriol. Um das Jahr 1900 war die chemische Fabrik in Uetikon die grösste Produzentin von Salz-, Schwefel- und Salpetersäure in der Schweiz.

1954 erfolgte in Perlen die Diversifikation ins Verpackungsgeschäft, welches sich in der Folge auf Kunststoffbeschichtungen spezialisierte. 1973 wurde in Uetikon am See die Produktion von Molekularsieben aufgenommen. 1979 entstand durch ein Joint Venture (100 % Übernahme im Jahr 1997) in den USA der Name Zeochem, unter welchem heute der Bereich Chemie im Markt auftritt.

Die vergangenen zehn Jahre standen im Zeichen der internationalen Markterschliessung und Expansion mit Firmenübernahmen und Gründungen von Produktionswerken in Deutschland, China, Bosnien-Herzegowina, Brasilien, Indien, Israel und Ungarn, Kanada sowie der Schliessung des Gründungsstandortes in Uetikon.

Die Aktionärsgruppe Swiss Industrial Finance AG und Elly Schnorf-Schmid Stiftung bildet mit zusammen 33.6 % der Aktien ein stabiles Aktionariat. Die Swiss Industrial Finance AG gehört dem Familienzweig des Verwaltungsratspräsidenten Peter Schaub, welcher die Aktionärsgruppe vertritt und somit Kontinuität gewährleistet. Mehr zur Geschichte findet sich auf der Unternehmenswebsite unter <https://cph.ch/de/cph-group/history/>.

5. Attraktiv für Investoren

Die CPH Group ist ein weltweit führendes, auf internationale Wachstumsmärkte fokussiertes Industrieunternehmen im Bereich pharmazeutische Verpackungen und Spezialchemie. Im Folgenden sind sieben Gründe aufgeführt, die für ein Investment in die CPH Group sprechen:

- *Wertsteigerungspotenzial durch Fokussierung auf organisches Wachstum kombiniert mit gezielten Akquisitionen:* Mit einer gezielten Positionierung in thematischen und geografischen Wachstumsmärkten strebt die CPH Group mittelfristig ein jährliches organisches Umsatzwachstum von 5 bis 8 % an, das mit strategischen Akquisitionen unterstützt wird
- *Führende Marktpositionen in den relevanten Märkten mit etablierten Marken:* Das Geschäftsmodell der CPH Group ist fokussiert auf internationale Nischenmärkte mit überdurchschnittlichem Wachstumspotenzial, in denen das Unternehmen Marktpositionen unter den Top 3 einnimmt

- *Konsequente Umsetzung der internationalen Expansionsstrategie und Diversifizierung primär in Zukunftsmärkte in Asien, in den USA und in Lateinamerika:* Die CPH Group baut ihre führenden Marktpositionen mit Fokus auf Wachstumsregionen und aufstrebenden Märkten ausserhalb Europas kontinuierlich aus
- *Weitere Dynamik gestützt durch globale Megatrends wie Gesundheit & Demografie und Energie:* Die CPH Group richtet ihre Geschäftstätigkeit auf attraktive Nischenmärkte aus. Die wichtigsten Werttreiber sind die langfristigen Megatrends Gesundheit & Demografie und Energie
- *Stabile Margen und konstante Dividendenpolitik:* Mit einer konsequenten Ausrichtung des Portfolios auf die Marktbedürfnisse, gezielten operativen Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen und einem Fokus auf Effizienzsteigerungsprogrammen hat die CPH Group den Anspruch, EBITDA-Margen von 16 bis 18 % und Free Cashflow-Margen von 8 bis 10 % vor Akquisitionen zu erreichen. Die CPH Group verfolgt eine attraktive Dividendenpolitik mit einer Ausschüttungsquote im Bereich von 25 bis 50 % vom Nettoergebnis, unter Berücksichtigung von Liquidität, Free Cashflow und den diesbezüglichen Aussichten
- *Starke Bilanz mit Leverage-Potenzial:* Mit einer angestrebten Eigenkapitalquote von mehr als 50 % und einem beträchtlichen Verschuldungspotenzial ist die CPH Group solide finanziert
- *Nachhaltige Unternehmensführung und agile Organisation:* Hinter der CPH Group steht eine langfristig orientierte Aktionärsgruppe aus dem Kreis der Nachkommen der Gründerfamilie, welche die Unternehmensausrichtung prägt und durch den Verwaltungsratspräsidenten vertreten ist. Die Mitglieder des Managements und des Verwaltungsrates sind unternehmerisch handelnde Persönlichkeiten mit einem breiten Leistungsausweis. Sie verfügen über langjährige Führungs- und Industrieerfahrung und sind mit den spezifischen Herausforderungen der Märkte bestens vertraut.

Nachhaltigkeitsbericht

Die CPH Group richtet ihre Geschäftstätigkeit nach wirtschaftlich, ökologisch und sozial nachhaltigen Kriterien aus. Besonderer Wert wird auf einen strategischen Ansatz, kontinuierliche Verbesserung und transparente Berichterstattung gelegt.

1. Allgemeine Angaben

Grundlagen für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts

Die CPH Group ist bestrebt, ihre Geschäftstätigkeit auf ethische, rechtliche, ökologische und sozial verantwortliche Weise auszuüben. Dementsprechend ist Nachhaltigkeit ein zentraler Bestandteil ihrer mehr als 200-jährigen Erfolgsgeschichte und gleichzeitig eine Voraussetzung für die kontinuierliche langfristige Wertschöpfung des Unternehmens. Um dieses Bestreben institutionell zu verankern, hat die CPH Group die langfristige und nachhaltige Wertschöpfung durch die Aktionärinnen und Aktionäre in die Statuten aufnehmen lassen.

Die Umsetzung der im Vorjahr durch Verwaltungsrat und Gruppenleitung der CPH Group überarbeiteten und aktualisierten Nachhaltigkeitsstrategie wurde im Berichtsjahr vorangetrieben:

- Für alle wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen wurden Ambitionen für die beiden Geschäftsbereiche Zeochem und Perlen Packaging entwickelt.
- Diese Ambitionen bilden die übergeordnete Grundlage für alle daraus resultierenden Ziele für die CPH Group und für jeden der beiden Bereiche.
- Zur Erreichung der Ziele wurden konkrete Massnahmen formuliert, welche entweder auf Gruppenebene, auf Ebene von Zeochem und Perlen Packaging oder auf Standortebebene umgesetzt werden.
- Die entsprechenden Fortschritte werden regelmässig mit quantitativen und/oder qualitativen Kennzahlen gemessen.

Neben den eigenen Geschäftsaktivitäten berücksichtigt die Bewertung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen auch die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette. Im Hinblick auf die ökologische Nachhaltigkeit ist eine differenzierte Betrachtung für jeden Geschäftsbereich sinnvoll, um die Wechselwirkungen der verschiedenen Wertschöpfungsketten mit der Umwelt angemessen zu verstehen. In Bezug auf soziale und Governance-Themen sind sich Zeochem und Perlen Packaging jedoch sehr ähnlich.

Die Ausgestaltung der ESG-Berichterstattung und der Kennzahlen der CPH Group lehnt sich an die europäischen Nachhaltigkeitsstandards ESRS (European Sustainability Reporting Standards) an. Diese Standards legen fest, welche Informationen ein Unternehmen über seine

wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen offenlegen muss. Noch sind nicht alle Daten und Informationen in diesem Nachhaltigkeitsbericht vollständig gemäss den ESRS-Anforderungen verfügbar, sodass dieser Nachhaltigkeitsbericht insgesamt noch nicht ESRS-konform ist.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht entspricht auch den aktuellen schweizerischen Anforderungen gemäss Art. 964a bis 964c des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) und der dazugehörigen Verordnung über die Berichterstattung über die Klimabelange. Insbesondere erfüllt die CPH Group die Pflicht zur Berichterstattung über Umweltbelange nach Art. 964b Abs. 3 durch die Anwendung des europäischen Nachhaltigkeitsstandards ESRS E1 Klimawandel (siehe Kapitel 2 dieses Nachhaltigkeitsberichts ab Seite 26).

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde auf konsolidierter Basis für die gesamte CPH Group unter Anwendung des gleichen Konsolidierungskreises wie für die Finanzberichterstattung erstellt. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung umfasst nicht das ausgegliederte Papiergeschäft für das erste Halbjahr des Vorjahrs, da dieser Ansatz die Berichterstattung zukunftsorientierter und vergleichbarer macht. Neu akquirierte Unternehmen werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme in die Nachhaltigkeitsberichterstattung einbezogen. Dementsprechend umfasst dieser Nachhaltigkeitsbericht die folgenden Unternehmen:

- Gruppe: CPH Group AG, Perlen, Root, Schweiz
- Bereich Chemie: Zeochem AG, Rüti ZH, Schweiz; Zeochem L.L.C., Louisville, USA; Zeochem d.o.o., Zvornik, Bosnien-Herzegowina; Jiangsu Zeochem Technology Co. Ltd., Lianyungang, China; Zeochem Pte. Ltd., Singapur, Singapur; Sorbchem India Pvt. Ltd., Vadodara, Indien; Zeochem Silica Materials Inc., Quebec, Kanada; SiliCycle SAS, Paris, Frankreich; SiliCycle Associate Hong Kong Ltd., Hong Kong, China; SiliCycle (Shanghai) Science and Technology Development Co. Ltd., Shanghai, China
- Bereich Verpackung: Perlen Packaging AG, Perlen, Root, Schweiz; Perlen Packaging L.L.C., Whippany, USA; Perlen Packaging GmbH, Müllheim, Deutschland; Perlen Packaging (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China; Perlen Packaging Anápolis Indústria e Comércio Ltda., Anápolis, Brasilien; LOG Plastic Products Company Ltd., Ashdot Ya'acov Ichud, Israel; LOG Plasticon Zrt., Tököl, Ungarn

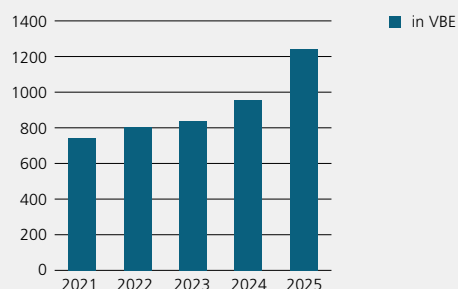
Die Treibhausgasemissionen Scope 1–3 Leistungsindikatoren wurden von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft. Der entsprechende Prüfbericht ist ab Seite 43 zu finden.

Governance in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte

Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

Das höchste für Nachhaltigkeit und damit auch für den Inhalt dieses Nachhaltigkeitsberichts verantwortliche Organ ist der Verwaltungsrat, der diesen Bericht am 9. Februar 2026 verabschiedet hat und zur Ge-

Anzahl Mitarbeitende



Mitarbeitende nach Regionen



Mitarbeitende nach Geschäftsbereichen



nehmung durch die Aktionäre anlässlich der ordentlichen Generalversammlung vom 17. März 2026 vorlegen wird.

Um sicherzustellen, dass Nachhaltigkeitsaspekte angemessen berücksichtigt werden, hat die CPH Group eine Governance-Struktur mit entsprechenden Zuständigkeiten, Informationsflüssen und Berichtspflichten für Nachhaltigkeitsthemen etabliert:

- Die Gesamtverantwortung für die ESG-Strategie und die Nachhaltigkeitsthemen liegt beim Verwaltungsrat, der vom Fachausschuss Finanzen, Revision und Nachhaltigkeit beraten wird.
- Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie wird von der Gruppenleitung definiert, gesteuert und ausgeführt, wobei der CFO als ESG-Delegierter der Gruppenleitung alle Aktivitäten koordiniert.
- Der ESG-Delegierte ist sowohl Bindeglied zwischen der Gruppenleitung und dem breiter gefassten ESG-Team sowie zwischen der Gruppenleitung und dem Fachausschuss des Verwaltungsrates respektive dem gesamten Verwaltungsrat.
- Das ESG-Team ist für die Umsetzung der ESG-Strategie und die Erreichung der entsprechenden Ziele verantwortlich. Es besteht aus dem ESG-Delegierten, Vertretern von Zoechem und Perlen Packaging, einem Repräsentanten von Human Resources sowie einem ESG-Koordinator auf Gruppenebene. Das ESG-Team wird von verschiedenen themen- oder geschäftsbereichsspezifischen Arbeitsgruppen unterstützt.

Einzelheiten zur Zusammensetzung und zur Rolle des Verwaltungsrates und des ständigen Verwaltungsratsausschusses «Finanzen, Revision und Nachhaltigkeit» sind im separaten Corporate-Governance-Bericht ab Seite 45 aufgeführt.

Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen

Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung werden in ihren Sitzungen regelmässig über Nachhaltigkeitsaspekte informiert. Das Thema Nachhaltigkeit wurde im Berichtsjahr an drei Sitzungen des Verwaltungsrats, an zwei Sitzungen des Ausschusses für Finanzen, Revision und Nachhaltigkeit, an drei Sitzungen des Ausschusses für Personal und Entschädigung (Themenbereich Eigene Belegschaft) sowie an elf Sitzungen der Gruppenleitung behandelt. Zu den behandelten Themen gehörten die Überprüfung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse im Hinblick auf die getätigten Akquisitionen und die Nachverfolgung der Umsetzung der Massnahmenpläne aus der Nachhaltigkeitsstrategie. Weitere Themen waren aktuelle Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit, die Optimierung und die Erstellung der Treibhausgasbilanz sowie die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Des Weiteren liessen sich die Gremien über die Entwicklungen und Trends im Bereich des Nachhaltigkeitsmanagements informieren.

Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

Die Vergütungspolitik für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung wird im Vergütungsbericht ab Seite 57 dargestellt. Während die Vergütung des Verwaltungsrates keine variable Komponente enthält, beinhaltet das Vergütungssystem der Gruppenleitung auch eine variable Vergütung. 40 % der variablen Vergütung basieren auf definierten Leistungszielen in den Dimensionen Kunden & Markt, Innovation, Prozesse, Mitarbeiterführung sowie Nachhaltigkeit.

Erklärung zur Sorgfaltspflicht

Die CPH Group wendet die folgenden Kernelemente der Sorgfaltspflicht an: Nachhaltigkeitsaspekte werden in der Nachhaltigkeitsstrategie der CPH Group unter Berücksichtigung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihrem Zusammenspiel mit der Unternehmensstrategie und dem Geschäftsmodell adressiert. Bei der Behandlung von Nachhaltigkeitsthemen werden die betroffenen Interessenträger (beispielsweise Kunden, Mitarbeitende, Gesellschaft) in angemessener Weise berücksichtigt. Im Einklang mit der Nachhaltigkeitsstrategie wurden im Vorjahr Massnahmenpläne definiert, deren Umsetzung regelmässig – so auch im Berichtsjahr – nachverfolgt wird. Darüber hinaus gewährleistet die CPH Group eine transparente interne und externe Berichterstattung über ihre Nachhaltigkeitspraktiken und -leistungen und stellt eine angemessene Governance sicher. Die CPH Group stellt basierend auf der jährlich durchgeführten Prüfung fest, dass keine über den gesetzlich definierten Schwellen liegenden Mengen an Rohstoffen eingeführt oder bearbeitet werden, die als Konfliktmineralien eingestuft sind, und dass kein begründeter Verdacht auf Kinderarbeit besteht. Entsprechend ist die CPH Group von den Sorgfalts- und Berichtserstattungspflichten gemäss Art. 964j bis 964l OR befreit.

Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die CPH Group führt im Rahmen ihrer Risikomanagementaktivitäten unter anderem regelmässige Bewertungen potenzieller wesentlicher nachhaltigkeitsbezogener Auswirkungen und Risiken durch. Dies wird im Corporate-Governance-Bericht ab Seite 45 ausführlich beschrieben, einschliesslich der wesentlichen Risiken. Die Risiken werden aus Sicht der CPH Group mit Fokus auf die möglichen Auswirkungen auf das Geschäft betrachtet und bewertet. Die Risikoidentifizierung und die damit verbundene Massnahmenplanung erfolgen in einem zweistufigen Prozess in den Geschäftsbereichen und aggregiert auf Gruppenebene.

Im Zuge der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie wurden im Vorjahr erstmals Szenarien für die Klimarisiken und -chancen des Unternehmens erarbeitet, die im Berichtsjahr unverändert blieben. Diese Szenarien sind ab Seite 27 dargestellt. Die entsprechenden Erkenntnisse fliessen in den Risikomanagementprozess ein. Die CPH Group verbessert den Risikomanagementprozess laufend und ak-

Nationalitäten der Mitarbeitenden

46

(Vorjahr 44)

Mitarbeitende an Standorten ausserhalb der Schweiz in %

78

(Vorjahr 73)

Frauenanteil in %

31

(Vorjahr 25)

Engagement-Index in %

80

(letzte Umfrage 79)

Fluktuation in %

11

(Vorjahr 12)

Lernende

24

(Vorjahr 29)

tualisiert das Risikoinventar entsprechend der Relevanz für das Geschäft.

Zur Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichts arbeitete die CPH Group mit einem spezialisierten Beratungsunternehmen zusammen, mit welchem Zeochem und Perlen Packaging verschiedene Daten erhoben, berechnet und validiert haben. Die für jeden Standort erhobenen Daten werden von den ESG-Beauftragten und HR-Verantwortlichen von Zeochem und Perlen Packaging kontinuierlich überprüft. Hinzu kommen der strukturierte Abnahmeprozess (Sign-off) und ein Vieraugenprinzip für das interne Kontrollsystem.

Nach aktuellen Einschätzungen bestehen keine wesentlichen Risiken in den Themenbereichen Umwelt, Menschenrechtsverletzungen, Soziales, Korruption und Arbeitnehmerbelange, die unmittelbare Mitigationsmassnahmen erfordern würden.

Strategie

Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Die CPH Group richtet ihre Geschäftstätigkeit nach wirtschaftlich, ökologisch und sozial nachhaltigen Kriterien aus. Die Unternehmensstrategie der CPH Group wird eingehend im Kapitel «Strategie & Märkte» ab Seite 16 beschrieben.

Die jeweiligen Wertschöpfungsketten von Zeochem und Perlen Packaging umfassen sowohl einen vorgelagerten als auch einen nachgelagerten Teil. Die vorgelagerte Wertschöpfungskette umfasst insbesondere eingekaufte Güter und Dienstleistungen. Eingekaufte Güter werden durch die Lieferanten der CPH Group in der Regel über mehrere Wertschöpfungsstufen als Rohmaterial abgebaut, zu Zwischenprodukten verarbeitet, verpackt und zu den Produktionsstandorten der beiden Geschäftsbereiche geliefert. Die nachgelagerte Wertschöpfungskette umfasst insbesondere die Auslieferung unserer Produkte, die Weiterverarbeitung zu Endprodukten, die Nutzung, das Recycling und die spätere Entsorgung am Ende ihrer Lebensdauer.

Interessen und Standpunkte der Interessenträger

Um die Interessen und Standpunkte ihrer Anspruchsgruppen bestmöglich zu verstehen, pflegt die CPH Group den Dialog mit Stakeholdern wie Investoren, Medien, Politik und der Gesellschaft. Zeochem und Perlen Packaging wiederum pflegen den kontinuierlichen Austausch mit Kunden, Lieferanten und Dienstleistern. Die Erkenntnisse aus diesen Gesprächen und Kontakten fliessen in die Strategieentwicklung, das Produktangebot und die Geschäftsprozesse ein.

Als interne Interessenträger werden die Mitarbeitenden aktiv eingebunden und regelmässig über den Geschäftsverlauf und weitere relevante Entwicklungen im Unternehmen informiert. Die proaktive Beteiligung der Mitarbeitenden am unternehmensinternen kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) wird sehr geschätzt und führt jedes Jahr zu

wertvollen Verbesserungen und Einsparungen beim Material- und Ressourcenverbrauch sowie bei den Kosten.

Die Nachhaltigkeits-Governance (siehe Seite 22) sieht die regelmässige Information von Verwaltungsrat und Gruppenleitung über die Standpunkte der Interessenträger (inklusive Nachhaltigkeitsaspekten) explizit vor. Damit trägt das Unternehmen zur Erfüllung seiner Sorgfaltspflicht gegenüber seinen Interessenträgern bei.

**Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen
(Doppelte Wesentlichkeitsanalyse)**

Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen

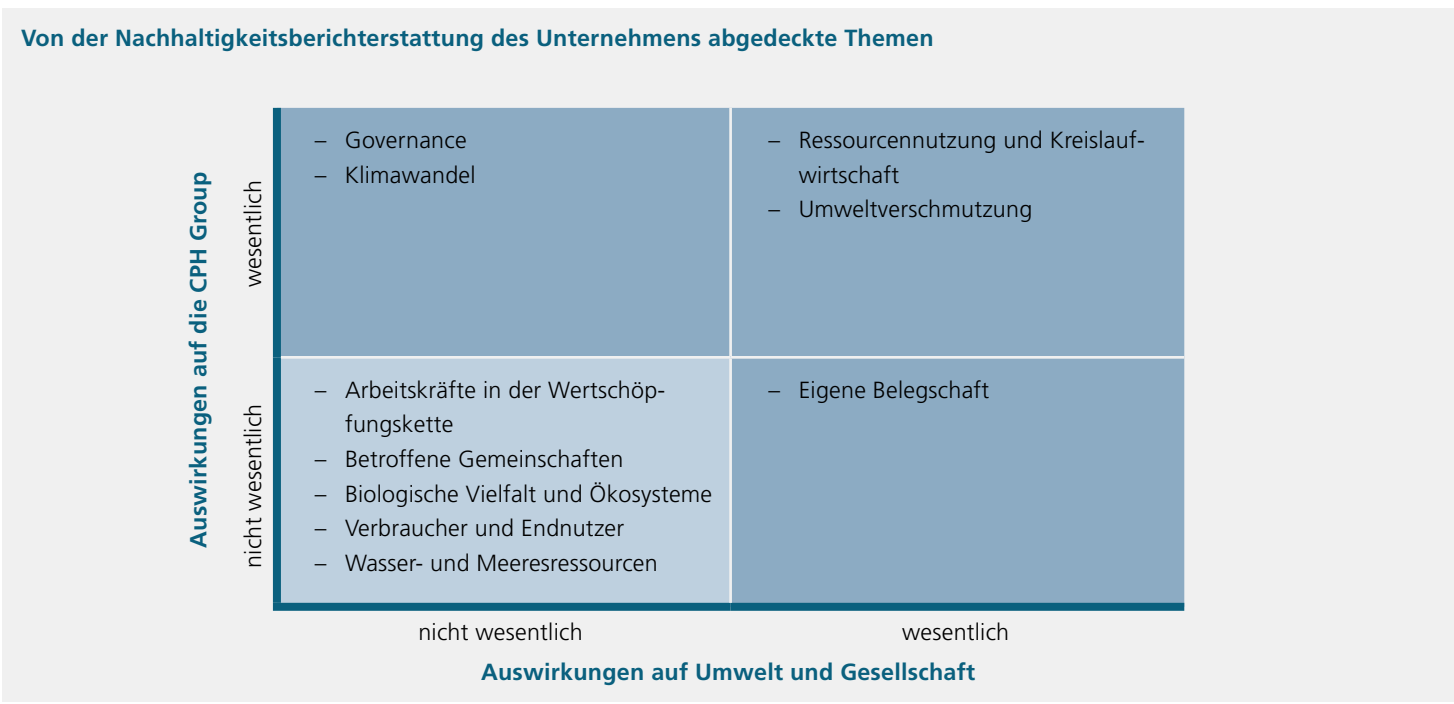
Die Identifikation der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen basiert auf der doppelten Wesentlichkeit, bei welcher sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft sowie die damit verbundenen Chancen und Risiken für den Geschäftserfolg der CPH Group auf konsolidierter Ebene berücksichtigt werden. Bei der Analyse wurden spezifische geografische und bereichsbezogene Gegebenheiten angemessen berücksichtigt. Basierend auf dem regelmässigen Austausch mit verschiedenen internen und externen Interessengruppen wie Mitarbeitende, Kunden, Lieferanten, Investoren und Behörden hat die CPH Group auch deren Interessen berücksichtigt. Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse wurde durch ein bereichsübergreifendes Team mit Unterstützung durch ein spezialisiertes Beratungsbüro erstellt und durch die Gruppenleitung sowie auch den Verwaltungsrat genehmigt. Darüber hinaus wurde im Vorjahr eine Szenarienanalyse für klimabezogene Aspekte (physische Risiken,

Übergangsrisiken und klimabezogene Chancen) durchgeführt, um ein tieferes Verständnis zu erlangen (siehe Seite 27).

Von der Nachhaltigkeitsberichterstattung des Unternehmens abgedeckte Themen

Im Folgenden sind die Nachhaltigkeitsthemen und ihre jeweilige Wesentlichkeit für die CPH Group im Überblick dargestellt. Sie beruhen auf der 2023 erstmals durchgeführten und zwischenzeitlich überprüften Ermittlung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen. Als wesentlich eingestuft sind die Themen: Governance, Klimawandel, Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft, Umweltverschmutzung und Eigene Belegschaft. Diese als wesentlich eingestuften Themen werden strategisch und systematisch adressiert.

Von der CPH Group als nicht wesentlich eingestufte Themen sind Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, Betroffene Gemeinschaften, Biologische Vielfalt und Ökosysteme, Verbraucher und Endnutzer sowie Wasser- und Meeresressourcen. Diese Themen geht die CPH Group situativ an. Insbesondere duldet die CPH Group keine Form von Menschenrechtsverletzungen wie beispielsweise Menschenhandel, Zwangs- und Kinderarbeit weder bei der eigenen Belegschaft noch bei Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette. Im Berichtsjahr und im Vorjahr hat die CPH Group keine Verstösse dagegen festgestellt und auch keine begründeten Verdachtsfälle identifiziert.



CO₂-Emissionen
in Tsd. Tonnen CO₂e

15

(Vorjahr 14)
Scope 1

31

(Vorjahr 30)
Scope 2

530

(Vorjahr 521)
Scope 3

Anteil verwerteter Abfall in %

83

(Vorjahr 89)

2. Klimawandel

Strategie

Übergangsplan für den Klimaschutz

Zeochem und Perlen Packaging setzen seit vielen Jahren konkrete Massnahmen zum Klimaschutz um (siehe unten «Massnahmen und Mittel im Zusammenhang mit dem Klimawandel»).

Durch eine umfassende Treibhausgas-Bilanzierung (einschliesslich Scope 3) konnte im Berichtsjahr die verfügbare Datenbasis erneut erweitert werden (siehe Seiten 28 bis 32). Trotzdem hat das Unternehmen derzeit noch keine ausreichende Datenbasis, um die notwendigen Dekarbonisierungshebel vollständig zu identifizieren und zu bewerten. Entsprechend verfügt das Unternehmen noch nicht über einen Übergangsplan gemäss ESRS E1 (Klimawandel). Es beabsichtigt, einen solchen Plan mittelfristig zu erstellen.

Um die Dekarbonisierung der Unternehmensaktivitäten zu intensivieren und zu systematisieren, wurden im Berichtsjahr strategische Klimaziele und daraus folgende Massnahmen mit entsprechendem Zeithorizont entwickelt. Die Massnahmen werden plangemäss umgesetzt.

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Bei allen evaluierten und als relevant eingestuften Klimarisiken und Klimachancen der CPH Group handelt es sich um klimabezogene Übergangsrisiken. Damit gemeint sind Risiken, welche aus dem Wandel zu einer emissionsarmen Wirtschaft entstehen können.

Die CPH Group hat im Vorjahr eine Analyse der Klimarisiken und -chancen vorgenommen. Der Grad der dabei ermittelten Auswirkungen bewegt sich nach aktueller Einschätzung auf einem tiefen Niveau. Gemäss dieser Begutachtung sind das Geschäftsmodell und die Strategie der CPH Group widerstandsfähig gegenüber den identifizierten physischen Risiken und Übergangsrisiken. Demnach sollten das Geschäftsmodell und die Strategie angesichts der unten beschriebenen Szenarien den zukünftigen Bedingungen standhalten können. Durch die Integration der Analyse von Klimarisiken und -chancen in den jährlichen Risikomanagementprozess wird sichergestellt, dass die entsprechende Beurteilung regelmässig aktualisiert wird. Im Berichtsjahr kam es dabei zu keinen relevanten Änderungen in der Beurteilung.

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Eine spezialisierte Beratungsfirma unterstützte die CPH Group bei der Identifizierung der Klimarisiken und -chancen gemäss den Vorgaben der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD). Dabei wurden sowohl physische Risiken (chronische und akute Klimagefahren in den Dimensionen Temperatur, Wind, Wasser und Feststoffe) als auch Übergangsrisiken und Chancen verschiedener Art (politisch, rechtlich,

technologisch, marktbezogen, imagebezogen) berücksichtigt und deren Relevanz im Hinblick auf die eigenen Aktivitäten und die Wertschöpfungskette des Unternehmens bewertet. Um die Exposition der CPH Group zu bewerten und diese Risiken und Chancen zu priorisieren, wurde eine Bewertung anhand von zwei Kriterien durchgeführt: finanzielle Auswirkungen und Eintrittswahrscheinlichkeit. Als relevant werden Risiken und Chancen eingestuft, wenn sie nach einer qualitativen Bewertung sowohl eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit als auch hohe finanzielle Auswirkungen haben.

Bei der Bewertung der wichtigsten Klimarisiken und -chancen wurden die folgenden drei Zeithorizonte definiert: kurzfristig (unter 5 Jahre), mittelfristig (5 bis 15 Jahre) sowie langfristig (über 15 Jahre). Zusätzlich wurden folgende Szenarien verwendet:

- «Szenario Netto-Null-Emissionen bis 2050 (NZE)», basierend auf einem erwarteten Temperaturanstieg von weniger als 1.5 Grad (~1.4 Grad). NZE wurde definiert als ein Emissionspfad, der mit einer Begrenzung des Temperaturanstiegs im Jahr 2100 auf unter 1.5 Grad (mit einer Wahrscheinlichkeit von mindestens 50 %) bei begrenzter Überschreitung vereinbar ist
- «Szenario für festgelegte Richtlinien (SPS)», basierend auf einem erwarteten Temperaturanstieg von mehr als 1.5 Grad (~2.4 Grad). SPS wurde als Emissionspfad definiert, der die aktuellen politischen Rahmenbedingungen auf der Grundlage einer sektor- und länderspezifischen Bewertung der (bestehenden und geplanten) energiepolitischen Massnahmen widerspiegelt

Die Eintrittswahrscheinlichkeit und die finanziellen Auswirkungen der wichtigsten Klimarisiken und -chancen mit Blick auf die oben genannten Zeithorizonte und Szenarien wurden gemäss den Risikomanagementrichtlinien der CPH Group bewertet. Im Berichtsjahr kam es bei diesen Risiken und Chancen zu keinen relevanten Veränderungen.

Strategien im Zusammenhang mit dem Klimawandel

Die CPH Group hat die Ambition, ihre Produktion zu dekarbonisieren und die Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette hin zu Netto-Null zu reduzieren, ohne dabei die Wettbewerbsfähigkeit zu beeinträchtigen. In den letzten Jahren haben Zeochem und Perlen Packaging zahlreiche Massnahmen identifiziert und umgesetzt. Um dieses Ziel systematischer zu erreichen, haben beide Unternehmen strategische Klimaziele in den Bereichen Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, Energieeffizienz und Einsatz erneuerbarer Energien entwickelt. Aus diesen Zielen wurden Massnahmen mit einem entsprechenden Zeithorizont abgeleitet. Dazu gehören in erster Linie die Identifizierung von Wirkungspfaden, die Teilnahme von Perlen Packaging an der Science Based Targets Initiative (SBTi) mit den damit verbundenen Verpflichtungen, die Bewertung durch die Nachhaltigkeits-Ratingagentur EcoVadis, die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in die persönlichen Jahresziele der Mitarbeitenden, die Erhöhung des Anteils der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz

sowie die Entwicklung von Produkten mit reduzierter CO₂-Belastung und damit einer besseren Umweltbilanz.

Zur Sicherstellung eines systematischen Managements sind die identifizierten Klimarisiken und -chancen zusammen mit den Massnahmenplänen in den Risikomanagementprozess integriert. Zur Nachverfolgung wurden geeignete quantitative oder qualitative Kennzahlen definiert.

Massnahmen und Mittel im Zusammenhang mit dem Klimawandel

Zeochem und Perlen Packaging haben Massnahmen zum Ausbau des Managements der relevanten Klimarisiken und -chancen geplant und bereits umgesetzt. Dazu gehört zunächst die Analyse von Wirkungspfaden. Entsprechende Massnahmen zur Minderung von Treibhausgas-Emissionen werden laufend geprüft und umgesetzt sowie die gewonnenen Erkenntnisse in den Risikomanagementprozess der CPH Group inkludiert. Ausserdem werden die persönlichen Jahresziele der Mitarbeitenden um ESG-bezogene Ziele erweitert.

Perlen Packaging ist Ende des Vorjahrs der SBTi beigetreten. Die SBTi wurde 2015 gegründet, um Unternehmen dabei zu unterstützen, ihre Emissionsreduktionsziele auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse festzulegen. Die Spezifizierung von SBTi-Massnahmen und die Ausarbeitung eines SBTi-kompatiblen Absenkungspfades hinsichtlich Wirkung, Umsetzbarkeit, Kosten und Zeitplan sollen bis 2026 abgeschlossen sein und in die Nachhaltigkeitsziele von Perlen Packaging integriert werden.

Eine Massnahme im Zusammenhang mit dem Klimawandel ist die umfassende Bilanzierung der Treibhausgas-Emissionen (einschliesslich Scope 3) bei Zeochem und Perlen Packaging. Um mittelfristig einen Übergangsplan auszuarbeiten, ist zur Identifikation der Dekarbonisierungshebel und zur Nachverfolgung der Wirksamkeit einzelner Massnahmen zunächst Transparenz entlang der Wertschöpfungskette notwendig. Die Transparenz wird unter anderem durch die jährliche Erstellung einer Treibhausgas-Bilanzierung erhöht. Zudem konnte Perlen Packaging im Berichtsjahr die Transparenz ihrer Emissionen erhöhen, indem allgemeine Emissionsfaktoren aus Datenbanken durch tatsächliche Emissionsfaktoren von Lieferanten für wesentliche Inputmaterialien ersetzt wurden.

Zur Reduktion der Treibhausgas-Emissionen und zur Verbesserung der Treibhausgaseffizienz wird unter anderem angestrebt, die Energieeffizienz sowie den Anteil erneuerbarer Energien zu erhöhen. Entsprechende Massnahmen wurden im Berichtsjahr umgesetzt. So wurden auf dem Dach eines neuen Verwaltungsgebäudes am chinesischen Produktionsstandort der Zeochem in Donghai Sonnenkollektoren zur Warmwasserbereitung installiert. Dies trägt zur Reduktion des Gasverbrauchs bei. Zudem reduzieren Photovoltaikanlagen seit Mitte des Berichtsjahrs die Menge des eingekauften Stroms. Mit dem selbst produzierten Strom der Photovoltaikanlagen auf dem Dach des Lager-

hauses und der Produktionsgebäude können bis zu 30 % des gesamten Stromverbrauchs des Werks mit erneuerbarer Energie abgedeckt werden. Beide chinesischen Standorte in Donghai und Suzhou haben auf LED-Beleuchtung umgestellt, um den Energieverbrauch zu senken. Perlen Packaging ersetzte den Gas-Brennwertkessel für die Gebäudeheizung weitgehend durch Wärmepumpen, die im vierten Quartal des Berichtsjahrs in Betrieb genommen wurden. Darüber hinaus wurden an allen Standorten in beiden Bereichen verschiedene technische Optimierungen umgesetzt, die dazu beitragen, den absoluten Energieverbrauch einzelner Anlagen zu reduzieren, die Energieeffizienz zu erhöhen oder den Anteil fossiler Energiequellen zu reduzieren. Im Weiteren wurden energieintensive Anlagen durch neue Anlagen mit höherer Energieeffizienz ersetzt.

Perlen Packaging sieht Potenzial auch in ressourceneffizienteren Endprodukten für Blister und Fläschchen, in der Substitution von emissionsintensiven Vorprodukten sowie bei weiteren Investitionen in verbrauchsoptimierte Fertigungstechnologien.

Konkret bietet das Unternehmen seinen Kunden seit dem Vorjahr mit der PERLALUX Mono DeCarb Folie die Möglichkeit, PVC-Monofolien mit einem stark reduzierten CO₂-Fussabdruck zu beziehen. Dies wird durch den Ersatz von fossilen hin zu zirkulären und biozirkulären Ausgangsmaterialien in Kombination mit dem Einsatz erneuerbarer Energien im Herstellungsprozess erreicht. Dadurch können PERLALUX Mono DeCarb Folien die CO₂-Emissionen aus Ausgangsmaterialien um bis zu 80 % reduzieren.

Kennzahlen und Ziele

Ziele im Zusammenhang mit dem Klimawandel

Wie erwähnt, erarbeitet die CPH Group derzeit die notwendigen Grundlagen für die Erstellung konkreter quantitativer Ziele zur Reduktion der Treibhausgas-Emissionen in Form eines Übergangsplans zum Klimaschutz. Gleichzeitig wurden erste konkrete strategische Ziele erarbeitet und Klimaschutzmassnahmen kontinuierlich umgesetzt, wie bereits in den beiden vorangegangenen Abschnitten im Zusammenhang mit den Strategien und Massnahmen dargelegt.

Energieverbrauch und Energiemix

Die CPH Group ist als produzierendes Unternehmen gemäss Definition ausschliesslich in einem klimaintensiven Sektor tätig (Klassifizierung gemäss ESRS: Sektor C – Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren). Sie investiert aktiv in Anlagen und Projekte, um ihren eigenen Energieverbrauch effizienter zu gestalten. Dementsprechend wird der Energieeinsatz laufend gemessen und überwacht. Dieser Energieverbrauch diente als Grundlage für die Berechnung der Treibhausgas-Emissionen in den relevanten Kategorien (Scope 2 und Kategorie 3 «Tätigkeiten in Zusammenhang mit Brennstoffen und Energien» aus Scope 3).

Energieeinsatz

in MWh	2025	2024
Elektrizität, erneuerbar	19 481	19 081
Selbst produzierte Elektrizität, erneuerbar	1 321	-
Wärme, erneuerbar	8 249	7 561
Total aus erneuerbaren Quellen	29 051	26 642
Elektrizität, nuklear	9 446	7 780
Elektrizität, fossil ¹	43 681	31 433
Wärme, fossil	17 645	18 478
Erdgas	79 074	72 289
Rohöl und Erdölerzeugnisse	1 500	1 045
Total aus fossilen Quellen	141 900	123 245
Total Energieeinsatz	180 397	157 667
Anteil erneuerbare Energien	16.1 %	16.9 %
Anteil nukleare Quellen	5.2 %	4.9 %
Anteil fossile Brennstoffe	78.7 %	78.2 %
Energieintensität (MWh je Mio. CHF Nettoumsatz)	540	488

¹ inklusive Elektrizität ohne Herkunftsnachweis

Die Erhöhung des Energieeinsatzes war primär auf die Akquisition von Tochtergesellschaften zurückzuführen (+9.9 %). Akquisitionsbereinigt stieg der Energieeinsatz um 5.4 % an. Dieser Anstieg ergab sich infolge eines unterschiedlichen Produkt- und Absatzmix sowie aufgrund von zusätzlichen Wertschöpfungsschritten zur Erhöhung der Produktqualität sowie zur Reduktion des Rohmaterialverbrauchs, was auch zur ausgewiesenen Erhöhung der Energieintensität beitrug. Da die durchgeführten Optimierungen insbesondere zu einem Mehrverbrauch von Erdgas führten, lag der Anteil der eingesetzten erneuerbaren Energien trotz zusätzlich selbst produzierter Elektrizität leicht unter dem Vorjahr.

Treibhausgas-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie Treibhausgas-Gesamtemissionen

Die CPH Group hat Massnahmen ergriffen, um ihre Klimawirkungen zu verstehen und zu verringern. Um die Einflussfaktoren auf die Treibhausgas-Emissionen besser nachvollziehen zu können, führte das Unternehmen eine Treibhausgas-Bilanzierung durch.

Erläuterung der Methodik

Die Treibhausgas-Emissionen sind gemäss den Greenhouse Gas (GHG) Protocol Corporate Standards und den Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standards erhoben worden. Die in der Tabelle auf den Seiten 30 und 31 dargestellten Treibhausgas-Emissionen wurden durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft. Der entsprechende Prüfbericht ist ab Seite 43 zu finden.

Organisatorisch umfasst die CPH Group die beiden Unternehmen Zeochem und Perlen Packaging mit den auf Seite 21 aufgeführten Tochtergesellschaften und Standorten. Die CPH Group besitzt die operative Kontrolle über diese Standorte. Bei der Treibhausgas-Bilanz kam grundsätzlich der gleiche Konsolidierungskreis wie in der Finanzberichterstattung zur Anwendung. Alle Produktionsstandorte wurden in die Treibhausgas-Bilanz einbezogen. Einzelne Vertriebsbüros wurden aufgrund ihrer geringen Wesentlichkeit für die Gesamtemissionen nicht berücksichtigt. Akquisitionen wurden analog zur Finanzberichterstattung ab dem Zeitpunkt der operativen Kontrolle in der Treibhausgas-Bilanzierung berücksichtigt. Für neu erworbene Tochtergesellschaften wurden vorhandene und durch Schätzungen ergänzte Daten verwendet.

Im Rahmen von Scope 3 wurden die folgenden Kategorien ausgeschlossen, da sie für die Tätigkeiten der CPH Group nicht materiell sind und auch im Branchenvergleich nicht anwendbar sind oder da die daraus resultierenden Emissionen vernachlässigbar sind: Geschäftsreisen, Pendelverkehr der Mitarbeitenden, vermietete oder verleaste Objekte (vor- und nachgelagerte), Nutzung verkaufter Produkte, Franchises und Investitionen.

Bei der Berechnung der Emissionen fanden alle im Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen (UNFCCC) definierten Treibhausgase Berücksichtigung, nämlich Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffoxid (N₂O), Schwefelhexafluorid (SF₆), teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (HFKW), Stickstofftrifluorid (NF₃) und perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFC). Die daraus resultierende Einheit für die berechneten Treibhausgas-Emissionen ist t CO₂-äquivalente Emissionen (CO₂e).

Folgende Quellen für Emissionsfaktoren kamen in den Berechnungen gemäss letztem verfügbarem Stand zur Anwendung:

- Scope-1-Emissionen (direkte Emissionen): GHG Conversion Factors – DEFRA (Department for Environment, Food and Rural Affairs)
- Scope-2-Emissionen (indirekte Emissionen aus bezogener Energie): Ecoinvent 3.10, EPA (US Environmental Protection Agency), IEA (International Energy Agency)
- Scope-3-Emissionen (sonstige indirekte Emissionen): Life Cycle Upstream Emission Factors – IEA, GHG Conversion Factors – DEFRA und Ecoinvent 3.10, EPDs (Environmental Product Declarations) und PCFs (Product Carbon Footprints) (wo zutreffend)

Im Berichtsjahr konnten erstmals Primärdaten von Lieferanten (Product Carbon Footprint, PCF) zur Berechnung der Treibhausgas-Emissionen herangezogen werden, womit für einige der primären Ausgangsmaterialien allgemeine Emissionsfaktoren aus Datenbanken ersetzt werden konnten. Dies erhöhte die Genauigkeit der Kalkulationen. Der Anteil der verwendeten Primärdaten von Lieferanten und anderen Partnern in der Wertschöpfungskette betrug im Berichtsjahr 15.7 % der gesamten Scope-3-Emissionen.

Der allgemeine Ansatz für die Treibhausgas-Bilanzierung basiert auf Aktivitätsdaten und Emissionsfaktoren. Die Berechnungen wurden in der Regel anhand der tatsächlichen Aktivitätsdaten für die Monate Januar bis November durchgeführt. Die Emissionen für den Monat Dezember werden umsatzproportional hochgerechnet.

Zur Schliessung von punktuellen Datenlücken waren Annahmen und Schätzungen notwendig. Die CPH Group arbeitet kontinuierlich daran, die Qualität der Daten sowie die Prozesse zur Datenerhebung zu verbessern, um die Verwendung von Annahmen und Schätzungen in Zukunft weiter zu reduzieren. Im Berichtsjahr konnten Verbesserungen bei der Datenqualität und der Methodik erzielt werden, wodurch der Umfang der Annahmen reduziert und die Qualität der Treibhausgaskennzahlen verbessert wurden. Für Scope 1 und Scope 2 konnten nahezu vollständig reale Aktivitätsdaten verwendet werden. Für die relevanten Kategorien von Scope 3 wurden nachfolgende Berechnungsmethoden verwendet:

- Eingekaufte Waren und Dienstleistungen (Kategorie 1): Die Emissionen wurden zu nahezu 100 % mit spezifischen, aktivitätsbasierten durchschnittlichen Emissionsfaktoren berechnet. Bei Waren, für die keine Gewichtsangaben vorlagen, wurden die Emissionen über den Warenwert mit ausgabenbasierten Emissionsfaktoren berechnet. Dabei wurde, wo notwendig, das zusätzliche Verpackungsgewicht geschätzt und entsprechend in die Emissionen der Gesamtkategorie mit einbezogen.
- Anlagegüter (Kategorie 2): Die Emissionen wurden für die getätigten Investitionen in Anlagegüter unter Anwendung von sekundären Emissionsfaktoren hochgerechnet.
- Aktivitäten in Zusammenhang mit Kraftstoffen und Energie (Kategorie 3): Die Emissionen wurden über entsprechende marktbasierende Emissionsfaktoren für Scope 3 und den gleichen Aktivitätsdaten wie für Scope 2 kalkuliert. Gegenüber dem Vorjahr wurden die angewendeten Emissionsfaktoren präzisiert.
- Vorgelagerter Transport und Vertrieb (Kategorie 4) und Nachgelagerter Transport und Vertrieb (Kategorie 9): Diese Emissionen wurden mit einem distanzbasierten Ansatz berechnet. Für alle Verkehrsmittel wurden Durchschnittsrouten für jeden Kontinent berücksichtigt. Da genaue Routen nicht mit vertretbarem Aufwand verfügbar sind, dienen diese Durchschnittsrouten als näherungsweise Schätzung. Zudem wurden für See- und Lufttransporte sekundäre Landtransporte ebenso basierend auf Durchschnittsrouten einbezogen. Zudem konnte die Aufteilung zwischen vor- und nachgelagertem Transport und Vertrieb aufgrund einer verbesserten Datengrundlage präzisiert werden.
- Abfallaufkommen in Betrieben (Kategorie 5): Die Abfallemissionen werden basierend auf den Abfallmengen und Emissionsfaktoren für die spezifischen Abfallarten ermittelt. Für Abfallemissionen wird ein Cut-off-Ansatz berücksichtigt, der Ressourcen und zugehörige Emissionen über verschiedene Phasen des Produktlebenszyklus verteilt. Die Umweltbelastungen, die mit der Produktion von rezyklier-

Treibhausgas-Emissionen

in Tonnen CO₂e¹

	2025	2024	% Veränderung
Scope 1: Aus eigenen Quellen	14 870	13 542	+9.8 %
Anteil Scope 1 aus regulierten Emissionshandelssystemen	0.0 %	0.0 %	
Scope 2: Aus eingekaufter Energie, marktbezogen²	30 951	30 270	+2.2 %
Scope 2: Aus eingekaufter Energie, standortbezogen³	37 265	37 954	-1.8 %
Kat. 1: Erworbene Waren und Dienstleistungen	306 959	322 993	-5.0 %
Kat. 2: Investitionsgüter	6 454	5 971	+8.1 %
Kat. 3: Tätigkeiten in Zusammenhang mit Brennstoffen und Energien	11 355	7 215	+57.4 %
Kat. 4: Vorgelagerter Transport und Vertrieb	18 739	11 790	+58.9 %
Kat. 5: Abfallaufkommen von Betriebstätigkeit	3 441	563	+511.2 %
Kat. 9: Nachgelagerter Transport und Vertrieb	7 066	12 211	-42.1 %
Kat. 10: Verarbeitung verkaufter Produkte	11 608	11 236	+3.3 %
Kat. 12: Behandlung von verkauften Produkten am Ende der Lebensdauer	163 969	149 232	+9.9 %
Total Scope 3: Indirekt aus Wertschöpfungskette	529 591	521 211	+1.6 %
Anteil Scope 3 basierend auf Primärdaten	15.7 %	0.0 %	
Total Emissionen, marktbezogen	575 412	565 023	+1.8 %
Total Emissionen, standortbezogen	581 726	572 707	+1.6 %
Treibhausgas-Intensität, marktbezogen (in Tonnen CO ₂ e je Mio. CHF Nettoumsatz)	1 722	1 748	-1.5 %
Treibhausgas-Intensität, standortbezogen (in Tonnen CO ₂ e je Mio. CHF Nettoumsatz)	1 741	1 772	-1.7 %

¹ geprüft mit begrenzter Sicherheit

² marktbezogene Emissionen berücksichtigen den CO₂-Ausstoss basierend auf den Stromlieferverträgen des jeweiligen Standortes

³ standortbezogene Emissionen berücksichtigen den durchschnittlichen CO₂-Ausstoss des Elektrizitätsnetzes am jeweiligen Standort

ten Materialien verbunden sind, werden dem Nutzer der rezyklierten Materialien zugeordnet.

- Verarbeitung verkaufter Produkte (Kategorie 10): Die berechneten Emissionen berücksichtigen die Verarbeitung der verkauften Produkte vor dem Endverbrauch durch andere Firmen. Für Zeochem ist diese Kategorie nicht relevant, da die Produkte ohne Weiterverarbeitung von den Kunden genutzt werden. Für Perlen Packaging ist das Thermoformen das Hauptverfahren zur Verarbeitung verkaufter Waren. Ein entsprechender Emissionsfaktor für Thermoformen aus Ecoinvent 3.10 wurde verwendet.
- Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer (Kategorie 12): Bei Zeochem sind Molekularsiebe und Gele die Hauptprodukte am Lebensende und werden aufgrund möglicher Kontaminationen als gefährlicher Abfall betrachtet. Da keine Informationen zur Entsorgung vorliegen, wurde Verbrennung angenommen. Für Perlen Packaging wurde ebenfalls Verbrennung angenommen, und für die Entsorgung von Blisterverpackungen wurde ein Emissionsfaktor für die Verbrennung von Kunststoff verwendet.

Erläuterungen zur Entwicklung der CO₂-Emissionen

Insgesamt wurden in den gesamten Wertschöpfungsketten der CPH Group rund 575 000 Tonnen CO₂e ausgestossen. Davon stammten ein geringer Anteil von 2.6 % aus dem eigenen Wertschöpfungsprozess und 5.4 % aus der Erzeugung der eingekauften Energie. Hingegen stammte der wesentliche Teil der im Berichtsjahr ausgewiesenen Emissionen mit 92.0 % aus der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten bei Lieferanten, Dienstleistern, Kunden und Endverbrauchern.

Die Treibhausgasemissionen stiegen im Berichtsjahr marktbezogen um 1.8 % an. Dieser Anstieg war primär auf die Akquisition von Tochtergesellschaften zurückzuführen (+6.2 %), wogegen Präzisierungen in den Berechnungen zu um rund 6.9 % tieferen Emissionen führten. Akquisitions- und präzisierungsbereinigt ergab sich ein leichter Anstieg um +2.5 %. Dieser Anstieg stammte weitestgehend aus der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3) und war auf verschiedenste Effekte zurückzuführen. Dazu gehören insbesondere Einflüsse aus dem veränderten Produktionsvolumen sowie dem veränderten Produkt- und Absatzmix.

Treibhausgas-Emissionen nach Bereichen

in Tonnen CO ₂ e	Zeochem			Perlen Packaging			CPH Group		
	2025	2024	% Veränderung	2025	2024	% Veränderung	2025	2024	% Veränderung
Scope 1: Aus eigenen Quellen	12 578	11 183	+12.5 %	2 292	2 359	-2.8 %	14 870	13 542	+9.8 %
Scope 2: Aus eingekaufter Energie, marktbezogen ¹	21 725	24 609	-11.7 %	9 226	5 661	+63.0 %	30 951	30 270	+2.2 %
Scope 2: Aus eingekaufter Energie, standortbezogen ²	22 586	25 224	-10.5 %	14 679	12 730	+15.3 %	37 265	37 954	-1.8 %
Total Scope 3: Indirekt aus Wertschöpfungskette	246 799	229 088	+7.7 %	282 792	292 123	-3.2 %	529 591	521 211	+1.6 %
Total Emissionen, marktbezogen	281 102	264 880	+6.1 %	294 310	300 143	-1.9 %	575 412	565 023	+1.8 %
Total Emissionen, standortbezogen	281 963	265 495	+6.2 %	299 763	307 212	-2.4 %	581 726	572 707	+1.6 %
Treibhausgas-Intensität, marktbezogen (in Tonnen CO ₂ e je Mio. CHF Nettoumsatz)	2 451	2 258	+8.5 %	1 342	1 457	-7.9 %	1 722	1 748	-1.5 %
Treibhausgas-Intensität, standortbezogen (in Tonnen CO ₂ e je Mio. CHF Nettoumsatz)	2 459	2 264	+8.6 %	1 366	1 492	-8.4 %	1 741	1 772	-1.7 %

¹ marktbezogene Emissionen berücksichtigen den CO₂-Ausstoss basierend auf den Stromlieferverträgen des jeweiligen Standortes

² standortbezogene Emissionen berücksichtigen den durchschnittlichen CO₂-Ausstoss des Elektrizitätsnetzes am jeweiligen Standort

Die im unternehmensinternen Wertschöpfungsprozess entstehenden Emissionen (Scope 1) nahmen im Berichtsjahr um 9.8 % zu. Akquisitionen- und präzisierungsbereinigt betrug die Zunahme 8.2 %. Diese Zunahme ergab sich infolge eines unterschiedlichen Produkt- und Absatzmix sowie aufgrund von zusätzlichen Wertschöpfungsschritten zur Erhöhung der Produktqualität sowie zur Reduktion des Rohmaterialverbrauchs.

Die bei der Produktion von eingekaufter Energie entstandenen indirekten Emissionen (Scope 2, marktbezogen) nahmen im Berichtsjahr um insgesamt 2.2 % zu. Einerseits erhöhte sich dieser Wert aufgrund der Akquisition von Tochtergesellschaften um 18.1 %, während eine Überprüfung der angewendeten Emissionsfaktoren zu um 14.3 % tieferen Werten und damit zu einer Präzisierung der Berechnungen führte. Akquisitionen- und präzisierungsbereinigt ergab sich basierend auf dem unterschiedlichen Produkt- und Absatzmix eine tatsächliche Reduktion um 1.6 %.

Die CO₂-Emissionen aus der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3) erhöhten sich um 1.6 %. Dazu trugen Akquisitionen von Tochtergesellschaften mit +5.6 % bei, während Präzisierungen in den Erhebungs- und Berechnungsmethoden mit -6.6 % beitrugen. Bereinigt um Akquisitionen und Präzisierungen ergab sich ein Anstieg um 2.6 %, primär in der Kategorie der erworbenen Waren und Dienstleistungen, wozu ein verändertes Einkaufsvolumen und ein veränderter Beschaffungsmix beitrugen. Präzisierungen in den Berechnungen umfassten vor allem die erstmalige Verwendung von lieferanten- und produktspezifischen Primärdaten (PCF, Product Carbon Footprints), welche die tatsächlichen Emissionen der einzelnen Produkte besser berücksichtigen als die in Datenbanken verfügbaren Emissionsfaktoren.

Weitere Präzisierungen umfassten die Überprüfung der bei den vorgelagerten Aktivitäten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie angewendeten Emissionsfaktoren (Scope 3, Kategorie 3), welche in dieser Kategorie zusammen mit der Akquisition von Tochtergesellschaften zu einer deutlichen Erhöhung der ausgewiesenen Werte führte. Aufgrund einer verbesserten Datengrundlage konnte die Zuordnung von Transporten und Vertrieb in den Kategorien vorgelagert (Kat. 4) und nachgela-

gert (Kat. 9) verbessert werden. Das führte zu einer deutlichen Erhöhung der Emissionen bei den vorgelagerten Transporten und Vertrieb und zu einer analogen Reduktion bei den nachgelagerten Transporten und Vertrieb. Im Weiteren wurden die Emissionsfaktoren beim Abfallaufkommen von Betriebstätigkeit (Kat. 5) überprüft, woraus sich eine deutliche Erhöhung auf dieser Zeile ergab.

Zusätzlich sind im Berichtsjahr biogene Emissionen von 15 Tonnen CO₂e ausgestossen worden (Vorjahr: 13 Tonnen).

Reduktion von Treibhausgasen und Projekte zur indirekten Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO₂-Gutschriften

Zum heutigen Zeitpunkt werden keine Projekte zur Reduzierung von Treibhausgasen verfolgt, die durch CO₂-Gutschriften finanziert werden.

Interne CO₂-Bepreisung

Die CPH Group verfügt über kein internes CO₂-Bepreisungssystem.

Erwartete finanzielle Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel

Unter Berücksichtigung und Anwendung der Definitionen für Eintrittswahrscheinlichkeit und finanzielle Auswirkungen gemäss dem Risikomanagementsystem der CPH Group wurden die folgenden hauptsächlichen klimabezogenen Risiken und Chancen identifiziert:

Klimabezogene Risiken

- Verschiebung der Präferenzen von Kunden: Kunden setzen sich vermehrt klimabezogene Ziele und verlangen insbesondere von Perlen Packaging, eigene Klimaschutzziele festzulegen und umzusetzen. Die Nichteinhaltung dieser Anforderungen kann sich kurz- bis mittelfristig potenziell negativ auf den Umsatz und die Ergebnisse auswirken, wobei die finanziellen Auswirkungen als tief eingeschätzt werden. Massnahmen wie die Umsetzung der gesetzten Klimaschutzziele oder die Registrierung bei SBTi wirken mitigierend.
- Auswirkungen von Regulierungen auf die Lieferkette und die Gewinnung von Rohstoffen: Hauptlieferanten von Ausgangsmaterialien sind zunehmend von strengeren klimapolitischen Massnahmen betroffen, was sich mittel- bis langfristig auf die entsprechenden Kosten auswirken kann. Die möglichen finanziellen Auswirkungen werden aktuell als gering beurteilt, da davon ausgegangen wird, dass Mehrkosten bei gleichen Wettbewerbsbedingungen zu höheren Verkaufspreisen führen werden.
- Erhöhte Investitionskosten: Investitionskosten für die Anpassung der eigenen Prozesse und Produktionslinien hin zu mehr Klimafreundlichkeit (beispielsweise mit Blick auf die Dekarbonisierung im Rahmen der SBTi) führen potenziell über einen möglichen Zeitraum von zehn Jahren zu einem zusätzlichen Investitionsbedarf mit tiefen finanziellen Auswirkungen, da davon ausgegangen wird, dass Mehrkosten zu höheren Verkaufspreisen führen werden.

Klimabezogene Chancen

- Steigende Nachfrage von Kunden nach nachhaltigeren Produkten: Die CPH Group entwickelt laufend neue Produkte, die bei der Nutzung oder Weiterverarbeitung weniger Emissionen verursachen und damit dem Bedürfnis der Kunden nach Reduktion der eigenen Emissionen gerecht werden. Daraus ergeben sich mittelfristig potenziell positive finanzielle Auswirkungen, die von der Zahlungsbereitschaft der Kunden für nachhaltige Produkte abhängen.
- Emissionsarme Verpackungslösungen: Innovative, klimafreundliche Verpackungslösungen bieten Möglichkeiten zur Kosteneinsparung entlang der gesamten Wertschöpfungskette (geringerer Materialeinsatz, günstigere Materialien, einfachere Entsorgung oder Recycling) und könnten mittelfristig Wettbewerbsvorteile bringen, falls die Kunden diese zunehmend fordern würden. Die potenziell positiven finanziellen Auswirkungen hängen primär von der Zahlungsbereitschaft der Kunden für emissionsarme Verpackungslösungen ab.
- Recycling von Molekularsieben: Das Recycling von Molekularsieben ermöglicht uns, durch Wiederverwendung den Verbrauch von Ressourcen zu reduzieren und unseren Energiebedarf in der Produktion zu senken. Damit machen wir unseren Betrieb nicht nur nachhaltiger, sondern auch widerstandsfähiger gegenüber Materialpreisschwankungen.

3. Umweltverschmutzung

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Strategien im Zusammenhang mit der Umweltverschmutzung

Die CPH Group ist sich ihrer Verantwortung als Unternehmen zur Vermeidung und Reduzierung von Umweltverschmutzung bewusst und handelt entsprechend. Dieses Handeln ist gestützt auf die Ambition der CPH Group, die Freisetzung umweltschädigender Stoffe zu vermeiden und alle lokalen Vorschriften einzuhalten. Das Vermeiden und Reduzieren von Umweltverschmutzung ist grundsätzlich in die Planungs- und Entscheidungsprozesse bei Zeochem und Perlen Packaging integriert. Als grössten Wirkungshebel hat die CPH Group diesbezüglich die schonende und effiziente Nutzung von Ressourcen und die Wiederverwendung von Produktionsabfällen und der eigenen Produkte identifiziert. Entsprechende Informationen dazu finden sich im Kapitel «Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft» dieses Nachhaltigkeitsberichts.

Massnahmen und Mittel im Zusammenhang mit der Umweltverschmutzung

Jeder Produktionsstandort verfügt über einen Umweltverantwortlichen. Diese stellen unter anderem sicher, dass die lokalen Vorschriften zur Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung bekannt sind und eingehalten werden. Für den Umgang mit gefährlichen Stoffen sind standardisierte Arbeitsprozesse definiert. Die Mitarbeitenden werden regelmässig angemessen zum Umgang mit gefährlichen Stoffen geschult. Regelmässige interne und externe Sicherheitsschulungen stellen sicher, dass der Umgang mit gefährlichen Stoffen stets gesetz-

konform gehandhabt wird und Unfälle sowie die Freisetzung umweltschädigender Stoffe vermieden werden.

Kennzahlen und Ziele

Ziele im Zusammenhang mit der Umweltverschmutzung

Bei Zeochem und Perlen Packaging werden die Verwendung und Freisetzung umweltschädigender Stoffe kontinuierlich überwacht. Die gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte für die Konzentrationen von Emissionen in Luft, Wasser und Boden werden eingehalten. Über die bestehenden Massnahmen zur Überwachung und Aufbereitung hinaus wurden keine Indikationen für die Notwendigkeit weiterer Massnahmen festgestellt. Bei Bedarf werden angemessene weitere Ziele für Luftschadstoffe, Emissionen ins Wasser und Verschmutzung des Bodens sowie für die Vermeidung bzw. Verminderung von besorgniserregenden und besonders besorgniserregenden Stoffen festgelegt.

Zur Gewährleistung eines verantwortungsvollen Umgangs mit Umweltbelangen hat Zeochem bereits vor einigen Jahren an seinen Standorten in Donghai (China) und Zvornik (Bosnien-Herzegowina) ein nach ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem eingeführt. Der Standort in Louisville (USA) wurde im Berichtsjahr zertifiziert; die Zertifizierung für den Schweizer Standort Rüti ist für 2026 geplant. Die Zertifizierung nach ISO 14001 soll in den kommenden Jahren auch an den anderen Produktionsstandorten von Zeochem erfolgen.

Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung

Als Schadstoffe, die in die Luft gelangen, werden die Treibhausgasemissionen im Kapitel «Klimawandel» (siehe Seiten 26 bis 32) dargestellt. Weitere potenzielle Emissionen in die Luft aus Produktionsprozessen werden beispielsweise durch den Einsatz geeigneter Filtersysteme reduziert. Darüber hinaus werden chemische Prozesse in der Regel in geschlossenen Systemen durchgeführt.

Auf den ressourcenschonenden Umgang mit Wasser wird im nachfolgenden Kapitel zu Wasser- und Meeresressourcen eingegangen. Abwasser wird bei Bedarf beispielsweise in Fällungsanlagen oder durch Neutralisation vorbehandelt und in lokalen Abwasserreinigungsanlagen geklärt. Zur Vermeidung von Bodenverschmutzung gibt es eine Vielzahl an Sicherheitsvorkehrungen und Konzepten. Dazu gehören Auffangwannen in Bereichen mit erhöhtem Expositionsrisiko und die sorgfältige Lagerung von Gefahrstoffen.

Im Berichtsjahr, wie auch im Vorjahr, wurden keine Vorfälle bzgl. Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung verzeichnet. Angrenzend an das ehemalige Produktionsgelände in Uetikon am See (Schweiz) läuft die Sanierung des durch die Vorgängerfirma der Zeochem aufgeschütteten Seegrunds. Bis im Vorjahr waren 80 % der betroffenen Fläche saniert. Die Sanierungsarbeiten erfolgen in enger Zusammenarbeit mit der Baudirektion des Kantons Zürich, welche die Projektleitung innehat, während die CPH Group in der Steuergruppe vertreten ist und

80 % der Sanierungskosten finanziert (siehe auch Erläuterung 20 der Konzernrechnung auf Seite 88).

Bei der Herstellung von Kunststoffblättern stellt Perlen Packaging sicher, dass kein Mikroplastik in die Umwelt gelangt. Das primäre Ausgangsmaterial PVC wird in Pulverform (per Definition Mikroplastik) angeliefert. Bei der Verarbeitung wird dieser in einen anderen Zustand umgewandelt, sodass das Endprodukt, die Kunststoffolie, per Definition nicht mehr als Mikroplastik gilt. Durch die Verarbeitung des PVC-Pulvers in geschlossenen Kreisläufen wird verhindert, dass während der Produktion Mikroplastik in die Umwelt gelangt.

Besorgniserregende Stoffe und besonders besorgniserregende Stoffe

Bei der Produktion von Zeochem und Perlen Packaging werden als «besorgniserregend» oder «besonders besorgniserregend» eingestufte Stoffe teilweise als Roh- bzw. Hilfsstoff verwendet oder sind in diesen in geringen Konzentrationen enthalten. Es werden jedoch keine Produkte verkauft, die als besorgniserregend oder besonders besorgniserregend eingestuft sind. Chemische Substanzen werden als «besorgniserregend» definiert, wenn diese potenziell schädliche Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit oder die Umwelt haben. Als «besonders besorgniserregend» sind chemische Stoffe klassifiziert, die aufgrund ihrer potenziellen Gefahren erhebliche Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt haben können. Diese Stoffe werden einer regelmässigen Gefährdungsbeurteilung unterzogen. Alle Aktivitäten im Zusammenhang mit diesen Stoffen, einschliesslich Transport, Lagerung und Entsorgung, sind in Standardarbeitsanweisungen beschrieben und werden von speziell geschulten Experten oder Fachfirmen durchgeführt. Geschultes Fachpersonal und geeignete Sicherheitsvorkehrungen, zum Beispiel der Umgang mit besonders besorgniserregenden Stoffen in geschlossenen Kreisläufen, gewährleisten einen sicheren Betrieb. Für Mitarbeitende, lokale Gemeinschaften und die Umwelt ist dadurch kein wesentliches Gefährdungspotenzial zu erwarten.

4. Wasser- und Meeresressourcen

Der Themenbereich Wasser- und Meeresressourcen wurde in der doppelten Wesentlichkeitsanalyse als unwesentlich eingestuft (siehe Wesentlichkeitsanalyse auf Seite 25). Es wurden keine wesentlichen positiven oder negativen Auswirkungen, Risiken oder Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen identifiziert. Dies liegt insbesondere daran, dass für die Herstellung der Produkte von Zeochem und Perlen Packaging nur geringe Wassermengen benötigt werden, die nahezu vollständig durch lokale Abwasserreinigungsanlagen gereinigt in den natürlichen Wasserkreislauf zurückgeführt werden.

Weil Wasser eine wertvolle natürliche Ressource ist, ist die CPH Group bestrebt, Wasser effizient zu nutzen. Deshalb wird der Wassereinsatz insbesondere an den Standorten in China, Indien und in Israel über-

wacht, da diese gemäss dem «Aqueduct Water Risk Atlas» in Gebieten mit hohem Wasserstress liegen. Im Berichtsjahr lag die Wasserentnahme bei 744 000 m³ (Vorjahr: 571 000 m³). Das entnommene Wasser wird zu mehr als 98 % gereinigt in den natürlichen Wasserkreislauf zurückgeführt. Damit liegt der Wasserverbrauch in einer vernachlässigbar kleinen Grössenordnung. Von der Wasserentnahme entfallen 5.6 % auf Gebiete mit hohem Wasserstress (Vorjahr: 10.5 %).

Im Berichtsjahr hat Zeochem eine im Vorjahr entwickelte Anlage zur Reinigung von Abwasser mit hohem Salzgehalt eingesetzt, welche die Wassereffizienz durch die Rückgewinnung von gereinigtem Wasser erhöht (siehe Kapitel 6 «Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft»).

5. Biodiversität & Ökosysteme

Der Themenbereich Biodiversität & Ökosysteme wurde in der doppelten Wesentlichkeitsanalyse als unwesentlich eingestuft (siehe Seite 25). Es wurden keine wesentlichen positiven oder negativen Auswirkungen, Risiken oder Chancen im Zusammenhang mit der biologischen Vielfalt und Ökosystemen identifiziert. Aufgrund der sehr geringen Bedeutung für die CPH Group erfolgt zu diesem Thema keine weitere Berichterstattung.

6. Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Strategien im Zusammenhang mit der Ressourcennutzung und der Kreislaufwirtschaft

Abfallvermeidung und -reduzierung sowie die effiziente Nutzung von Ressourcen sind seit vielen Jahren in die Planungs- und Entscheidungsprozesse der Geschäftsbereiche der CPH Group integriert. Die Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Produkte werden derzeit als wesentliche Chancen angesehen.

Die CPH Group hat die Ambition, die Entwicklung kreislauffähiger Produkte weiter voranzutreiben und das Abfallaufkommen im Produktionsprozess auf ein Minimum zu reduzieren. Wiederverwendbarkeit und Recyclingfähigkeit sind dabei wichtige Kriterien.

Massnahmen und Mittel im Zusammenhang mit der Ressourcennutzung und der Kreislaufwirtschaft

Die Unternehmen der CPH Group tragen zur Vermeidung von Abfällen bei, indem einerseits Produktionsabfälle verringert und andererseits verschiedene in der Produktion eingesetzte Materialien recycelt werden.

Die bei Zeochem hergestellten Molekularsiebe sind mineralischen Ursprungs. Sie können aufbereitet und mehrfach verwendet werden und bieten den Kunden nachhaltige und langlebige Lösungen.

D₂O, oder Schwerwasser, ist ein Ausgangsmaterial für viele Isotopenaustauschreaktionen. Am Schweizer Standort wird das gesamte abgereicherte D₂O sorgfältig gesammelt und mit von Kunden zurückgege-

benem D₂O mit niedriger Konzentration kombiniert. Mithilfe einer speziellen Technologie, die bei Zeochem im Einklang mit der Kreislaufwirtschaft angewendet wird, wird es zu konzentriertem und wiederverwendbarem Schwerwasser angereichert.

Die Zeochem setzt am Standort Donghai in China eine Entsalzungsanlage zur Aufbereitung von Abwasser mit hohem Salzgehalt ein. Das im Vorjahr neu entwickelte Verfahren ermöglicht die Abtrennung chemischer Substanzen wie Calciumchlorid (CaCl₂) und reduziert den Salzverbrauch um etwa 30 %.

In den USA nimmt die Zeochem von Kunden verwendete Stahlfässer zurück und bereitet sie für die Wiederverwendung vor. Aufgrund der erfolgreichen Umsetzung werden weitere Programme zur Wiederverwendung von Verpackungseinheiten und Transportbehältern eingeführt.

Die grossen Tankcontainer, die Perlen Packaging am Schweizer Standort für die Lagerung und den Transport von Flüssigkeiten einsetzt (IBC-Container), werden nach Gebrauch zur Wiederaufbereitung an den Hersteller zurückgegeben. Das in der Produktion in der Schweiz genutzte Vorlaufpapier findet eine Wiederverwendung: Dank seiner Beschichtung nimmt dieses Papier keine Flüssigkeiten auf und kann daher in Gemüsekisten verwendet werden. Die am Produktionsstandort in China anfallenden PVC-, PE- und PVdC-Abfälle werden an ein anderes Unternehmen verkauft, das daraus Kunststoffbehälter für Pflanzensetzlinge herstellt. Zudem werden am Standort in Brasilien PVC und PVdC-Produktionsabschnitte durch eine Partnerschaft mit einem Türenhersteller zu Produkten wie Türstoppern und PVC-Holztüren recycelt.

Die mit den Kunststofffolien von Perlen Packaging hergestellten Medikamentenverpackungen bestehen häufig aus zwei Komponenten: aus beschichteten Kunststofffolien, welche tiefgezogen werden und das Medikament aufnehmen, und aus Aluminiumfolien, durch die das Medikament gedrückt wird. Diese Blister aus verschiedenen Komponenten (Kunststoff/Metall) sind schwieriger zu recyceln als reine Kunststoffverpackungen. Aus regulatorischen Gründen ist eine zirkuläre Verwendung von pharmazeutischen Verpackungen im Primärkreislauf nicht zulässig.

Kennzahlen und Ziele

Ziele im Zusammenhang mit der Ressourcennutzung und der Kreislaufwirtschaft

Auf Grundlage der oben genannten Ambitionen hat sich die CPH Group die strategischen Ziele gesetzt, den weiteren Ausbau ihres kreislauffähigen Produktportfolios voranzutreiben, ein systematisches Abfallmanagement an allen Produktionsstandorten umzusetzen, Produktionsabfälle zu minimieren und die Wiederverwendung von Produktionsabfällen, Reststoffen und Verbrauchsmaterialien zu maximieren. Diese strategischen Ziele tragen insbesondere zu einer Redu-

zierung des Materialverbrauchs und einer entsprechenden Verringerung der Treibhausgas-Emissionen bei.

Ressourcenzuflüsse

Zeochem verwendet mineralische Ausgangsmaterialien und Schwerwasser (D₂O) sowie Zwischenprodukte für die Produktion.

Perlen Packaging verarbeitet hauptsächlich hartes PVC zu Folien und HDPE zu Fläschchen. Die Folien werden in der Regel in der nachgelagerten Wertschöpfungskette zusammen mit Aluminiumfolien zu Blisterverpackungen weiterverarbeitet. Im Vergleich zu anderen erdöl-basierten Polymeren weist das von Perlen Packaging eingekaufte PVC über seinen gesamten Lebenszyklus einen geringeren CO₂-Fussabdruck auf.

Es werden keine über den gesetzlich definierten Schwellen liegenden Mengen an Rohstoffen eingeführt oder bearbeitet, die als Konflikt-mineralien eingestuft sind. Dazu gehören Zinn, Tantal, Wolfram und Gold. In gewissen Produkten des Bereichs Verpackung werden Zinnstabilisatoren verwendet. Die Lieferanten dieser Stabilisatoren werden durch den Bereich regelmässig überprüft, um sicherzustellen, dass kein Zinn aus Konfliktgebieten stammt und die entsprechenden Regeln der Responsible Minerals Initiative (RMI) eingehalten werden.

Ressourcenabflüsse

Die CPH Group unterstützt mit ihren Aktivitäten und Produkten die Kreislaufwirtschaft, indem sie die effiziente Nutzung und Wiederverwertung von Materialien fördert. Wiederverwendung und Recycling-fähigkeit sind dabei zentrale Grundsätze.

Zeochem trägt zur Abfallvermeidung bei, indem sie einerseits Produktionsabfälle verringert und andererseits verschiedene in der Produktion eingesetzte Materialien rezykliert. Dazu gehören beispielsweise Mutterlauge, Molekularsiebe, Stahlfässer, Holzpaletten, Schwerwasser (D₂O) und die Big Bags, in denen die Molekularsiebe verpackt werden. Feste Abfallstoffe aus Silikat-Aluminium-Ton-Verbindungen, die bei der Herstellung von Molekularsieben anfallen, werden auf Deponien für Inertstoffe entsorgt.

Perlen Packaging engagiert sich für das Recycling von PVC. In Müllheim (Deutschland) werden die prozessbedingten Randabschnitte direkt aus der Kalandieranlage über eine Randstreifenmühle gemahlen und in den Extrusionsprozess zurückgeführt. Diese Abschnitte werden somit direkt wieder in die Folienproduktion eingebracht. Das leistet einen weiteren positiven Beitrag zur Kreislaufwirtschaft. Kunststoffe, die nicht in unserem eigenen Prozess rezykliert werden können, werden entweder von einem Drittanbieter zu Hülsen verarbeitet, auf die die Folien dann aufgewickelt werden, oder an Recyclingunternehmen verkauft, die sie zu anderen PVC-Produkten verarbeiten. Über 90 % der PVC-Produktionsabfälle werden rezykliert.

Abfälle in Tonnen	2025	2024
Nicht gefährliche Abfälle, Recycling	6 031	5 390
Nicht gefährliche Abfälle, sonstige Verwertung	611	447
Gefährliche Abfälle, Recycling	7	7
Gefährliche Abfälle, sonstige Verwertung	392	338
Total verwerteter Abfall	7 041	6 182
Nicht gefährliche Abfälle, Verbrennung	-	-
Nicht gefährliche Abfälle, Deponierung	1 117	611
Gefährliche Abfälle, Verbrennung	337	174
Total entsorgter Abfall	1 454	785
Total Abfall	8 495	6 967
Anteil verwerteter Abfall	82.9 %	88.7 %
Anteil entsorgter Abfall	17.1 %	11.3 %
Total gefährliche Abfälle	736	519
Total radioaktive Abfälle	-	-

Die Erhöhung der Menge des angefallenen Abfalls war primär auf die Akquisition von Tochtergesellschaften (+11.2 %) sowie einen geänderten Produkt- und Absatzmix zurückzuführen. Der Anteil der verwerteten Abfälle lag dank des grossen Recycling-Anteils weiterhin bei hohen 82.9 % (Vorjahr: 88.7 %).

7. Eigene Belegschaft

Strategie

Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell

Der weltweite Erfolg der CPH Group wird weitgehend durch das Wissen, die Fähigkeiten und die Motivation ihrer Mitarbeitenden bestimmt. Das Unternehmen handelt gegenüber seinen Mitarbeitenden an allen Standorten verantwortungsbewusst. Es befasst sich aktiv mit diesem Thema im Rahmen des Personalmanagements (HRM) und bewertet kontinuierlich Risiken, die diesem Ziel entgegenwirken könnten. Bei Bedarf werden Massnahmen zur Reduzierung dieser Risiken umgesetzt.

Die CPH Group toleriert keine Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Hautfarbe, Religion, Nationalität, Invalidität, Alter, sexueller Ausrichtung, körperlicher oder geistiger Behinderung, Familienstand, politischen Ansichten oder anderen gesetzlich geschützten Merkmalen. Jede Form von physischer oder psychischer Gewalt, Mobbing oder sexueller Belästigung am Arbeitsplatz ist verboten.

Die CPH Group regelt ihre HR-Aspekte im Rahmen ihres Leitbilds und ihres Personalreglements. Über alle Geschäftsbereiche und Standorte hinweg erfüllt die CPH Group die grundlegenden internationalen Arbeitsstandards und befolgt nationale und lokale Arbeits- und Sicherheitsgesetze und -vorschriften.

Die CPH Group hat die Ambition, die Zufriedenheit und Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen zu fördern und damit auf dem Arbeitsmarkt attraktiv zu bleiben. Die Rekrutierung und Bindung von Mitarbeitenden sowie der Wissenstransfer sind in diesem Zusammenhang zentrale Herausforderungen für das Personalwesen. In einer Zeit, in der der Arbeitsmarkt in einigen Regionen durch einen erheblichen Fachkräftemangel und eine alternde Belegschaft gekennzeichnet ist, werden Wissenstransfer und eine effektive Mitarbeiterrekrutierung zu entscheidenden Faktoren für den langfristigen Erfolg von Unternehmen.

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft

In Anlehnung an die Ambition der CPH Group, die Zufriedenheit und Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen zu fördern und als Arbeitgeber auf dem Arbeitsmarkt attraktiv zu bleiben, hat die CPH Group folgende sechs strategischen Handlungsfelder definiert: Arbeitssicherheit, Engagement der Belegschaft, verstärkte Rekrutierungen und bedarfsgerechte Weiterbildungen, Nachfolgeplanung für alle Führungs- und Schlüsselpositionen, Vielfalt am Arbeitsplatz sowie marktgerechte Löhne. Höchste Priorität hat der Schutz der Mitarbeitenden vor betriebsbedingten Unfällen und entsprechend weiterhin möglichst tiefe betriebsbedingte Unfallzahlen. Mehr Informationen dazu finden sich im Unterkapitel «Gesundheitsschutz und Sicherheit» auf Seite 39.

Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitnehmenden des Unternehmens und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen

Eine offene Kommunikationskultur, eine Führung, die die Unternehmenswerte vorlebt, sowie ein sicheres, gesundes und vielfältiges Arbeitsumfeld bilden die Basis für den Einbezug der Mitarbeitenden und ihre Identifikation mit ihrer Arbeit und dem Unternehmen.

Unternehmensinformationen werden unter anderem in Form von persönlichen Gesprächen, Mitarbeiterversammlungen, über das Intranet, das Mitarbeitermagazin und Aushänge kommuniziert. Mitarbeitergespräche finden jährlich statt. Die Arbeitnehmervertreter an den einzelnen Standorten werden im Rahmen der jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen miteinbezogen.

Mit dem Kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) werden in der gesamten CPH Group Prozessoptimierungen und Kosteneinsparungen identifiziert und umgesetzt, welche die Qualität der Produkte und Dienstleistungen verbessern und die Kundenzufriedenheit sowie das Engagement der Mitarbeitenden steigern. Jede Idee zählt, die Prozesse optimiert, Energie spart, Umwelt und Ressourcen schont, zur Sicherheit beiträgt, das Arbeitsklima verbessert oder das Finanzergebnis erhöht. Die Verbesserungsvorschläge werden in einem klar strukturierten Prozess bewertet. Die Erfahrung zeigt, dass die Hälfte der eingereichten Ideen in die Praxis umgesetzt wird. Der KVP ist auch in die individuellen Leistungsziele integriert und wird in den Bereichen jährlich geschult.

Im Berichtsjahr wurden 633 auf der KVP-Systematik basierende Verbesserungsvorschläge eingereicht.

Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitnehmenden des Unternehmens Bedenken äussern können

Die CPH Group verfügt über ein Hinweisgebersystem, welches im Berichtsjahr an allen Standorten weltweit eingeführt wurde. Dieses System ermöglicht es den Mitarbeitenden, anonym Bedenken zu äussern. Darüber hinaus besteht weiterhin die Möglichkeit, sich intern an die jeweilige Personalleitung zu wenden.

Im Vorjahr ist in der Schweiz eine betriebliche Sozialberatung etabliert worden. Dieses Programm gibt den Mitarbeitenden die Möglichkeit, sich bei beruflichen (beispielsweise Probleme am Arbeitsplatz, Mobbing), gesundheitlichen (beispielsweise psychische Probleme oder Burnout) und persönlichen Schwierigkeiten (beispielsweise finanziell, familiär) an eine neutrale Stelle zu wenden. Mit einem spezialisierten Partner wird der Belegschaft eine professionelle Beratungsstelle zur Seite gestellt. Mit der betrieblichen Sozialberatung ergreift die CPH Group präventive Massnahmen, um die Gesundheit, Motivation und Leistungsfähigkeit ihrer Mitarbeitenden zu erhalten und zu stärken.

Ergreifung von Massnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitnehmenden des Unternehmens und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitnehmenden des Unternehmens sowie die Wirksamkeit dieser Massnahmen

Um die Mitarbeitenden vor Unfällen zu schützen und die Anzahl der Arbeitsunfälle gering zu halten, hat jeder Standort einen Verantwortlichen für Arbeitssicherheit und es finden regelmässig Arbeitssicherheitsschulungen statt. Darüber hinaus können Ansätze zur Verbesserung der Arbeitssicherheit über den etablierten Kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) adressiert werden. Falls Unfälle passieren, werden diese in einem definierten Prozess analysiert, um sie in Zukunft zu verhindern. Diese und andere Massnahmen werden fortlaufend fortgesetzt und bei Bedarf angepasst.

Die CPH Group befragt die Belegschaft weltweit alle drei Jahre zu den Themen Mitarbeiterzufriedenheit, Arbeitsumfeld und berufliche Entwicklung, Führung, Kommunikation, Innovation, Kunden, Strategie und Engagement. An der letzten Befragung im Herbst des Berichtsjahrs nahmen 82 % der Mitarbeitenden teil. In den unterschiedlichen Themenbereichen wurden im Berichtsjahr mindestens die bereits hohen Zustimmungswerte der Umfrage von 2022 erreicht. Der Engagement-Index stieg leicht auf 80 %. Die grösste Zustimmung mit 80 % bis 89 % erhielten die Themen Kunden, Führung, Kommunikation, Unternehmensstrategie, Arbeitsumfeld und berufliche Entwicklung. Die CPH Group leitet zur angestrebten weiteren Stärkung des Engagements der Mitarbeitenden konkrete Massnahmen aus der jüngsten Mitarbeiterumfrage ab.

Ebenfalls Priorität haben auch weiterhin die Sicherstellung einer bedarfsgerechten Weiterbildung und einer systematischen Nachfolgeplanung für alle Führungs- und Schlüsselpositionen. Neben den notwendigen Arbeitssicherheitsschulungen haben die Mitarbeitenden auch die Möglichkeit, an individuellen berufsbezogenen Kursen teilzunehmen. Die CPH Group legt grossen Wert auf die Entwicklung von Kompetenzen wie Leadership, Kommunikation, soziale Intelligenz, Organisationsentwicklung und Expertenwissen und fördert diese durch die CPH Academy. Alle Mitarbeitenden haben bereits Zugang zu einem umfassenden Angebot an E-Learning-Kursen. Nach dem erfolgreichen Start in den deutschsprachigen Ländern wird nun auch in anderen Ländern eine Zusammenarbeit mit Fachhochschulen und Business Schools für speziell ausgewählte Seminare in Betracht gezogen.

Die CPH Group bietet ein attraktives Arbeitsumfeld, in dem die Mitarbeitenden ihr individuelles Potenzial entfalten können (weitere Details dazu finden sich im Abschnitt «Vielfalt am Arbeitsplatz» auf Seite 38). Die entsprechende Salärpolitik soll auch zukünftig marktgerechte Löhne umfassen (vgl. Abschnitt «Salärpolitik» ab Seite 38). Eine weitere Massnahme ist die kontinuierliche Überprüfung von Möglichkeiten zur Erweiterung der Lohnnebenleistungen (Fringe Benefits).

Kennzahlen und Ziele

Ziele im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft

Die Ziele in den einzelnen Themenfeldern wurden bereits im vorangegangenen Abschnitt im Zusammenhang mit den Massnahmen erläutert. Eine Vertiefung erfolgt im Folgenden mit der Darstellung der Merkmale der Mitarbeitenden der CPH Group.

Kennzahlen zu den Mitarbeitenden des Unternehmens

Mitarbeitende nach Region

in VBE	31.12.2025	31.12.2024
Schweiz	269	255
Restliches Europa	299	204
Nord- und Südamerika	239	186
Asien	437	314
Total	1 244	959

Mitarbeitende nach Bereich

in VBE	31.12.2025	31.12.2024
Zeochem	452	406
Perlen Packaging	784	546
CPH	8	7
Total	1 244	959

Mitarbeitende nach Funktion

in VBE	31.12.2025	31.12.2024
Produktion	751	548
Logistik	110	106
Forschung & Entwicklung, Qualität	80	59
Marketing & Verkauf	142	131
Personal, Einkauf, Finanzen	161	115
Total	1 244	959

Firmenzugehörigkeit

	31.12.2025	31.12.2024
Bis 5 Jahre	57.2 %	57.9 %
6 bis 10 Jahre	19.4 %	19.0 %
11 bis 20 Jahre	13.6 %	12.7 %
Mehr als 20 Jahre	9.8 %	10.4 %

Fluktuation nach Bereich

	2025	2024
Zeochem	13.6 %	17.8 %
Perlen Packaging	9.0 %	8.4 %
Total	10.7 %	11.9 %

Fluktuation nach Region

	2025	2024
Europa	7.0 %	5.7 %
Nord- und Südamerika	17.4 %	18.9 %
Asien	12.2 %	18.8 %
Total	10.7 %	11.9 %

Die Fluktuation ist im Berichtsjahr leicht zurückgegangen. Durch gezielte Massnahmen konnte diese insbesondere in Asien deutlich gesenkt werden, während der erstmalige Einbezug von Akquisitionen dagegenwirkte.

Tarifvertragliche Abdeckung

Perlen Packaging verfügt an ihrem Schweizer Standort Perlen über einen Gesamtarbeitsvertrag. Dieser gilt für 209 Mitarbeitende. Am Standort in Müllheim (Deutschland) mit 163 Mitarbeitenden wird der Tarifvertrag der Industriegewerkschaft Bergbau Chemie Energie (IGBCE) als Grundlage verwendet. In allen anderen Fällen wurden individuelle Arbeitsverträge abgeschlossen.

Vielfalt am Arbeitsplatz

Mitarbeitende nach Geschlecht

	31.12.2025	31.12.2024
Frauen	30.6 %	25.2 %
Männer	69.4 %	74.8 %

Mitarbeitende nach Alter

	31.12.2025	31.12.2024
Bis 30 Jahre	18.6 %	19.9 %
31 bis 50 Jahre	51.4 %	54.5 %
Mehr als 50 Jahre	30.0 %	25.6 %

In der CPH Group sollen alle Mitarbeitenden ihr Potenzial voll entfalten können, unabhängig von Alter, Geschlecht oder anderen Kriterien. Die CPH Group verfolgt daher eine faire und diskriminierungsfreie Beschäftigungspolitik; individuelle Leistung, Fähigkeiten und Potenzial am jeweiligen Arbeitsplatz sind entscheidende Faktoren bei der Einstellung, Ausbildung und Beförderung.

Die Zusammenarbeit in multikulturellen Teams wird aktiv gelebt und gefördert. Dies ist auch ein besonderes Anliegen der CPH Group, da zum Ende des Berichtsjahrs 78 % der Mitarbeitenden an Standorten ausserhalb der Schweiz für das Unternehmen tätig waren. Per Ende des Berichtsjahrs waren Mitarbeitende aus 46 Nationen (Vorjahr: 44) in der CPH Group beschäftigt.

Per Ende des Berichtsjahrs beschäftigte die CPH Group 1 244 Mitarbeitende, 285 mehr als im Vorjahr. Der Frauenanteil in der Belegschaft stieg im Berichtsjahr auf 30.6 % gegenüber 25.2 % im Vorjahr. Der Anstieg beider Werte ist im Wesentlichen auf Akquisitionen zurückzuführen. Um die Personalbeschaffung zu optimieren, wird die Vielfalt im Rahmen der Verfügbarkeit geeigneter Fachkräfte weiterhin gefördert. Dabei haben neben Diversitätsaspekten Kriterien wie Leistung, Erfahrung und Kompetenz im Bewerbungsprozess Vorrang.

Salärpolitik

Die CPH Group verfolgt eine faire und nachvollziehbare Salärpolitik, die sich an den lokalen und regionalen Gepflogenheiten orientiert. Diese Lohnpolitik zielt darauf ab, wettbewerbsfähige Löhne anzubieten, die Anforderungen, Leistung, Ergebnisse und Verhalten berücksichtigen. Sie honoriert überdurchschnittlichen Einsatz, z.B. mit Prämien, oder im Falle von Führungspositionen, mit einer variablen Lohnkomponente. Diese ist an das Erreichen von individuell festgelegten Leistungszielen sowie an das finanzielle Ergebnis der Gruppe bzw. des jeweiligen Geschäftsbereichs gekoppelt. An den Standorten in der Schweiz – und, wo sinnvoll, auch in den anderen Ländern – werden die Gehälter jährlich (bei den Mitgliedern der Gruppenleitung und den Geschäftsleitungen alle drei Jahre) überprüft, ob sie marktgerecht

ausgestaltet sind. So soll sichergestellt werden, dass kein Mitarbeitender ein unangemessenes Salär zugesprochen erhält und Lohngleichheit gewährleistet ist.

Soziale Absicherung

Die CPH Group bietet ihren Mitarbeitenden Unterstützung bei Unfall, Krankheit, Mutterschafts- oder Vaterschaftsurlaub sowie Zugang zur Gesundheitsversorgung. Der Umfang der Leistungen richtet sich nach den lokalen Anforderungen und Gepflogenheiten an den jeweiligen Standorten. Dies gilt auch für die Personalvorsorgepläne. In der Schweiz sind die Mitarbeitenden in einer nach dem Beitragsprimat ausgestalteten Pensionskasse versichert. Deren Deckungsgrad betrug per Ende des Berichtsjahrs 124 % (Ende Vorjahr: 122 %). Grundsätzlich sind alle Mitarbeitenden, wo immer möglich, gemäss lokalen Vorgaben in der Vorsorge versichert. Seit dem Vorjahr verfügt die CPH Group zudem über eine betriebliche Sozialberatung (siehe Seite 36).

Aus- und Weiterbildungen sowie Kompetenzentwicklung

Lernende in Ausbildung, Praktikanten und Werkstudenten

in Köpfen	31.12.2025	31.12.2024
Schweiz	14	12
Deutschland	8	12
Andere Länder	2	5
Total	24	29

Die Berufsausbildung ist ein wichtiger Erfolgsfaktor, um die langfristige Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und der Wirtschaft mit qualifizierten Fachkräften zu erhalten und um von der Gewinnung neuer Mitarbeitender im Rahmen verstärkter Bemühungen zur Personalbeschaffung und Besetzung offener Stellen zu profitieren. Die CPH Group übernimmt mit dem Engagement in der beruflichen Grundbildung an ihren Standorten in der Schweiz und in Deutschland gesellschaftliche Verantwortung. Zeochem hat eine Partnerschaft mit der ETH Zürich für Studierende in der Schweiz geschlossen, während Perlen Packaging Praktika für angehende Ingenieure in Deutschland anbietet. Weitere Praktika oder die Unterstützung bei Bachelorarbeiten werden abhängig von den betrieblichen Möglichkeiten angeboten.

Im Berichtsjahr bot die CPH Group Lernenden eine Grundausbildung in den Berufen Anlagenführer, Automatiker, Chemielaboranten, Informatiker, kaufmännischer Angestellter, Logistiker, Polymechaniker sowie Produktions- und Verfahrensmechaniker an. Im Berichtsjahr schlossen 12 Lernende (Vorjahr: 8) ihre Ausbildung erfolgreich ab, von denen 5 im Berichtsjahr weiterbeschäftigt wurden.

Im Berichtsjahr beschäftigte Perlen Packaging am Standort Perlen insgesamt 9 erwachsene Lernende in der Produktion und der Logistik, die eine berufsbegleitende Nachholausbildung absolvieren (Vorjahr: 8). Diese wird mit einem sogenannten eidgenössischen Fähigkeitszeugnis

(EFZ) abgeschlossen. Voraussetzung dafür ist der erfolgreiche Abschluss des betriebsinternen Deutschkurses, der allen Mitarbeitenden offensteht. Nachdem die ersten vier erwachsenen Lernenden im Sommer des Vorjahrs ihre Lehre abgeschlossen hatten, folgten im Sommer des Berichtsjahrs zwei weitere erwachsene Lernende. Die Perlen Packaging hat den Bedarf an dieser Nachholausbildung für Erwachsene frühzeitig erkannt, da viele Mitarbeitende nur über begrenzte Deutschkenntnisse und über keine in der Schweiz anerkannte Ausbildung verfügen. Mit diesem Engagement in der Erwachsenenbildung kann der Bereich nicht nur dem Fachkräftemangel entgegenwirken, sondern auch zur Integration von Migrantinnen und Migranten in der Schweiz beitragen. Das Programm wird in Zusammenarbeit mit dem Kanton Luzern (Schweiz) angeboten.

Bei Zeochem am Standort Kentucky (USA) konnten im Berichtsjahr zwei Lernende im Rahmen des Ausbildungsprogrammes «Kentucky Federation for Advanced Manufacturing Education» erfolgreich ausgebildet werden. Dieses kombiniert die technische Ausbildung an einer lokalen Berufsfachschule mit praktischer Erfahrung im Partnerbetrieb. Während 18 Monaten wechseln sich Unterricht und Arbeitseinsätze ab. Am Ende steht ein «Associate Degree in Industrial Maintenance» – stets verbunden mit dem Ziel, dass aus den Lernenden dauerhafte Teammitglieder werden.

Im Rahmen eines gezielten Kompetenzentwicklungsprogramms bietet die CPH Group ihren Mitarbeitenden die Möglichkeit, an internen Schulungen und externen Weiterbildungsprogrammen teilzunehmen. Dazu gehören zum einen bedarfsorientierte Schulungen zu Sicherheitsthemen wie dem sorgfältigen Umgang mit Gabelstaplern oder individuell vereinbarten berufsbezogenen Kursen zu Themen wie Nachhaltigkeit. Zum anderen gibt es Schulungen wie beispielsweise zum Thema IT-Sicherheit, die jeder Mitarbeitende zu absolvieren hat. Um eine bedarfsgerechte Weiterbildung zu gewährleisten und die Mitarbeiterentwicklung zu fördern, nehmen alle Mitarbeitenden regelmässig an Leistungs- und Karrieregesprächen teil.

Jeder Mitarbeitende des Unternehmens nahm im Durchschnitt im Berichtsjahr während 1.9 Tagen (Vorjahr: 1.9 Tage) an internen Schulungen und externen Weiterbildungen teil. Insgesamt investierte die CPH Group im Berichtsjahr CHF 0.6 Mio. (Vorjahr: CHF 0.6 Mio.) in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden.

Führungskräfte spielen beim Erreichen der Unternehmensziele eine wichtige Rolle. Das Unternehmen unterstützt seine Führungskräfte bei ihren jeweiligen Karriereplänen. Die CPH Group strebt an, mindestens ein Drittel der vakanten Kaderpositionen mit internen Kandidatinnen und Kandidaten zu besetzen. Im Berichtsjahr waren es 37 %. Die Nachfolge aller Kaderpositionen wird von der gruppenweiten Personalleitung gesteuert und durch den Fachausschuss «Personal und Entschädigung» überwacht.

Seit 2022 betreibt das Unternehmen die CPH Academy zur Förderung von Führungskräften und Schlüsselpositionen. Gemeinsam mit zwei externen Anbietern von Seminaren und E-Learning-Tools werden deren Unternehmensentwicklungs-, Führungs-, Kommunikations-, Fach- und Selbstkompetenz gezielt weiterentwickelt. Im Berichtsjahr nahmen insgesamt 208 Mitarbeitende an solchen Seminaren und E-Kursen teil, im Vorjahr waren es 69 Teilnehmende. Der Anstieg ist insbesondere auf die Einführung von E-Learning-Tools an den ausländischen Standorten zurückzuführen.

Gesundheitsschutz und Sicherheit

Arbeitsausfälle

	2025	2024
Anzahl Arbeitsunfälle	18	20
Unfallbedingte Ausfalltage	184	361
Unfallbedingte Abwesenheit	0.1 %	0.2 %
Krankheitsbedingte Abwesenheit	2.4 %	2.6 %
Anzahl Todesfälle	0	0

Bei der CPH Group haben die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden höchste Priorität. Dementsprechend sollte die Anzahl betriebsbedingter Unfälle weiterhin möglichst tief gehalten werden. Deshalb fallen sämtliche Mitarbeitende des Unternehmens unter das Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit. Jeder Standort verfügt über einen eigenen Sicherheitsbeauftragten, die Produktionsstandorte zusätzlich über ausgebildete Sanitätsmitarbeitende.

Stellen Mitarbeitende potenzielle oder tatsächliche Sicherheitsmängel im Produktionsprozess fest, melden sie diese entweder direkt ihrem Vorgesetzten oder reichen einen entsprechenden Verbesserungsvorschlag über den etablierten Kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) ein. So werden die bestehenden Arbeitssicherheitsmassnahmen fortlaufend gepflegt und bei Bedarf angepasst.

Allenfalls eintretende betriebsbedingte Vorfälle werden jeweils systematisch analysiert, um zukünftige Unfälle zu verhindern. Ein Grossteil der betriebsbedingten Vorfälle im Berichtsjahr waren geringfügige Vorfälle wie Schnittwunden und Schürfungen. Das Unternehmen strebt an, in jedem Geschäftsjahr jegliche Unfälle zu vermeiden. Erkrankte Mitarbeitende werden im Rahmen der lokalen gesetzlichen Möglichkeiten begleitet.

Die Mitarbeitenden können zahlreiche Angebote zur Gesundheitsprävention nutzen. Dazu gehören beispielsweise kostenlose Grippeimpfungen. Einige Standorte unterstützen die persönliche Fitness ihrer Mitarbeitenden: Sie beteiligten sich an Fitnessabos oder machten mit am «Bike to Work»-Programm, welches die Mitarbeitenden dazu motiviert, mit dem Fahrrad zur Arbeit zu fahren, oder unterstützen einen

eigenen Freizeitfußballverein. Ausserdem organisierten sie gemeinsame Aktivitäten wie die Teilnahme an Volksläufen.

Da trotz aller getroffenen Schutzmassnahmen Zwischenfälle nicht ausgeschlossen werden können, wird geprüft, wie bestehende Risiken durch geeignete Massnahmen mitigiert und reduziert werden können. Im Berichtsjahr reduzierte Zeochem durch die Entwicklung einer alternativen Synthesemethode am Schweizer Standort Rüti potenzielle Sicherheitsrisiken für Mitarbeitende, falls sich bei der Handhabung von Chemikalien ein Unfall ereignet.

Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

Mitarbeitende nach Pensum

	31.12.2025	31.12.2024
Vollzeit	95.3 %	93.2 %
Teilzeit	4.7 %	6.8 %

Der CPH Group ist ein ausgewogenes Berufs- und Privatleben ihrer Mitarbeitenden wichtig. Sie bietet, wo möglich, Teilzeitarbeit, Gleitzeit, Sabbaticals und Pensionsvorbereitungskurse an. Infolge von Mutter- oder Vaterschaftsurlaub waren im Berichtsjahr 0.5 % der Belegschaft abwesend (Vorjahr: 0.5 %).

Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung

Die CPH Group verfolgt eine marktgerecht ausgestaltete Salärpolitik und strebt «Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit» an. Dieser Grundsatz ist sowohl in der Schweizer Bundesverfassung als auch im Schweizer Gleichstellungsgesetz verankert. Die CPH Group hat die Lohngleichheit in den entsprechenden Betrieben von Perlen Packaging mit mehr als 100 Mitarbeitenden 2021 analysiert und von einem externen Revisor überprüfen lassen. Der Bereich lag bei der Lohngleichheit innerhalb der geforderten Toleranzwerte.

Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten

Wie bereits im Vorjahr hat die CPH Group auch im Berichtsjahr keine gemeldeten Fälle von Diskriminierung (einschliesslich Belästigung) oder schwerwiegenden Vorfällen im Zusammenhang mit Menschenrechten (wie Zwangsarbeit, Menschenhandel oder Kinderarbeit) festgestellt. Dementsprechend gab es keine daraus resultierenden Geldstrafen, Sanktionen oder Schadenersatzzahlungen.

8. Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Der Themenbereich Arbeitskräfte in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette wurde in der doppelten Wesentlichkeitsanalyse als unwesentlich eingestuft (siehe Seite 25). Es wurden keine wesentlichen positiven oder negativen Auswirkungen, Risiken oder Chancen in Bezug auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette identifiziert.

Trotzdem hat die CPH Group die Ambition, ihr nachhaltiges Lieferantenmanagement kontinuierlich zu verbessern, und damit über die einschlägigen Vorschriften hinauszugehen. Bei den durchgeführten Lieferantenbeurteilungen wird auch berücksichtigt, ob Lieferanten wirtschaftlich von der CPH Group abhängig sind. Diesbezüglich wurden keine negativen Auswirkungen identifiziert.

Von jedem Geschäftspartner, mit dem die CPH Group eine Geschäftsbeziehung unterhält, wird ein gleiches ethisches Verhalten erwartet, wie von der CPH Group selbst. Um diesen Anspruch zu unterstützen, wurde der für beide Bereiche einheitliche Verhaltenskodex für Lieferanten im Berichtsjahr aktualisiert. In diesem werden auch soziale, umweltbezogene sowie die Menschenrechte betreffende Kriterien adressiert. Insgesamt konnte die CPH Group im Berichtsjahr 79 % ihrer Lieferanten zur Einhaltung des Verhaltenskodexes für Lieferanten oder eines gleichwertigen eigenen Verhaltenskodexes verpflichten (ohne im Berichts- und Vorjahr gekaufte Tochtergesellschaften). Das entspricht 89 % des Einkaufsvolumens im Berichtsjahr. Unter Einbezug der gekauften Tochtergesellschaften werden 81 % des Einkaufsvolumens im Berichtsjahr abgedeckt. Die Umsetzung des Verhaltenskodexes für Lieferanten erfolgt derzeit auch für die Lieferanten der neu gekauften Tochtergesellschaften. Für Zeochem und Perlen Packaging ist der geltende Verhaltenskodex für Lieferanten auf den Webseiten der Unternehmen öffentlich zugänglich (Zeochem: <https://zeochem.com/downloads/>; Perlen Packaging: <https://www.perlenpackaging.com/de/download-service/download#c1478>). Bei Verdachtsfällen können Meldungen über jederzeit zugängliche Kanäle an die CPH Group gerichtet werden (siehe <https://cph.ch/de/contacts/>).

9. Betroffene Gemeinschaften

Der Themenbereich Betroffene Gemeinschaften wurde in der doppelten Wesentlichkeitsanalyse als unwesentlich eingestuft (siehe Seite 25). Es wurden keine wesentlichen positiven oder negativen Auswirkungen, Risiken oder Chancen in Bezug auf betroffene Gemeinschaften in der Wertschöpfungskette identifiziert. Die CPH Group hat im Berichtsjahr keine negativen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf die Standortgemeinden festgestellt. Das Unternehmen unterhält keine Standorte in Regionen, die von indigenen Völkern bewohnt werden. Aufgrund einer für die CPH Group sehr geringen Bedeutung verzichtet die CPH Group diesbezüglich auf eine weiterführende Berichterstattung.

10. Verbraucher und Endnutzer

Der Themenbereich Verbraucher und Endnutzer wurde in der doppelten Wesentlichkeitsanalyse als unwesentlich eingestuft (siehe Seite 25). Es wurden keine wesentlichen positiven oder negativen Auswirkungen, Risiken oder Chancen in Bezug auf Verbraucher und Endnutzer in der Wertschöpfungskette identifiziert. Dazu trägt bei, dass die Kunden der CPH Group andere Unternehmen sind und die Produkte der CPH Group nicht direkt von Verbrauchern oder Endnutzern erworben werden können.

Dennoch ist es für die CPH Group wichtig, jederzeit die höchsten Standards in Bezug auf Produktqualität und -sicherheit einzuhalten. Eine Kombination aus nachhaltigen Geschäftspraktiken, ethischem Verhalten, Qualitätskontrollen und partnerschaftlicher Zusammenarbeit soll sicherstellen, dass die CPH Group positive Auswirkungen für Verbraucher und Endnutzer erzielen kann. Mittels Umfragen über verschiedene Kanäle (E-Mail, Telefon, Direktkontakt) wird die Kundenzufriedenheit jährlich überprüft. Die CPH Group verwendet Kennzahlen, um die Kundenzufriedenheit zu messen, quantitative Ziele festzulegen und die Kundenzufriedenheit kontinuierlich zu verbessern.

11. Governance

Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane

Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane in Bezug auf die Unternehmensführung und die Fachkenntnisse der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane in Bezug auf Aspekte der Unternehmensführung werden im Corporate-Governance-Kapitel dieses Geschäftsberichts ab Seite 45 beschrieben.

Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

Unternehmenskultur und Strategien für die Unternehmensführung

Die langfristige Wertschöpfung der CPH Group beruht auf einer verantwortungsvollen Unternehmensführung, die die Interessen der Kunden, Mitarbeitenden, Aktionäre und der weiteren Interessengruppen einbezieht. Die CPH Group ist bestrebt, ethisches Geschäftsverhalten sicherzustellen und Nachhaltigkeitsthemen entlang der gesamten Wertschöpfungskette aktiv zu managen.

Bisher verfügten Zeochem und Perlen Packaging jeweils über einen eigenen Verhaltenskodex. Im Berichtsjahr hat die CPH Group einen einheitlichen Verhaltenskodex eingeführt, der weltweit für alle Mitarbeitenden der Unternehmen der CPH Group gilt. Dieser ist in deutscher und englischer Sprache öffentlich zugänglich (siehe <https://cph.ch/de/investors/documentation/> (Rubrik «Statuten, Reglemente und Pflichtenhefte»)) und in allen zehn Landessprachen der Unternehmensstandorte der CPH Group verfügbar. Der Code of Conduct deckt ein breites Spektrum an Aspekten der Unternehmensethik und -kultur ab, wie beispielsweise Diskriminierung und Chancengleichheit, Sicherheit am Arbeitsplatz, Datenschutz, Menschenrechte, Korruption, Umgang mit Interessenkonflikten, Sponsoring und Spenden, fairer Wettbewerb und Schutz von Hinweisgebern. Zudem wurde im Berichtsjahr für die Mitarbeitenden ein Hinweisgebersystem eingeführt, damit Bedenken bei Bedarf auch anonym gemeldet werden können.

Verdachtsmomente können sowohl von internen als auch von externen Stakeholdern über jederzeit zugängliche Kanäle gemeldet werden (siehe <https://cph.ch/de/contacts/>).

Management der Beziehungen zu Lieferanten

Zeochem und Perlen Packaging pflegen traditionell enge, vertrauensvolle und oft langjährige Geschäftsbeziehungen zu ihren Lieferanten. Zeochem und Perlen Packaging sind daher mit den Anforderungen und Praktiken ihrer Lieferanten vertraut. Diese Geschäftsbeziehungen sind im entsprechenden, für beide Bereiche einheitlichen Verhaltenskodex für Lieferanten geregelt. Zeochem und Perlen Packaging führen zudem regelmässig Audits bei ihren Lieferanten durch.

Qualitätsnormen der Produktionsstandorte

	Zeochem						Perlen Packaging						
	Rüti CH	Zvornik BA	Louisville US	Québec CA	Donghai CN	Vadodara IN	Perlen CH	Müllheim DE	Tököl HU	Ashdot Ya'acov IL	Whippany US	Suzhou CN	Anápolis BR
ISO 9001	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•
ISO 14001 (Umwelt)		•	•		•								
ISO 15378 (GMP)							•	•	•	•		•	•
ISO 50001 (Energie)								•					
ISO 45001 (Arbeitssicherheit)		•			•								
FDA, USA DM Nr. 10686, 9072, 30501 & 014601							•	•		•		•	

Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung

Das Risikomanagement der CPH Group wird im Corporate-Governance-Bericht dieses Geschäftsberichts detailliert beschrieben, einschliesslich der wesentlichen Risiken. Die Risiken werden aus Sicht der CPH Group unter Berücksichtigung der möglichen Auswirkungen auf das Geschäft betrachtet und bewertet. Die Risikoidentifizierung und die damit verbundene Planung von Massnahmen erfolgen in einem zweistufigen Prozess in den Geschäftsbereichen und aggregiert auf Gruppenebene. Unter anderem sind auch die Themenbereiche Korruption und Bestechung Bestandteil des Risikomanagements. In diesem Zusammenhang sind keine wesentlichen Risiken erkennbar, die sofortige Massnahmen zur Risikominderung erfordern. Das Risikoinventar wird im Rahmen des Risikomanagementprozesses laufend aktualisiert.

Im Berichtsjahr wurden insbesondere keine Verstösse gegen das Wettbewerbsrecht oder Fälle von Korruption im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit festgestellt. Aufgrund der überschaubaren Merkmale der Geschäftsbereiche und der engen Steuerung stuft die CPH Group unter anderem das Korruptionsrisiko als gering ein. Dementsprechend sieht das Unternehmen keinen weiteren Handlungsbedarf.

IT-Sicherheit

Die CPH Group verfolgt eine umfassende IT-Sicherheitsstrategie, die sich an den Grundsätzen des CISO-Frameworks orientiert. Zu den zentralen Sicherheitsmassnahmen zählen regelmässige Sicherheitsschulungen, externe Penetrationstests, ein Fokus auf die Netzwerk- und Endgerätesicherheit sowie angemessene Backup- und Wiederherstellungskonzepte. Die IT-Infrastruktur der CPH Group wurde nach der Ausgliederung des Bereichs Papier neu aufgesetzt, nachdem in der Vergangenheit die IT-Infrastruktur des Bereichs Papier mitgenutzt wurde.

Steuerpolitik

Die Steuerpolitik der CPH Group ist Bestandteil einer verantwortungsvollen Corporate Governance und wird regelmässig überprüft. Die CPH Group strebt an, ihre steuerlichen Verpflichtungen vollständig, korrekt und fristgerecht zu erfüllen und alle geltenden steuerlichen Gesetze und Vorschriften einzuhalten.

Kennzahlen und Ziele

Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten

Die CPH Group ist Mitglied in verschiedenen Netzwerken und Wirtschaftsverbänden, darunter die Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz (IHZ). Die CPH Group hat im Berichtsjahr punktuell politische Zuwendungen getätigt. Diese erfolgten in Form von finanzieller Unterstützung oder Sachleistungen, die direkt an politische Parteien, deren gewählte Vertreter oder Personen, die ein politisches Amt anstreben, gingen. Insgesamt werden sowohl der Umfang der politischen Einflussnahme als auch Lobbytätigkeiten als nicht wesentlich angesehen.

Zahlungspraktiken

Die CPH Group hält sich an die mit ihren Lieferanten und Dienstleistern vertraglich vereinbarten oder gesetzlich vorgesehenen Zahlungsfristen. Sowohl per Ende des Vorjahrs als auch per Ende des Berichtsjahrs waren keine Gerichtsverfahren wegen Zahlungsverzug der Gesellschaften der CPH Group hängig.

Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

mit begrenzter Sicherheit über die Treibhausgasemissionen (THG) Scope 1–3 Leistungsindikatoren 2025 im Nachhaltigkeitsbericht 2025 der CPH Group AG an die Geschäftsleitung der CPH Group AG, Root

Wir wurden von der Geschäftsleitung beauftragt, eine betriebswirtschaftliche Prüfung mit einer begrenzten Sicherheit über die Treibhausgasemissionen (THG) Scope 1–3 Leistungsindikatoren 2025 im Nachhaltigkeitsbericht 2025 der CPH Group AG für die Berichtsperiode endend am 31. Dezember 2025 durchzuführen.

Die folgenden THG Scope 1–3 Leistungsindikatoren 2025 im Nachhaltigkeitsbericht 2025 der CPH Group AG wurde durch die Geschäftsleitung der CPH Group AG erstellt:

- Scope 1: Aus eigenen Quellen
 - Anteil Scope 1 aus regulierten Emissionshandelssystem
- Scope 2: Aus eingekaufter Energie, marktbezogen
- Scope 2: Aus eingekaufter Energie, standortbezogen
- Total Scope 3: Indirekt aus Wertschöpfungskette
 - Kat. 1: Erworbene Waren und Dienstleistungen
 - Kat. 2: Investitionsgüter
 - Kat. 3: Tätigkeiten in Zusammenhang mit Brennstoffen und Energien
 - Kat. 4: Vorgelagerter Transport und Vertrieb
 - Kat. 5: Abfallaufkommen von Betriebstätigkeit
 - Kat. 9: Nachgelagerter Transport und Vertrieb
 - Kat. 10: Verarbeitung verkaufter Produkte
 - Kat. 12: Behandlung von verkauften Produkten am Ende der Lebensdauer
- Total Emissionen, marktbezogen
- Total Emissionen, standortbezogen
- Treibhausgas-Intensität, marktbezogen (in Tonnen CO₂e je Mio. CHF Nettoumsatz)
- Treibhausgas-Intensität, standortbezogen (in Tonnen CO₂e je Mio. CHF Nettoumsatz)

Der Berichtsprozess und die THG Scope 1–3 Leistungsindikatoren 2025 im Nachhaltigkeitsbericht 2025 der CPH Group AG wurden durch die Geschäftsleitung unter anderem auf der Grundlage des Greenhouse Gas Protocol, Corporate Standard, Revised Edition, und der dazu gehörigen Scope 3 Calculation Guidance wie auf den Seiten 28 bis 30 im Abschnitt «Erläuterung der Methodik» beschreiben (nachfolgend mit «geeignete Kriterien» zusammengefasst) erstellt.

Inhärente Grenzen

Die Genauigkeit und Vollständigkeit der Daten im THG Scope 1–3 Leistungsindikatoren unterliegen inhärent vorhandenen Grenzen, welche aus der Art und Weise der Datenerhebung, -berechnung und -schätzung resultieren. Darüber hinaus unterliegt die Quantifizierung der THG Scope 1–3 Leistungsindikatoren einer inhärenten Unsicher-

heit aufgrund unvollständiger wissenschaftlicher Erkenntnisse, die zur Bestimmung von Faktoren im Zusammenhang mit dem THG Scope 1–3 und den für die Kombination erforderlichen Werten verwendet werden z.B. Emissionen verschiedener Gase. Unser Prüfbericht sollte deshalb im Zusammenhang mit den geeigneten Kriterien gelesen werden.

Verantwortung der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist für die Erstellung und Präsentation des Nachhaltigkeitsberichts 2025 der CPH Group AG in Übereinstimmung mit den geeigneten Kriterien verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung angemessener interner Kontrollen mit Bezug auf die Erstellung und Präsentation des Nachhaltigkeitsberichts 2025 der CPH Group AG, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Geschäftsleitung für die Auswahl und die Anwendung der geeigneten Kriterien und das Führen angemessener Aufzeichnungen verantwortlich.

Unabhängigkeit und Qualitätsmanagement

Wir haben die Unabhängigkeits- und sonstigen ethischen Anforderungen des International Code of Ethics for Professional Accountants (einschliesslich den International Independence Standards), herausgegeben vom International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA-Kodex), der auf den Grundprinzipien Integrität, Objektivität, fachliche Eignung und gebotene Sorgfalt, Vertraulichkeit und professionelles Verhalten basiert, eingehalten, der in der Schweiz durch die EXPERTsuisse umgesetzt ist.

PricewaterhouseCoopers AG wendet den Internationalen Standard für Qualitätsmanagement 1 an, der von ihr verlangt, ein Qualitätsmanagementsystem zu entwerfen, zu implementieren und zu betreiben, einschliesslich Richtlinien oder Verfahren zur Einhaltung ethischer Ansprüche, beruflicher Standards und geltender gesetzlicher und behördlicher Anforderungen.

Verantwortung des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, eine betriebswirtschaftliche Prüfung mit begrenzter Sicherheit durchzuführen und auf der Grundlage unserer Prüfung eine Schlussfolgerung über die THG Scope 1–3 Leistungsindikatoren 2025 im Nachhaltigkeitsbericht 2025 der CPH Group AG abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements 3410, Assurance Engagements on Greenhouse Gas Statements («ISA 3410»), wie vom International Auditing and Assurance Standards Board publiziert, vorgenommen. Nach diesem Standard haben wir unsere Prüfungshandlungen so zu planen und durchzuführen, dass begrenzte Sicherheit darüber erlangt wird, ob die THG Scope 1–3 Leistungsindikatoren 2025 im Nachhaltigkeitsbericht 2025 der CPH Group AG, in allen wesentlichen Belangen, in Übereinstimmung mit den geeigneten Kriterien, erstellt worden sind.

Unter Berücksichtigung von Risiko- und Wesentlichkeitsüberlegungen haben wir Prüfungshandlungen durchgeführt, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des unabhängigen Prüfers. Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit nach ISAE 3410 sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird.

Wir haben folgende Arbeiten durchgeführt:

- *Bewertung der Anwendung der Konzernrichtlinien*
Prüferische Durchsicht der Anwendung der Richtlinien zur internen Nachhaltigkeitsberichterstattung aus der Sicht der geeigneten Kriterien.
- *Standortbesuche und Befragung der Geschäftsleitung*
 - Virtuelle Standortbesuche in Louisville, USA und Perlen, Schweiz; und
 - Befragung von Mitarbeitenden, die für das interne Berichtswesen und die Datenerhebung an den Standorten, auf Divisionsstufe und auf Konzernebene verantwortlich sind.
- *Beurteilung der THG Scope 1–3 Leistungsindikatoren 2025*
Durchführung von Tests auf Stichprobenbasis der Nachweise für die THG Scope 1–3 Leistungsindikatoren 2025 hinsichtlich ihrer Vollständigkeit, Genauigkeit, Angemessenheit und Konsistenz.
- *Prüferische Durchsicht der Dokumentation und Analyse relevanter Grundsatzdokumente*
Prüferische Durchsicht der relevanten Dokumentation auf Stichprobenbasis, einschliesslich der Nachhaltigkeitspolitik der CPH Group AG, des Managements der Berichterstattungsstrukturen und der Dokumentation.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Schlussfolgerung zu dienen.

Schlussfolgerung

Bei unserer Prüfung sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die THG Scope 1–3 Leistungsindikatoren 2025 im Nachhaltigkeitsbericht 2025 der CPH Group AG für die Berichtsperiode endend am 31. Dezember 2025, nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den geeigneten Kriterien erstellt worden sind.

Sonstiger Sachverhalt

Die vergleichenden Informationen zu den THG Scope 1–3 Leistungsindikatoren 2025 im Nachhaltigkeitsbericht 2025 der CPH Group AG für die Berichtsperiode endend am 31. Dezember 2025 wurden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen. Unsere Schlussfolgerung wird in Bezug auf diesen Sachverhalt nicht modifiziert.

Vorgesehene Nutzer und Verwendungszweck des Berichts

Dieser Bericht ist nur für die Geschäftsleitung der CPH Group AG, bestimmt und wurde ausschliesslich erstellt, um ihr über die THG Scope 1–3 Leistungsindikatoren 2025 im Nachhaltigkeitsbericht 2025 der CPH Group AG Bericht zu erstatten, und für keinen anderen Zweck. Mit der Abgabe unserer Schlussfolgerung akzeptieren und übernehmen wir keine Verantwortung (rechtlich oder in anderer Weise) oder Haftung für die Verwendung unseres Berichts einschliesslich der Schlussfolgerung für andere Zwecke oder gegenüber anderen Personen, welchen unser Bericht vorgelegt wird oder in dessen Händen er gelangen mag, und andere Personen können sich auf unsere Schlussfolgerung nicht berufen.

Wir erlauben die Weitergabe unseres Berichts nur als Ganzes und zusammen mit den angemessenen Kriterien, damit die Geschäftsleitung darlegen kann, dass sie ihrer Governance Verantwortung mit der Beauftragung eines unabhängigen Berichts über die THG Scope 1–3 Leistungsindikatoren 2025 im Nachhaltigkeitsbericht 2025 nachgekommen ist, ohne dass wir damit eine Verantwortung oder Haftung gegenüber irgendeiner anderen Partei übernehmen. Soweit gesetzlich zulässig, übernehmen oder akzeptieren wir keine Verantwortung gegenüber irgendjemand anderes als der Geschäftsleitung der CPH Group AG für unsere Arbeiten oder diesen Bericht.

PricewaterhouseCoopers AG



Norbert Kühnis



Cyrill Ivo Manetsch

Zürich, 9. Februar 2026

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, 8050 Zürich,
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

Die Pflege und Integrität der Internetseite der CPH Group AG liegt in der Verantwortung der Geschäftsleitung. Die von uns als unabhängiger Wirtschaftsprüfer durchgeführten Arbeiten beinhalten keine Berücksichtigung der Pflege und Integrität der Internetseite der CPH Group AG, und dementsprechend übernehmen wir keine Verantwortung für Änderungen, die möglicherweise an den THG Scope 1–3 Leistungsindikatoren 2025 im Nachhaltigkeitsbericht 2025 der CPH Group AG oder in den geeigneten Kriterien aufgetreten sind, seit sie auf der Internetseite präsentiert wurden.

Bericht zur Corporate Governance

Die langfristige Wertschöpfung der CPH Group beruht auf einer verantwortungsvollen Unternehmensführung, welche die Interessen der Kunden, Mitarbeitenden, Aktionäre und der weiteren Interessengruppen einbezieht.

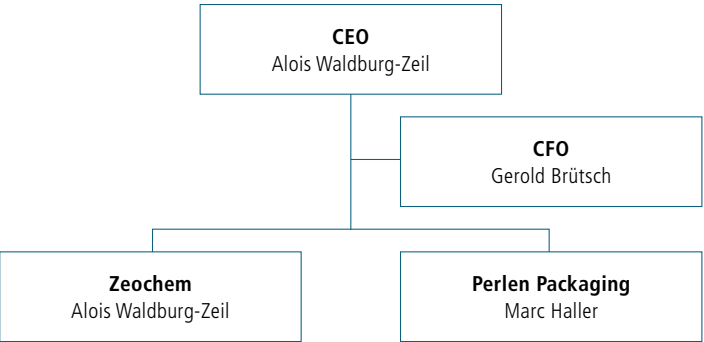
Die CPH Group ist international in unterschiedlichen Ländern und Märkten mit verschiedenen Rechtsordnungen tätig, welche vollumfänglich eingehalten werden. Der langfristige Erfolg der Gruppe ist nur möglich dank einer einwandfreien Geschäftsführung und dem Einhalten hoher ethischer Standards, welche der Unternehmensgrösse und -struktur entsprechend umgesetzt werden. Dazu gehört eine verantwortungsvolle Corporate Governance, welche sich am Swiss Code of Best Practices for Corporate Governance von Economiesuisse orientiert. Grundlage der Unternehmensführung bilden das Leitbild, die Statuten sowie das Organisationsreglement der Gruppe und die Verhaltenskodices der Geschäftsbereiche, die auf der Website unter <https://cph.ch/de/investors/documentation/> in der Rubrik «Statuten, Reglemente und Pflichtenhefte» zum Download zur Verfügung stehen.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die CPH Group besteht aus den zwei selbstständig am Markt auftretenden Geschäftsbereichen Zeochem und Perlen Packaging. Die Muttergesellschaft CPH Group hat ihren Sitz in Perlen/Root, Schweiz. Die Übersicht über die Tochtergesellschaften im Konsolidierungskreis befindet sich im Anhang der Konzernrechnung auf Seite 76. Die CPH Group wird durch den CEO geführt, die Geschäftsbereiche durch die Vorsitzenden der Geschäftsleitung. Die Gruppenleitung setzt sich aus dem CEO, dem CFO und den Vorsitzenden der Geschäftsleitungen (CEO und Vorsitzender der Geschäftsleitung Zeochem in Personalunion) zusammen.

Organigramm per 31.12.2025



Die CPH Group ist die einzige kotierte Gesellschaft im Konsolidierungskreis. Deren Namenaktien (Valorennummer 162471, ISIN CH0001624714) sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Börsenkapitalisierung betrug per 31. Dezember 2025 CHF 415 Mio.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2025 waren 1 228 Aktionäre im Aktienbuch eingetragen, welche über die nachfolgende Anzahl Aktien verfügen:

Anzahl Aktionäre	31.12.2025
1 bis 2 000 Aktien	1 076
2 001 bis 20 000 Aktien	105
20 001 bis 200 000 Aktien	44
Mehr als 200 000 Aktien	3
Total Anzahl eingetragene Aktionäre	1 228

386 066 oder 6.4 % waren per 31. Dezember 2025 nicht im Aktienbuch eingetragen (Dispobestand).

Bedeutende Aktionäre mit einem Stimmenanteil von mehr als 3 % sind der Gesellschaft wie folgt bekannt:

	31.12.2025
Aktionärsgruppe Swiss Industrial Finance AG, Zürich, Schweiz (14.8 %) und Elly Schnorf-Schmid Stiftung, Zürich, Schweiz (18.8 %), vertreten durch Peter Schaub, Uster, Schweiz	33.6 %
J. Safra Sarasin Investmentfonds AG, Basel, Schweiz	6.0 %
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel, Schweiz	3.2 %

Die beiden Ankeraktionäre, die Swiss Industrial Finance AG und die Elly Schnorf-Schmid Stiftung, haben sich mit einem Aktionärsbindungsvertrag zur Bildung eines stabilen Aktionariats zusammengeschlossen und halten zusammen 33.6 % der Aktien. Die Swiss Industrial Finance AG gehört dem Familienzweig des Verwaltungsratspräsidenten Peter Schaub, welcher die Aktionärsgruppe vertritt. Der Free Float beträgt 57.2 % der Aktien.

Offenlegungsmeldungen aus dem Berichtsjahr sowie aus früheren Jahren sind auf der Website von SIX Exchange Regulation ersichtlich: <https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/>.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen.

2. Kapitalstruktur

2.1 Ordentliches Kapital

Das ausgegebene Aktienkapital der Gesellschaft beträgt CHF 900 000 und ist eingeteilt in 6 000 000 voll einbezahlte Namenaktien mit einem Nennwert von je 0.15 CHF.

2.2 Kapitalband und bedingtes Kapital

Die Gesellschaft hat kein Kapitalband und kein bedingtes Kapital ausstehend.

2.3 Kapitalveränderungen

In den Geschäftsjahren 2023 und 2025 erfolgten keine Kapitalveränderungen. Im Geschäftsjahr 2024 kam es im Zuge der Ausgliederung des Geschäftsbereichs Papier zu einer Kapitalveränderung. Das Aktienkapital wurde um CHF 300 000 von CHF 1 200 000 auf CHF 900 000 herabgesetzt. Die Kapitalherabsetzung wurde wie folgt durchgeführt: a) durch Herabsetzung des Nennwerts der 6 000 000 Namenaktien zu je CHF 0.20 auf je CHF 0.15; und b) durch Zuweisung des Herabsetzungsbetrags von CHF 300 000 an die gesetzlichen Kapitalreserven.

2.4 Aktien

Das Aktienkapital von CHF 0.9 Mio. ist eingeteilt in 6 000 000 voll einbezahlte Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.15. Jede im Aktienbuch der Gesellschaft mit Stimmrecht eingetragene Aktie verfügt an der Generalversammlung über eine Stimme. Es gibt keine Vinkulierungsbestimmungen oder Stimmrechtsbeschränkungen, vorbehaltlich der Beschränkungen gemäss Ziffer 2.6.

2.5 Partizipations- und Genussscheine

Das Unternehmen hat weder Partizipations- noch Genussscheine ausgeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit

Erwerber von Namenaktien werden durch den Verwaltungsrat auf Gesuch als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen. Der Verwaltungsrat kann die Eintragung ablehnen, falls der Erwerber nicht ausdrücklich erklärt, die Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben zu haben, oder wenn er falsche Angaben macht, sofern die einzutragenden Namenaktien mehr als 3 % des jeweils ausstehenden Aktienkapitals umfassen. In den Statuten sind keine weiteren Beschränkungen der Übertragbarkeit von Aktien vorgesehen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die CPH Group hat keine Wandelanleihen ausstehend und keine Optionen an unternehmensinterne oder -externe Personen ausgegeben.

3. Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der CPH Group besteht aus mindestens drei und höchstens neun Mitgliedern. Per 31. Dezember 2025 setzte sich der Verwaltungsrat aus sechs Mitgliedern zusammen. Verwaltungsratspräsident Peter Schaub vertritt die Aktionärsgruppe Swiss Industrial Finance AG und Elly Schnorf-Schmid Stiftung mit 33.6 %. Die weiteren fünf Mitglieder (83 %) sind unabhängig, das heisst, sie sind kein Vertreter eines Aktionärs mit mehr als 3 % des Kapitals oder der Stimmen. Zudem sind bzw. waren sie weder gegenwärtig oder in den letzten fünf Jahren exekutiv für die Gesellschaft tätig noch besteht ein überkreuzendes Mandat mit einem Gruppenleitungsmitglied.

	VR-Mitglied seit	Funktion	Fachausschuss Finanzen, Revision und Nachhaltigkeit	Fachausschuss Personal und Entschädigung
Peter Schaub ¹	1994	Präsident seit 2010	Mitglied	Mitglied
Tim Talaat	1994	Vizepräsident seit 2015		Vorsitz seit 2020
Kaspar W. Kelterborn	2015	Mitglied	Vorsitz seit 2015	
Claudine Mollenkopf	2021	Mitglied		Mitglied
Manuel Werder	2015	Mitglied	Mitglied	
Christian Wipf	2008	Mitglied		Mitglied

¹ Peter Schaub vertritt die Aktionärsgruppe Swiss Industrial Finance AG und Elly Schnorf-Schmid Stiftung.

	Kaspar W. Kelterborn	Claudine Mollenkopf	Peter Schaub	Tim Talaat	Manuel Werder	Christian Wipf
CEO-Erfahrung		•		•		•
Digitalisierung		•		•		•
Erfahrung in Schwellenländern	•	•	•	•	•	•
Erfahrung mit kotierten Unternehmen	•	•	•	•	•	•
Finanzexpertise	•		•		•	
Industrieerfahrung	•	•	•	•		•
Internationale Erfahrung	•	•	•	•	•	•
IT-Sicherheit	•	•		•		
Juristische Ausbildung			•		•	
M&A	•	•	•	•	•	•
Nachhaltigkeit	•	•	•			•
Vertiefte Kenntnisse der CPH Group	•	•	•	•	•	•



Verwaltungsrat per 31.12.2025 (v.l.n.r.): Christian Wipf, Tim Talaat, Manuel Werder, Peter Schaub, Claudine Mollenkopf, Kaspar W. Kelterborn

Aus den nachfolgenden Lebensläufen ist ersichtlich, dass sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates über grosse Führungserfahrung in international tätigen Industrie- oder anderen Unternehmen verfügen. Damit setzt sich der Verwaltungsrat aus Mitgliedern mit breit gefächerten Erfahrungen und Kompetenzen zusammen:

Die Frauenquote im Verwaltungsrat liegt bei 17 % und damit unter dem ab dem Jahr 2026 gesetzlich vorgesehenen Richtwert von 30 %. Der Pool an geeigneten weiblichen Kandidaten in der Industrie ist nach wie vor klein. Neben Diversifikationsaspekten sind Kriterien wie Leistungsausweis, Erfahrung und Kompetenz relevant. Der aktuelle Frauenanteil ist das Ergebnis einer sorgfältigen Abwägung unter Berücksichtigung sämtlicher benötigten Fähigkeiten für die Position eines Verwaltungsrates. Die CPH Group ist bestrebt, den Richtwert im Rahmen der Nachfolgeplanung zukünftig bestmöglich zu erfüllen.

3.2 Lebensläufe, weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen **Peter Schaub**

Peter Schaub, lic. iur., Rechtsanwalt, geb. 1960 und Schweizer Staatsbürger, ist seit 2010 Präsident des Verwaltungsrates. Er ist seit 2025 Konsulent der Weber Schaub & Partner AG, Steuer- und Rechtsberatung, Zürich. Peter Schaub ist Präsident des Verwaltungsrates der Scobag Privatbank AG, Basel; Präsident des Verwaltungsrates der Zindel Immo Holding AG, Chur; Präsident des Verwaltungsrates der Mobimo AG, Luzern; Präsident des Verwaltungsrates der Swiss Indust-

rial Finance AG, Zürich; Präsident des Verwaltungsrates der Perlen Industrieholding AG, Perlen; Vizepräsident des Verwaltungsrates der UBV Holding AG, Uetikon, und Verwaltungsrat der Rüegg Cheminée Holding AG, Zumikon. Er ist Verwaltungsrat diverser weiterer nicht kotierter Gesellschaften sowie Stiftungsrat in diversen Stiftungen.

1994–2024 war er Partner der Weber Schaub Partner AG, Steuer- und Rechtsberatung, Zürich; 1990–1993 Steuerkommissär beim kantonalen Steueramt Zürich und 1987–1988 Substitut bei der Rechtsanwaltskanzlei Schellenberg Wittmer, Zürich.

Tim Talaat

Tim Talaat, MSEE und MBA, geb. 1960 und Schweizer Staatsbürger, ist seit 2015 Vizepräsident des Verwaltungsrates und seit 2020 Vorsitzender des Fachausschusses «Personal und Entschädigung». Er ist Mehrheitsaktionär und Präsident des Verwaltungsrates der SIHAG Swiss Industrial Holding AG, Uetikon (diese Gesellschaft hat keine Verbindung mit der Swiss Industrial Finance AG); Vizepräsident des Verwaltungsrates der Perlen Industrieholding AG, Perlen, und Vorsitzender des Beirates der Single Group GmbH, Hochdorf (DE).

2009–2015 war er CEO der Looser Holding AG, Arbon; 2003–2007 CEO SR Technics Switzerland und 1996–2003 Mitglied der Konzernleitung der SR Technics Group, Zürich-Flughafen.

Kaspar W. Kelterborn

Kaspar W. Kelterborn, lic. oec. HSG, geb. 1964 und Schweizer Staatsbürger, ist seit 2015 Vorsitzender des Fachausschusses «Finanzen, Revision und Nachhaltigkeit»; Mitglied des Verwaltungsrates der Burckhardt Compression Holding AG, Winterthur; Mitglied des Verwaltungsrates der EMS-CHEMIE AG, Domat/Ems; Mitglied des Verwaltungsrates der Karl Bubenhofer AG, Gossau (SG); Mitglied des Verwaltungsrates der Wipf Holding AG, Brugg; Mitglied des Verwaltungsrates der Perlen Industrieholding AG, Perlen; und Inhaber der Kelterborn Advisory AG, Wangen (SZ).

2022 war er Group CFO ad interim und Mitglied der Konzernleitung der Dormakaba-Gruppe, Rümlang; 2006–2021 Group CFO und Mitglied der Konzernleitung der Conzzeta-Gruppe, Zürich; 2002–2005 Group CFO und Mitglied der Konzernleitung der Unaxis-Gruppe, Pfäffikon, und 1996–2002 hatte er für die Clariant-Gruppe, Muttenz, leitende Funktionen in Finanzen und Controlling im In- und Ausland inne.

Claudine Mollenkopf

Claudine Mollenkopf, Dr. rer. nat., geb. 1966, ist deutsche sowie französische Staatsbürgerin. Seit 2025 ist sie Chief Operating Officer Advanced Technologies der Evonik Industries AG und ist Mitglied des Vorstandes der Evonik Industries AG, Essen, sowie Mitglied der Geschäftsführung der Evonik Operations GmbH, Essen. Claudine Mollenkopf verfügt über mehr als 30 Jahre Erfahrung in der chemischen Industrie.

2022–2025 war sie Divisionsleiterin Specialty Additives bei Evonik Industries AG, Essen; 2019–2022 Senior Vice President und General Manager Silicas bei Evonik Operations GmbH, Essen; 2011–2019 Mitglied des Executive Committees der Orion Engineered Carbons S.A., Luxemburg, und 2018–2019 President Orion Engineered Carbons France SAS, Berre L'Etang; 1996–2010 nahm sie verschiedene leitende Positionen im Evonik-Konzern ein, zuletzt als General Manager der Business Line Rubber/MRG Industries.

Manuel Werder

Manuel Werder, lic. iur., Rechtsanwalt LL.M., geb. 1974 und Schweizer Staatsbürger, ist seit 2015 Partner und seit 2024 Head of Finance, Risk and Compliance der Anwaltskanzlei Niederer Kraft Frey AG, Zürich; Mitglied des Verwaltungsrates der UBV Holding AG, Uetikon; Mitglied des Verwaltungsrates der Perlen Industrieholding AG, Perlen; Verwaltungsrat diverser weiterer nicht kotierter Gesellschaften und Stiftungsrat in diversen Stiftungen.

2010–2015 war er Senior Associate der Niederer Kraft Frey AG, Zürich; 2007–2008 Secondment Allende & Brea Abogados, Buenos Aires; 2004–2007 Associate der Niederer Kraft Frey AG, Zürich, und 2002–2004 Foreign Associate Fox Horan & Camerini LLP, New York.

Christian Wipf

Christian Wipf, lic. oec. HSG, geb. 1957 und Schweizer Staatsbürger, ist Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates der Wipf Holding AG, Brugg; Präsident des Verwaltungsrates verschiedener Tochtergesellschaften der Wipf-Gruppe.

1997–2020 war er CEO der Wipf-Gruppe, Brugg; 2001–2007 CEO der Wipf AG, Volketswil; 1991–1997 in der Geschäftsleitung der Seetal Schaller AG, Brugg; 1982–1991 in verschiedenen leitenden Funktionen bei Philips AG, Zürich, und bei Philips Electronics Ltd, Montreal.

3.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl

der zulässigen Tätigkeiten gem. Art. 626 Abs. 2 Ziff. 1 OR

Gemäss Art. 21 der Statuten können Mitglieder des Verwaltungsrates bis zu 15 zusätzliche Mandate wahrnehmen, wovon nicht mehr als drei in börsenkotierten Unternehmen sein dürfen. Nicht unter diese Beschränkungen fallen:

- Mandate in Rechtseinheiten, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren.
- Mandate in Vereinen und Stiftungen sowie Personalfürsorgestiftungen. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann bis zu fünf solche Mandate wahrnehmen.
- Mandate in Joint Ventures mit Beteiligung der Gesellschaft, welche von der Gesellschaft nicht kontrolliert werden. Jedes Mitglied des Verwaltungsrates kann bis zu fünf solche Mandate wahrnehmen.

Als Mandate gelten Tätigkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrates in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich in das Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragen zu lassen, und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft nicht kontrollieren. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Kein Mitglied des Verwaltungsrates übt mehr als die statutarisch maximal vorgesehene Anzahl externer Mandate aus.

3.4 Wahl und Amtszeit

Der erstmalige Wahlzeitpunkt der einzelnen Mitglieder ist in Kapitel 3.1 aufgeführt. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden gemäss Art. 14 der Statuten von der Generalversammlung einzeln für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt, eine Wiederwahl ist möglich. Das Mandat endet spätestens an der Generalversammlung des Jahres, in dem das entsprechende Mitglied 70 Jahre alt wird.

3.5 Interne Organisation

Die Organisation des Verwaltungsrates ergibt sich aus dem Gesetz, den Statuten und dem Geschäfts- und Organisationsreglement. Die beiden Letzteren können auf der Website der CPH Group eingesehen werden: <https://cph.ch/de/investors/documentation/> (Rubrik «Statuten, Reglemente und Pflichtenhefte»).

Der Verwaltungsrat tagt, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber fünfmal pro Jahr. Der Verwaltungsrat ist bei Anwesenheit der Mehrheit seiner Mitglieder beschlussfähig. Die Beschlüsse des Verwaltungsrates werden mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Der Vorsitzende stimmt mit; er hat den Stichtscheid. Im Berichtsjahr tagte der Verwaltungsrat insgesamt sechs Mal an fünf halbtägigen Sitzungen sowie zusätzlich während einer ganztägigen Strategiesitzung. Die Teilnahme an den Sitzungen erfolgte physisch oder ausnahmsweise per Videokonferenz. Die Teilnahmequote an den Sitzungen betrug 100 %.

An der Strategiesitzung befasst sich der Verwaltungsrat mit strategischen Fragen und der mittelfristigen Entwicklung des Unternehmens sowie von Zeochem und Perlen Packaging. Daran nehmen die gesamte Gruppenleitung sowie themenbezogen auch die Mitglieder der Geschäftsleitungen von Zeochem und Perlen Packaging teil. Der Präsident des Verwaltungsrates oder sein Stellvertreter beruft die Sitzungen ein, leitet die Diskussionen und sorgt für die Protokollführung. Er vertritt den Verwaltungsrat gegenüber externen Stellen. Der Präsident des Verwaltungsrates ist direkter Vorgesetzter des CEO. Im Übrigen hat er keine Sonderbefugnisse, es sei denn, es werden ihm einzelne Kompetenzen durch den Verwaltungsrat delegiert, oder in dringlichen Fällen, die einen sofortigen Entscheid verlangen.

Der Verwaltungsrat hat zwei ständige Ausschüsse gebildet: die Fachausschüsse «Finanzen, Revision und Nachhaltigkeit» sowie «Personal und Entschädigung». Die Ausschüsse bestehen je aus mindestens drei nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates. Die Mitglieder des Ausschusses «Finanzen, Revision und Nachhaltigkeit» treffen sich mindestens dreimal pro Jahr, die Mitglieder des Ausschusses «Personal und Entschädigung» mindestens zweimal pro Jahr. Die Ausschüsse treffen selber keine Entscheide, sie haben in erster Linie eine vorberatende Funktion. Sie sollen insbesondere mithelfen, die Verwaltungsratssitzungen effizienter zu gestalten und rasche, fundierte Entscheidungen zu treffen. Der Verwaltungsrat überprüft regelmässig die Zusammensetzung seiner Ausschüsse.

Fachausschuss «Finanzen, Revision und Nachhaltigkeit»

Im Fachausschuss «Finanzen, Revision und Nachhaltigkeit» haben Kaspar W. Kelterborn (Vorsitz), Peter Schaub und Manuel Werder Einsitz. Peter Schaub ist als Vertreter der Aktionärsgruppe Swiss Industrial Finance AG und Elly Schnorf-Schmid Stiftung abhängig. Die weiteren Mitglieder des Fachausschusses «Finanzen, Revision und Nachhaltigkeit» sind unabhängig. CEO und CFO sind bei den Sitzungen jeweils Gast. Der Ausschuss trat im Berichtsjahr zu drei halbtägigen Sitzungen zusammen und führte eine Telefonkonferenz durch. Die Teilnahmequote an den Sitzungen betrug 100 %. Die Mitglieder des Ausschusses «Finanzen, Revision und Nachhaltigkeit» werden vom Verwaltungsrat bestellt. Die Aufgaben des Fachausschusses «Finanzen, Revision und Nachhaltigkeit» beinhalten insbesondere:

- Überprüfen der Ausgestaltung des Finanz- und Rechnungswesens bezüglich Angemessenheit, Zuverlässigkeit und Wirksamkeit
- Überprüfen des Jahres- und Halbjahresabschlusses sowie anderer zu publizierender Finanzinformationen; Festlegen von Richtlinien, Qualitätsstandards und Informationsgehalt derselben
- Überwachen der Einschätzung von Unternehmensrisiken sowie Überprüfen der Praktiken des Risikomanagements
- Überwachen der Anlage- und Hedgingpolitik
- Überwachen und Einschätzen der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS)
- Überwachen der Geschäftstätigkeit hinsichtlich Einhaltung und Umsetzung von VR-Beschlüssen, unternehmenspolitischen Grundsätzen und Weisungen sowie der gültigen Rechtsvorschriften, insbesondere auch der Börsengesetzgebung
- Überprüfen der Leistung, Unabhängigkeit und Honorierung der Revisionsstelle und des Konzernprüfers (externe Revision) sowie Wahlempfehlung derselben zuhanden des Verwaltungsrates bzw. der Generalversammlung, Genehmigen des Prüfungsplanes, Behandeln der Prüfberichte und Überwachen der Umsetzung von Empfehlungen der externen Revision
- Beratung des Verwaltungsrates in Angelegenheiten der Nachhaltigkeit und Klimastrategie
- Überwachen der Immobilienstrategie

Fachausschuss «Personal und Entschädigung»

Tim Talaat (Vorsitz), Claudine Mollenkopf, Peter Schaub (ausser seine eigene Vergütung betreffend) und Christian Wipf bilden den Fachausschuss «Personal und Entschädigung». Peter Schaub ist als Vertreter der Aktionärsgruppe Swiss Industrial Finance AG und Elly Schnorf-Schmid Stiftung abhängig. Die weiteren Mitglieder des Fachausschusses «Personal und Entschädigung» sind unabhängig. Im Berichtsjahr fanden drei halbtägige Sitzungen statt. Die Teilnahmequote an den Sitzungen betrug 100 %. Die Mitglieder des Ausschusses «Personal und Entschädigung» werden von der Generalversammlung einzeln für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt, eine Wiederwahl ist möglich. Der CEO ist ständiger Gast an den Ausschusssitzungen, ausser wenn seine eigene Vergütung oder andere ihn betreffende Themen behandelt werden. Die Aufgaben des Fachausschusses «Personal und Entschädigung» beinhalten insbesondere:

- Erarbeiten der Leitlinien für die Vergütungspolitik und für das Vergütungssystem der CPH Group zuhanden des Verwaltungsrates; insbesondere der Grundsätze für die Vergütung des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung
- Antrag an den Verwaltungsrat betreffend die Vergütung (einschliesslich ihrer Komponenten) des Verwaltungsrates und der Mitglieder der Gruppenleitung
- Überprüfen der Leistung und jährlichen Zielerreichung des CEO und der Mitglieder der Gruppenleitung; Antrag an den Verwaltungsrat betreffend fixe und variable Vergütung derselben
- Überwachen der Umsetzung von Personal- und Vergütungspolitik und der Lohnentwicklung in der CPH Group

3.6 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat hat gemäss Art. 716a OR unübertragbare und unentziehbare Aufgaben. Die Kompetenzen und die Zusammenarbeit zwischen dem Verwaltungsrat, seinen Ausschüssen und der Gruppenleitung sind im Geschäfts- und Organisationsreglement geregelt (<https://cph.ch/de/investors/documentation/> Rubrik «Statuten, Reglemente und Pflichtenhefte»). Der Verwaltungsrat hat auf Gruppenebene folgende Aufgaben:

- Festlegung des Leitbildes und der generellen Unternehmenspolitik
- Festlegung der Gruppenstruktur, der Gruppenpolitik, der Gruppenziele und der generellen Gruppenstrategie sowie Definition der strategischen Wachstumsfelder
- Zielformulierung bezüglich betrieblicher Kennzahlen, Finanzierungs- politik und Investitionsrenditen
- Zuteilung der Ressourcen und Entscheid über die Verwendung von Geldmitteln innerhalb der CPH Group
- Bestellung der Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften
- Genehmigung von Verträgen der Gruppengesellschaften über die strategische Zusammenarbeit untereinander oder mit anderen Unternehmen
- Entscheid über die Aufnahme oder Aufgabe von wichtigen Geschäftszweigen
- Entscheid über die Einstellung und Entlassung von Gruppenleitungs- mitgliedern

- Oberaufsicht über die Gruppenführung, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente, Weisungen und Vollzug beschlossener Massnahmen
- Festlegung der Grundsätze der Vergütung sowie Festlegung der Vergütung der Mitglieder der Gruppenleitung
- Überprüfung des Risikomanagementsystems und der Geschäftsrisiken

Für die Geschäftsbereiche hat der Verwaltungsrat folgende Aufgaben:

- Festlegung der Bereichsziele und der Bereichsstrategien
- Entscheid über die Errichtung und Schliessung von Betriebsstätten und Zweigniederlassungen

Der Verwaltungsrat nimmt regelmässig eine Selbstevaluation seiner Arbeit und derjenigen seiner Ausschüsse vor.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Gruppenleitung

Der Präsident des Verwaltungsrates unterstützt den CEO im Rahmen regelmässiger Kontakte bei der Ausführung seiner Aufgaben und der Umsetzung der Strategie. Der Verwaltungsrat beaufsichtigt die Gruppenleitung durch ein strukturiertes Berichtswesen und durch Controlling-Prozesse. Der Verwaltungsrat erhält monatlich einen ausführlichen schriftlichen Bericht über den Geschäftsgang, die finanziellen Ergebnisse, die Entwicklung der Märkte, drohende Risiken

Übersicht finanzielle Risiken

Risiko	Beschreibung	Risikobewirtschaftung
Währungsrisiken	Die CPH Group ist international tätig und daher Währungsrisiken ausgesetzt, die Auswirkungen auf das Betriebs- und Finanzergebnis sowie auf das Eigenkapital der Gruppe haben können. Die bedeutendsten Fremdwährungen sind Euro und US-Dollar.	– Wo möglich, werden die Zahlungsströme bei den einzelnen Unternehmensbereichen natürlich abgesichert (sog. Natural Hedging, indem die Einkäufe von Waren in derselben Währung wie die Verkäufe getätigt werden). – Reduzierung der Währungsrisiken durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten. – Fremdwährungsrisiken auf dem Bilanzwert des Nettovermögens ausländischer Tochtergesellschaften oder auf der Umrechnung der Ergebnisse ausländischer Tochtergesellschaften werden derzeit nicht abgesichert.
Zinsrisiko	Ein Zinsrisiko kann durch Veränderungen zukünftiger Zinszahlungen aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes und bei zinsbedingten Risiken bei Änderungen des Marktwertes entstehen.	– Die CPH Group verfügt über keine wesentlichen variabel verzinsten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die aufgrund von starken Veränderungen im Zinsumfeld wesentlich beeinflusst würden.
Kreditrisiken aus operativer Geschäftstätigkeit und Finanztransaktionen	Das Kreditrisiko besteht darin, einen finanziellen Verlust zu erleiden, falls ein Kunde oder eine Gegenpartei seine/ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllen kann. Kreditrisiken können aus Forderungen, Finanzanlagen, Guthaben bei Finanzinstituten, Wertschriften und derivativen Finanzinstrumenten bestehen.	– Regelmässige Überprüfung der unabhängigen Ratings von Finanzinstituten. – Weitere Reduzierung von allfälligen Risiken auf flüssigen Mitteln, indem nicht eine einzelne Bank, sondern verschiedene Finanzinstitute berücksichtigt werden. – Minderung von Klumpenrisiken bei Forderungen und Finanzanlagen durch eine breite geografische Streuung und eine grosse Anzahl von Kunden. – Die Kreditwürdigkeit von Kunden wird unter Berücksichtigung von spezifischen Prüfungen und Erfahrungen aus der Vergangenheit beurteilt.
Liquiditätsrisiko	Ein Liquiditätsrisiko resultiert aus dem Risiko, finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen zu können.	– Das vorsichtige Liquiditätsmanagement schliesst das Halten einer ausreichenden Reserve an flüssigen Mitteln ein, die permanent überwacht werden, ergänzt durch das Vorhalten von Kreditlinien.

sowie wichtige Ereignisse. Der CEO erläutert zusätzlich an jeder Verwaltungsratssitzung den aktuellen Geschäftsgang sowie sämtliche gruppenrelevanten Angelegenheiten.

Risikomanagement

Als international tätiges Unternehmen ist die CPH Group verschiedenen finanziellen und nicht finanziellen Risiken ausgesetzt, welche untrennbar mit der unternehmerischen Tätigkeit der CPH Group verbunden sind. Die definierten Risiken werden im weitesten Sinne als die Gefahr bestimmt, die finanziellen, operativen oder strategischen Ziele nicht wie geplant zu erreichen. Um den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern, ist es daher unerlässlich, die Risiken effektiv zu identifizieren, zu analysieren und durch geeignete Steuerungsmassnahmen zu beseitigen oder zu begrenzen.

Die CPH Group setzt ein professionelles Risikomanagementsystem ein, das auf einer konzernweit einheitlichen Methodologie basiert. Der Risikomanagementprozess umfasst die Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung sämtlicher wesentlicher Risiken und Chancen. Zur Unterstützung dieser Prozesse wird eine Risikomanagementsoftware eingesetzt, die eine strukturierte Erfassung und konsistente Bewertung aller Risikoarten ermöglicht. Über das System werden Risiken zentral dokumentiert, Verantwortlichkeiten zugewiesen und Massnahmen zur Risikosteuerung nachverfolgt. Die erhobenen Daten bilden die Grundlage für das regelmässige Reporting an den Verwaltungsrat und an die Gruppenleitung.

Beurteilung wesentlicher Risiken

Als wesentliche Risiken wurden im Berichtsjahr unter anderem geopolitische Risiken und Änderungen in lokalen Gesetzgebungen und Vorschriften, die Inflation mit den damit verbundenen Steigerungen der Inputkosten, die Sicherheit der IT-Systeme sowie Veränderungen im Marktumfeld konjunktureller Art oder durch Veränderungen im Wettbewerbsumfeld erkannt. Massnahmen zur Reduzierung dieser und anderer Risiken wurden definiert und befinden sich in Übereinstimmung mit den strategischen Zielen der CPH Group sowie von Zeochem und Perlen Packaging in der Umsetzung. Die CPH Group misst und überwacht regelmässig ihre Exponierung gegenüber wesentlichen Risikofaktoren. Die Ermittlung der Risikoexponierung erfolgt mittels quantitativer Analysen, Sensitivitätsberechnungen und Szenarienanalysen. Diese zeigen auf, wie sich Veränderungen zentraler Marktparameter auf Ergebnis und Eigenkapital auswirken könnten.

Finanzielles Risikomanagement

Durch ihre Geschäftstätigkeit ist die CPH Group insbesondere finanziellen Risiken wie Währungs-, Kredit-, Liquiditäts- und Zinsrisiken ausgesetzt. Das übergreifende Risikomanagement ist auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklungen an den Finanzmärkten fokussiert und zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen auf die Finanzlage der CPH Group zu minimieren. Das Risikomanagement erfolgt durch die Finanzabteilung der CPH Group entsprechend den

vom Verwaltungsrat verabschiedeten Leitlinien. Diese legen den Einsatz von Derivaten sowie den Umgang mit dem Fremdwährungsrisiko, dem Zins- und dem Kreditrisiko fest. Die Leitlinien sind für alle Gesellschaften der CPH Group verbindlich. Die Tabelle auf Seite 50 gibt einen Überblick über die finanziellen Risiken mit deren Beschreibung und Bewirtschaftung.

Organisation des Risikomanagements

Das finanzielle und operative Risikomanagement erfolgt innerhalb der CPH Group gemäss den vom Verwaltungsrat und vom Management festgelegten Grundsätzen und Richtlinien. Die Revisionsstelle unterstützt den Verwaltungsrat und den Ausschuss «Finanzen, Revision und Nachhaltigkeit» im Rahmen ihres gesetzlichen Prüfauftrags, indem die Existenz der internen Kontrollsysteme (IKS) geprüft wird.

Grundsätze des Risikomanagements

Die Grundsätze des Risikomanagements steuern die regelmässige Beurteilung der operativen und strategischen Geschäftsrisiken, die Absicherung von Währungs-, Zins-, Kredit- und Liquiditätsrisiken sowie das interne Kontrollsystem (IKS). Ebenso bestehen Richtlinien zur Bewirtschaftung liquider Mittel und zur Beschaffung von Darlehen.

Risikoübersicht

Die regelmässig erfassten und analysierten Risiken werden im jährlichen Risikobericht an den Verwaltungsrat zusammengefasst. In einem detaillierten Risikokatalog und einer Risikomatrix werden die wesentlichen Geschäftsrisiken erhoben und nach ihrer Eintretenswahrscheinlichkeit sowie dem möglichen Schadensausmass bewertet und geeignete Massnahmen zur Risikominimierung festgelegt. Ebenso wird die Versicherungsabdeckung jährlich überprüft.

Berichterstattung

Die Berichterstattung zum Risikomanagement an den Verwaltungsrat und an die Geschäftsleitung erfolgt jährlich. Es werden strategische und operative Risiken erfasst. Ausserordentliche Vorfälle werden dem Verwaltungsrat umgehend gemeldet. Nach Ansicht des Verwaltungsrates wurden mit dem etablierten Risikomanagement die erforderlichen Massnahmen getroffen, um die zukünftige Entwicklung der Unternehmensgruppe sicherzustellen, auch wenn nie ausgeschlossen werden kann, dass infolge besonderer Umstände und Unwägbarkeiten nicht vorhergesehene Risiken auftreten können.



Gruppenleitung per 31.12.2025 (v.l.n.r.): Marc Haller, Alois Waldburg-Zeil, Gerold Brütsch

4. Gruppenleitung

4.1 Mitglieder der Gruppenleitung

Per 31. Dezember 2025 setzte sich die Gruppenleitung wie folgt zusammen:

Name	Funktion	In dieser Funktion seit
Dr. Alois Waldburg-Zeil	CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung und Vorsitzender der Geschäftsleitung Zeochem	2025 2010
Gerold Brütsch	CFO	2022
Marc Haller	Vorsitzender der Geschäftsleitung Perlen Packaging	2022

4.2 Lebensläufe, weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Alois Waldburg-Zeil

Alois Waldburg-Zeil, Dr. iur., geb. 1963 und österreichischer Staatsbürger, kam 2010 als Vorsitzender der Geschäftsleitung Zeochem zur CPH Group und ist seit 2025 CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung in Personalunion. Er ist Verwaltungsrat der Canexis Pharma AG, Schlattingen.

1997–2009 nahm er verschiedene Managementfunktionen im Süd-Chemie-Konzern wahr, der heute zu Clariant gehört: Er war unter anderem Leiter des Vorstandssekretariats und der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Sales Manager EMEA, Global Financial Manager des Geschäftsbereiches Süd-Chemie Performance Packaging, Paris (FR), Geschäftsführer der Süd-Chemie Grossbritannien, Manchester (GB), und Geschäftsführer der Süd-Chemie Zeolites GmbH, Bitterfeld (DE); 1993–1997 war er bei der KPMG in der Wirtschaftsprüfung tätig.

Gerold Brütsch

Gerold Brütsch, B.Sc. in Betriebsökonomie, dipl. Wirtschaftsprüfer, US Certified Public Accountant, geb. 1966 und Schweizer Staatsbürger, ist seit 2022 bei der CPH Group als CFO tätig.

2024–2025 war Gerold Brütsch zusätzlich CFO der Perlen Industrie-holding AG, Perlen. 2000–2021 Group CFO, Leiter Corporate Center und Stellvertreter des CEO der Starrag Group Holding AG, Rorschacherberg; 1997–1999 leitete er Finanzen, Controlling, IT und Administration der Müller Martini Buchbindesysteme AG, Felben-Wellhausen; 1990–1997 war er Mandatsleiter und Wirtschaftsprüfer der KPMG in Zürich und in San Francisco.

Marc Haller

Marc Haller, Betriebsökonom FH, EMBA, geb. 1970 und Schweizer Staatsbürger, kam 2022 als Vorsitzender der Geschäftsleitung Perlen Packaging zur CPH Group.

2007–2020 nahm er verschiedene Leitungsfunktionen im Sulzer-Konzern wahr und war Mitglied der Sulzer Management Group: 2016–2020 war er Mitglied der Divisionsleitung Applicator Systems und CEO der Sulzer Mixpac AG, Haag; 2014–2016 Senior Vice President Strategy and Business Development bei Sulzer Chemtech AG, Winterthur; 2007–2013 Global Head Sales and Marketing bei Sulzer Mixpac AG, Haag; 2000–2007 war er Head Sales and Marketing bei Plaston AG, Widnau.

4.3 Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten gem. Art. 626 Abs. 2 Ziff. 1 OR

Gemäss Art. 21 der Statuten können Mitglieder der Gruppenleitung bis zu fünf zusätzliche Mandate wahrnehmen, wovon nur eines in einem börsenkotierten Unternehmen sein darf. Nicht unter diese Beschränkungen fallen:

- Mandate in Rechtseinheiten, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren.
- Mandate in Vereinen und Stiftungen sowie Personalfürsorgestiftungen. Jedes Mitglied der Gruppenleitung kann bis zu fünf solche Mandate wahrnehmen.
- Mandate in Joint Ventures mit Beteiligung der Gesellschaft, welche von der Gesellschaft nicht kontrolliert werden. Jedes Mitglied der Gruppenleitung kann bis zu fünf solche Mandate wahrnehmen.

Als Mandate gelten Tätigkeiten der Mitglieder der Gruppenleitung in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich in das Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragen zu lassen, und die nicht durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft nicht kontrollieren. Mandate in verschiedenen Rechtseinheiten, die unter gemeinsamer Kontrolle stehen, gelten als ein Mandat. Kein Mitglied der Gruppenleitung übt mehr als die statutarisch maximal vorgesehene Anzahl externer Mandate aus.

4.4 Managementverträge

Es wurden keine Managementverträge mit Gesellschaften oder natürlichen Personen ausserhalb der CPH Group geschlossen.

5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Vergütungen und Beteiligungen der Verwaltungsrats- und Gruppenleitungsmitglieder sowie die Zuständigkeit und das Verfahren zur Festsetzung sind im Vergütungsbericht des Geschäftsberichtes 2025 ab Seite 57 offengelegt.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Jede Namenaktie verfügt an der Generalversammlung der CPH Group über eine Stimme. Es gibt keine Stimmrechtsbeschränkungen.

Gemäss Art. 9 der Statuten kann sich jeder Aktionär an der Generalversammlung mit schriftlicher Vollmacht vertreten lassen, entweder durch einen Dritten oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Aktionäre der Gesellschaft haben die Möglichkeit, schriftlich oder über die Plattform Sherpany (www.sherpany.com) für jede Generalversammlung den unabhängigen Stimmrechtsvertreter zu bevollmächtigen.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit dem Mehr der abgegebenen Aktienstimmen, soweit das Gesetz es nicht anders bestimmt. Bei der Berechnung des relativen Mehrs werden Stimmenthaltungen sowie leer eingelegte und ungültige Stimmen nicht berücksichtigt. Die Wahlen und Abstimmungen finden gemäss Art. 13 der Statuten offen statt, sofern nicht der Vorsitzende oder einer der Teilnehmer verlangt, dass sie geheim erfolgen.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die Generalversammlung wird gemäss Art. 11 der Statuten schriftlich per Brief an die Aktionäre oder durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt einberufen. Die Einladung erfolgt mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag. In der Einladung werden die Verhandlungsgegenstände sowie die Anträge des Verwaltungsrates und der Aktionäre bekannt gegeben, welche die Durchführung einer Generalversammlung oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangt haben (Art. 699 Abs. 3 OR).

6.4 Traktandierung

Gemäss Art. 11 der Statuten müssen Anträge von Aktionären, die mindestens 0.5 % des Aktienkapitals oder der Stimmen vertreten, mindestens 30 Tage vor der Generalversammlung schriftlich beim Verwaltungsrat eingereicht werden. Über Gegenstände, die nicht in der Weise angekündigt worden sind, können – unter dem Vorbehalt der Bestimmungen über die Universalversammlung – keine Beschlüsse gefasst werden.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Art. 9 der Statuten sieht vor, dass diejenigen Aktionäre zur Teilnahme an der Generalversammlung und der Ausübung des Stimmrechts in der Generalversammlung berechtigt sind, die an dem jeweils vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag im Aktienbuch als Aktionäre mit Stimmrecht eingetragen sind.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Gemäss Art. 6 der Statuten ist ein Erwerber von Aktien der CPH Group bei Überschreiten eines gesetzlichen Grenzwertes nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot gemäss Finanzmarktinfrastrukturgesetz verpflichtet (Opting-out-Klausel).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es gibt keine Kontrollwechselklauseln.

8. Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Seit 1971 ist die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, die gesetzliche Revisionsstelle der CPH Group. Norbert Kühnis ist seit dem Geschäftsjahr 2023 leitender Revisor. Gemäss Art. 730a Abs. 2 OR wechselt der leitende Revisor alle sieben Jahre.

8.2 Revisionshonorare und übrige Honorare

Folgende Honorare wurden an die Revisionsstelle bezahlt:

in CHF 1 000	2025	2024
Revisionshonorare	501	458
Steuerberatung	40	62
M&A Dienstleistungen	-	30
Prüfungsleistungen betreffend Ausgliederung des Bereichs Papier	42	162
Total Honorare an PwC	583	712

Revisionshonorare umfassen Prüfungsdienstleistungen, die jedes Jahr durchgeführt werden, um ein Urteil zur Konzernrechnung abzugeben sowie um Berichte zu den lokal erforderlichen statutarischen Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften zu erstellen.

8.3 Informationsinstrumente der externen Revision

Der Fachausschuss «Finanzen, Revision und Nachhaltigkeit» beurteilt Leistung, Unabhängigkeit und Honorierung der externen Revision. Er genehmigt den Prüfungsplan, behandelt die Prüfberichte und überwacht die Umsetzung von Empfehlungen der externen Revision.

Der Fachausschuss berichtet darüber jährlich an den Verwaltungsrat. Im Berichtsjahr nahmen die Vertreter der Revisionsstelle an allen Sitzungen des Ausschusses «Finanzen, Revision und Nachhaltigkeit» zu den Traktanden teil, die sie betrafen.

9. Informationspolitik

9.1 Informationsinstrumente

Die CPH Group lebt eine offene Kommunikationskultur gegenüber Mitarbeitenden, Aktionären und der Öffentlichkeit. Die Gesellschaft publiziert einen Jahresbericht per 31. Dezember und einen Halbjahresbericht per 30. Juni. Ein Kurzbericht des Jahresberichtes wird in gedruckter Form jeweils direkt an die Aktionäre verschickt. Auf der Website <https://cph.ch/de/investors/documentation/> kann der Bericht bestellt werden.

Schriftliche Mitteilungen der Gesellschaft an die Aktionäre in den gesetzlich vorgeschriebenen Fällen erfolgen an die im Aktienbuch zuletzt eingetragene Adresse des Aktionärs bzw. des Zustellungsbevollmächtigten.

Der Bereich «Investoren» auf der Website <https://cph.ch/de/investors/> hält alle Informationen für Aktionäre und Investoren bereit, beispielsweise den Finanzkalender, die wichtigsten Kennzahlen der Gesellschaft oder den aktuellen Aktienkurs. Zur Kontaktaufnahme steht die Mail-Adresse info@cph.group zur Verfügung. Interessierte können sich auf der Website <https://cph.ch/de/investors/ir-contacts> registrieren, um automatisch Mitteilungen des Unternehmens per Mail zu erhalten. Auf <https://cph.ch/de/media/ad-hoc-news/> werden laufend die veröffentlichten Ad-hoc-Mitteilungen und auf <https://cph.ch/de/media/communications/> die weiteren Medienmitteilungen aufgeschaltet. Zum Jahresabschluss findet eine Analysten- und Medienkonferenz statt.

Informationen zu Zeochem und Perlen Packaging finden sich zudem auf den Websites der Unternehmen zeochem.com und perlenpackaging.com. Zeochem betreibt zusätzlich die Website www.zeotope.com für die deuterierten Produkte. Die CPH Group und ihre Unternehmen sind in den sozialen Medien mit eigenen Profilen auf LinkedIn unter folgenden Adressen präsent:

- [linkedin.com/company/cph-group-ag/](https://www.linkedin.com/company/cph-group-ag/)
- [linkedin.com/company/zeochemllc/](https://www.linkedin.com/company/zeochemllc/)
- [linkedin.com/company/perlen-packaging/](https://www.linkedin.com/company/perlen-packaging/)

9.2 Informationen für Aktionäre

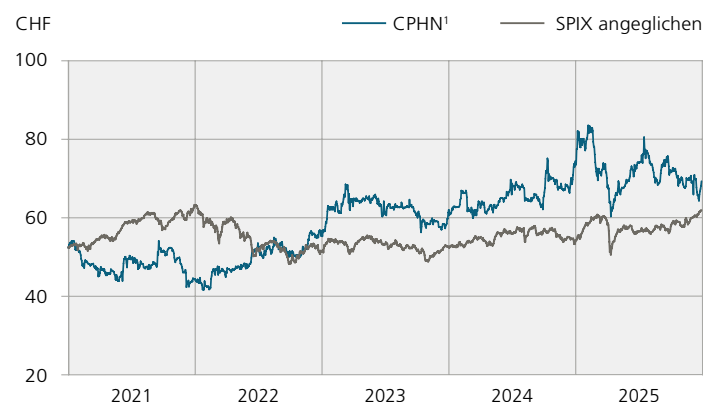
Die CPH-Aktie schloss am 30. Dezember 2025 an der SIX Swiss Exchange bei einem Kurs von CHF 69.20, gegenüber CHF 73.40 im Vorjahr. Damit lag die Kursentwicklung der CPH-Aktie mit 5.7 % unter dem Gesamtmarkt, welcher, gemessen am Swiss Performance Index Price (SPIX), um 14.2 % anstieg.

Titelinformationen

Börsenkotierung	SIX Swiss Exchange
Valorennummer	162 471
ISIN	CH0001624714
Reuters	CPH.S
SIX	CPHN

Kursentwicklung CPH-Aktie 2021–2025

Verglichen mit dem SPIX in CHF



¹ Adjustiert um den indikativ, basierend auf internen Bewertungen, ermittelten Anteil der abgetrennten Perlen Industrieholding AG in der Grössenordnung von rund 28 %.

Aktienkennzahlen

in CHF	2025	2024	2023	2022	2021
Aktienkurs per 31. Dezember	69.20	73.40	85.00	78.00	61.00
Ergebnis je Aktie	3.90	0.78	13.15	16.83	-25.26
Kurs-Gewinn-Verhältnis per 31. Dezember	17.8	94.7	6.5	4.6	-2.4
Aktienkurs, Jahreshöchst	84.00	93.20	95.00	78.80	75.40
Aktienkurs, Jahrestiefst	50.20	62.00	78.00	56.20	58.20
Dividende je Aktie	2.00 ¹	2.00	4.00	4.50	1.30
Eigenkapital je Aktie	33.93	34.92	72.73	66.37	51.52
Dividendenrendite	2.9 %	2.7 %	4.7 %	5.8 %	2.1 %
Anzahl ausgegebene Namenaktien	6 000 000	6 000 000	6 000 000	6 000 000	6 000 000
Börsenkapitalisierung per 31. Dezember (in Mio. CHF)	415	440	510	468	366
Angepasst (weitergeführte Bereiche)					
Aktienkurs per 31. Dezember	69.20	73.40	61.20 ²	56.20 ²	43.90 ²
Ergebnis je Aktie ³	3.90	5.74	7.50	4.31	3.13
Kurs-Gewinn-Verhältnis per 31. Dezember ³	17.8	12.8	8.2	13.0	14.0
Dividende je Aktie ⁴	2.00 ¹	2.00	2.28	1.15	1.30
Gesamte Aktienrendite (TSR) ⁵	-3.0 %	23.2 %	13.0 %	30.6 %	-13.6 %

¹ Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung vom 17. März 2026

² adjustiert um den indikativ ermittelten Anteil der ausgegliederten Perlen Industrieholding AG in der Grössenordnung von rund 28 %

³ weitergeführte Bereiche, abgeleitet aus den Konzernrechnungen und Rechnungslegungsgrundlagen 2021 bis 2024

⁴ Anteil aus weitergeführten Bereichen basierend auf Anteil Ergebnis je Aktie

⁵ weitergeführte Bereiche, vergleiche dazu auch Fussnoten 2, 3 und 4

9.3 Investor-Relations-Agenda

18. Februar 2026	Medien- und Investorenkonferenz, Publikation Geschäftsbericht 2025
17. März 2026	Generalversammlung (Luzern)
21. Juli 2026	Halbjahresbericht per 30. Juni 2026
10. September 2026	Investorentag der CPH Group, Zürich
18. Februar 2027	Medien- und Investorenkonferenz, Publikation Geschäftsbericht 2026
16. März 2027	Generalversammlung (Luzern)

9.4 Investor-Relations-Kontakt

Gerold Brütisch, CFO

Tel. +41 41 455 87 67

E-Mail: investor.relations@cph.group

10. Handelssperrzeiten

Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung der CPH Group sowie diejenigen internen und externen Mitarbeitenden, welche an der Erstellung der Jahres- und Halbjahresabschlüsse beteiligt sind, dürfen spätestens ab dem 1. Dezember und spätestens ab dem 1. Juni vor und bis 48 Stunden nach der Bekanntgabe des jeweiligen Abschlusses keine Wertpapiere handeln, deren Wert massgeblich vom Kursverlauf der CPH-Aktien bestimmt wird. Im Berichtsjahr sind keine Ausnahmen zu den oben genannten Handelssperrzeiten gewährt worden. Bei Projekten können spezielle Sperrzeiten erlassen werden. Ausserdem gelten die Regeln gemäss «Reglement betreffend Offenlegung von Management-Transaktionen und Insiderhandelsverbot», welches unter <https://cph.ch/de/investors/documentation/> in der Rubrik «Statuten, Reglemente und Pflichtenhefte» zum Download zur Verfügung steht.

Vergütungsbericht

Dieser Vergütungsbericht beschreibt die wertorientierte Vergütungspolitik und das langfristig ausgerichtete Vergütungssystem für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung der CPH Group und informiert über die ausgerichteten Vergütungen. Der Vergütungsbericht wurde in Übereinstimmung mit dem Schweizerischen Obligationenrecht (OR), der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange (RLCG) sowie den Grundsätzen des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von Economiesuisse erstellt.

1. Grundsätze der Vergütungspolitik und des Vergütungssystems

Die CPH Group ist eine Arbeitgeberin, die qualifizierte und leistungsfähige Mitarbeitende beschäftigt und marktgerechte, wertorientierte Vergütungen ausrichtet. Durch Überprüfung der Funktionseinstufungen und der Vergütungen mittels Peer-Vergleichen wird in regelmässigen Abständen pro Funktion die Höhe der Gesamtvergütung sowie der einzelnen Komponenten verglichen. Damit wird sichergestellt, dass die Vergütungshöhe marktgerecht ist und in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben, den Ergebnissen und der erbrachten Leistung bzw. zum Erfolg des Empfängers steht. Zur Sicherstellung einer wertorientierten Führung werden je Geschäftsbereich regelmässig geeignete Kennzahlen wie Cashflow-Margen und ROCE berichtet. Diese sind ab Seite 99 des Geschäftsberichts nachvollziehbar definiert und bilden die Grundlage für die kurz- und langfristig orientierte variable Vergütung.

2. Vergütungsprozesse

Die Rolle der Generalversammlung

Die Generalversammlung (GV) wählt die Mitglieder des Ausschusses «Personal und Entschädigung» einzeln für jeweils ein Jahr.

Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen zu Vergütungen bei Gesellschaften, deren Aktien an der Börse kotiert sind (Art. 732 ff. OR) und den Statuten der CPH Group stimmt die GV der Aktionäre über die maximale Gesamtsumme der Vergütungen des Verwaltungsrates für die Dauer bis zur jeweils nächsten GV ab. Gemäss denselben Bestimmungen erfolgt eine Abstimmung über die maximale Gesamtsumme der Vergütungen der Gruppenleitung für das auf die jeweilige GV folgende Geschäftsjahr.

Die Anträge über die maximale Vergütung von Verwaltungsrat und Gruppenleitung werden durch den Ausschuss «Personal und Entschädigung» vorbereitet, durch den Verwaltungsrat überprüft und der GV zur Genehmigung unterbreitet. Wird der Antrag abgelehnt, kann der Verwaltungsrat einen neuen Antrag stellen. Tut er dies und wird auch der neue Antrag abgelehnt, kann innert drei Monaten eine ausserordentliche GV einberufen werden oder der Verwaltungsrat kann die Vergütungen an der nächsten GV retrospektiv zur Genehmigung unterbreiten.

Da die Vergütungen des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung prospektiv beschlossen werden, befindet die GV jährlich in einer unverbindlichen Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht.

Die Rolle des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beschliesst im Rahmen der statutarischen Grundlagen eine Vergütungspolitik, welche die strategischen Ziele, die Unternehmenskultur der Gesellschaft und die langfristige Wertorientierung berücksichtigt. Er beschliesst über die grundsätzliche Ausgestaltung des Vergütungssystems für die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Wahl von Verwaltungsräten und beschliesst die Ernennung des CEO und der Mitglieder der Gruppenleitung sowie deren Anstellungsbedingungen.

Der Verwaltungsrat beschliesst die jährlich der GV zur Abstimmung vorzulegenden Gesamtbeträge für Verwaltungsrat und Gruppenleitung.

Der Verwaltungsrat hält sich bezüglich der Festlegung individueller Entschädigungen an die Beschlüsse der GV und an die statutarischen bzw. reglementarischen Vorgaben zur Kompetenzaufteilung zwischen ihm und dem Ausschuss «Personal und Entschädigung». Der Verwaltungsrat ist für die Festsetzung der Vergütungen (einschliesslich ihrer Komponenten) des Verwaltungsrates, des CEO und der Mitglieder der Gruppenleitung in diesem Rahmen abschliessend zuständig.

Der Verwaltungsrat erstellt jährlich einen Vergütungsbericht zuhanden der Generalversammlung und sorgt für Transparenz bei den Vergütungen an die Mitglieder von Verwaltungsrat und Gruppenleitung.

Die Rolle des Fachausschusses «Personal und Entschädigung»

Für Details zur Zusammensetzung des Fachausschusses «Personal und Entschädigung» wird auf Seite 49 im Kapitel «Corporate Governance» verwiesen.

Der Ausschuss «Personal und Entschädigung» trifft sich in der Regel dreimal, mindestens aber zweimal pro Jahr. Im Berichtsjahr fanden drei halbtägige Sitzungen statt. Die Teilnahmequote an den Sitzungen betrug 100 %.

Von jeder Sitzung des Ausschusses «Personal und Entschädigung» wird ein Protokoll erstellt, das auch den Mitgliedern des Verwaltungsrates zugestellt wird. Darüber hinaus informiert der Ausschuss die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates an der nächsten Sitzung über die behandelten Themen und über Hintergründe zu allfälligen Vorschlägen und Empfehlungen.

Anpassungen bei der Vergütung für den Verwaltungsrat, den CEO und die Mitglieder der Gruppenleitung werden dem Verwaltungsrat durch den Fachausschuss «Personal und Entschädigung» auf Basis des durchgeführten Marktvergleichs beantragt.

Vergütungsvergleiche

Struktur und Höhe der Vergütungen ausgewählter Funktionen werden regelmässig alle drei Jahre anhand externer Benchmarks überprüft. Im Berichtsjahr analysierte ein dafür spezialisiertes Unternehmen die Vergütungen der verschiedenen Funktionen im Verwaltungsrat. Die Vergleichsgruppe bestand aus international tätigen Industrieunternehmen ähnlicher Grösse mit Sitz in der Schweiz, analog zur unten dargestellten Vergleichsgruppe für die Gruppenleitung. Die fixe Vergütung wird in der Regel am Median der Vergleichsgruppe ausgerichtet. Diese und weitere Erkenntnisse werden in die Vergütungen ab der Generalversammlung 2026 einfließen.

Im Berichtsjahr erfolgte ebenfalls eine Benchmarkanalyse für die Vergütungen der Gruppenleitung und der Geschäftsleitungen der Bereiche. Auf Stufe der Gruppenleitung bestand die Vergleichsgruppe aus einem breiten Korb international tätiger Industrieunternehmen ähnlicher Grösse und Komplexität mit Sitz in der Schweiz (wie z.B. Arbonia, Bystronic, Comet, Dottikon, Gurit, Komax und Schweiter). Die fixe Vergütung wird in der Regel am Median der Vergleichsgruppe ausgerichtet. Diese und weitere Erkenntnisse der Analyse in Bezug auf Struktur und Höhe der Vergütungen werden in die Vergütungen 2026 einfließen. Die nächste Überprüfung ist im Jahr 2028 für das Geschäftsjahr 2029 geplant.

3. Vergütungssystem

Vergütungssystem Verwaltungsrat

Die Vergütung des Verwaltungsrates besteht aus einer fixen Vergütung, deren Höhe von der Funktion (Präsident, Vizepräsident, Vorsitzender eines Fachausschusses oder Mitglied des Verwaltungsrates) abhängig ist. Für die Arbeit in einem der Fachausschüsse wird zusätzlich ein Sitzungsgeld ausgerichtet. Für Verwaltungsratsstätigkeiten ausserhalb der normalen Sitzungen wird eine Tagespauschale ausbezahlt.

Diese Vergütungen werden grundsätzlich in bar ausbezahlt, wobei seit dem Vorjahr jedes Mitglied des Verwaltungsrates bis zu 20 % der Vergütung in Aktien beziehen kann. Der Zuteilungskurs der Aktien entspricht dem arithmetischen Mittel der Schlusskurse der Aktien der CPH Group an jeweils je 15 aufeinanderfolgenden Kalendertagen un-

mittelbar vor und nach der Veröffentlichung des Jahresabschlusses. Die Aktien sind ab dem Zeitpunkt der Zuteilung stimm- und dividendenberechtigt, unterliegen aber ab Zuteilung einer dreijährigen Sperrfrist. Während dieser Frist ist die Anzahl der zugeteilten Aktien an keine weiteren Leistungs-, Erfolgs- oder Erdienungsbedingungen gebunden. Hingegen ändert sich der Wert in Abhängigkeit zur Entwicklung des Börsenkurses.

Nach Ablauf der dreijährigen Sperrfrist stehen die Aktien jeder gewährten Tranche den Berechtigten uneingeschränkt zur freien Verfügung. Um die Unabhängigkeit der Mitglieder des Verwaltungsrates bei der Ausübung ihrer Aufsichtspflichten zu gewährleisten, bestehen keine variablen Vergütungen. Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind nicht in der Personalvorsorge versichert.

Vergütungssystem Gruppenleitung

Die Vergütung der Gruppenleitung der CPH Group setzt sich aus einer fixen Vergütung, einer variablen Vergütung (STI), einer aktienbasierten Vergütung (LTI) sowie aus Beiträgen an die Personalvorsorge und an Sozialversicherungen sowie aus anderen Vergütungen zusammen. Im Berichtsjahr erfolgten keine Adjustierungen im Vergütungssystem.

Fixe Vergütung:

Die fixe Grundvergütung wird den Mitgliedern der Gruppenleitung vollständig in bar ausbezahlt.

Variable Vergütung (STI):

Die individuelle Leistung hat bei allen Mitarbeitenden, einschliesslich der Führungskräfte, Einfluss auf die Performance des Unternehmens und soll sich entsprechend in der Gesamtvergütung angemessen widerspiegeln. Deshalb ist die variable Vergütung der Gruppenleitung an klar definierte Leistungsziele gekoppelt, die sowohl kurzfristige operative Ergebnisse als auch die langfristige Wertentwicklung des Unternehmens berücksichtigen. Basierend darauf, erhalten die Mitglieder der Gruppenleitung neben der fixen Vergütung eine variable Vergütung in Form eines Short-term Incentive (STI) in bar ausbezahlt, welcher abhängig von der Zielerreichung ist.

60 % der variablen Vergütung basieren auf den finanziellen und messbaren Kenngrössen EBIT, operativer Cashflow sowie operatives Nettoumlaufvermögen (gewichtet zu jeweils gleichen Teilen). 40 % der variablen Vergütung basieren auf klar definierten finanziellen und nicht finanziellen Leistungszielen in den Dimensionen Kunden & Markt, Innovation, Prozesse, Mitarbeiterführung sowie Nachhaltigkeit (mit quantitativen und qualitativen Zielen unterlegt). Dieser Anteil an individuellen Zielen dient dem Zweck der nachhaltigen Unternehmensentwicklung sowie der langfristigen Wertsteigerung der CPH Group und deren Bereichen. Mit der Verknüpfung der variablen Vergütungen mit den Kenngrössen EBIT, operativer Cashflow und operatives Nettoumlaufvermögen ist sichergestellt, dass diejenigen Werthebel berücksichtigt sind, welche den mittels ROCE gemessenen Unternehmenswert

Struktur des Vergütungssystems

	Fixe Vergütung	Variable Vergütung (STI)	Aktienbasierte variable Vergütung (LTI)	Personalvorsorge	Andere
Zweck	Gewinnung und Bindung Entschädigung für Leistung	Belohnung für kurzfristig erzielte Ergebnisse	Bindung Belohnung für langfristig erzielte Unternehmenswertsteigerung Ausrichtung auf Aktionärsinteressen	Absicherung gegen Risiken und Altersvorsorge	Gewinnung und Bindung
Auszahlung	Barauszahlung	Barauszahlung	Aktienzuteilung, gesperrt für 3 Jahre	Vorsorgebeiträge und Versicherungsprämien	Barauszahlung Geschäftsfahrzeug
Treiber	Rolle und Verantwortlichkeit Kompetenzen und Erfahrung Marktwert	Erreichte Ergebnisse gemessen an den jährlichen Zielsetzungen	Erreichte Ergebnisse gemessen an den jährlichen Zielsetzungen Aktienkursentwicklung über 3 Jahre	Marktstandard	Marktstandard Dienstalter
Messgrößen	Peer-Vergleich	EBIT Operativer Cashflow Operatives Netto-umlaufvermögen Erreichung von individuellen Leistungszielen	EBIT Operativer Cashflow Operatives Netto-umlaufvermögen Erreichung von individuellen Leistungszielen	Peer-Vergleich	Peer-Vergleich

am stärksten beeinflussen und welche durch die einzelne Führungskraft am unmittelbarsten beeinflussbar sind.

Die finanziellen Zielgrößen werden bei den Bereichsleitern zu zwei Dritteln aufgrund der Ergebnisse ihres Geschäftsbereichs und zu einem Drittel aufgrund der Resultate der CPH Group beurteilt.

Mit jedem Mitglied der Gruppenleitung wird ein Zielwert der variablen Vergütung (STI) bei 100 % Zielerreichung vereinbart. Die tatsächliche Höhe der variablen Vergütung (STI) berechnet sich aus diesem Zielwert und dem Zielerreichungsgrad. Dabei ist die maximal erreichbare variable Vergütung (STI) bei einer 150 %-Zielerreichung limitiert. Zwischen 0 % und 100 % bzw. 100 % und 150 % erfolgt eine lineare oder stufenweise Bewertung jedes Einzelziels; Details werden im jährlichen Zielsetzungsprozess festgelegt, welcher der Beurteilung der Zielerreichung und damit der Festlegung der variablen Vergütung dient.

Die maximale variable Vergütung (STI) beträgt für den CEO 100 % der fixen Grundvergütung; für die anderen Mitglieder der Gruppenleitung liegt die Grenze bei maximal 50 % der fixen Grundvergütung.

Über die Zielvorgaben in allen Elementen entscheidet für alle Mitglieder der Gruppenleitung der Verwaltungsrat; bei den finanziellen

Kenngößen handelt es sich dabei um die vereinbarten Budgetvorgaben. Der CEO und die Mitglieder der Gruppenleitung haben für die Zielsetzung ein Vorschlagsrecht. Der CEO hat ein Vorschlagsrecht bezüglich der Vergütung der Mitglieder der Gruppenleitung. Die Beurteilung der jährlichen Zielerreichung wird für die Mitglieder der Gruppenleitung durch den CEO vorgenommen und dem Verwaltungsratsausschuss «Personal und Entschädigung» vorgeschlagen. Der Verwaltungsratspräsident beurteilt die Leistungen des CEO. Der Verwaltungsratsausschuss «Personal und Entschädigung» diskutiert diese Beurteilungen und stellt dem Verwaltungsrat Antrag über die Leistungserreichung und die auszuzahlenden variablen Vergütungen für die einzelnen Mitglieder der Gruppenleitung.

Bei unterjährigem Ein- oder Austritt passt sich die Höhe der variablen Vergütung (STI) pro rata temporis an.

Aktienbasierte variable Vergütung (LTI):

Mit dem Ziel einer langfristig ausgerichteten wertorientierten Unternehmensführung erhalten die Mitglieder der Gruppenleitung eine aktienbasierte variable Vergütung (LTI) unter einem Restricted Stock Plan in Form eines Long-term Incentive (Beteiligungsprogramm). Die Anzahl der effektiv zugeteilten Aktien ist an Leistungs- und Erfolgsbedingungen geknüpft und bemisst sich basierend auf dem vereinbarten

Zielbetrag der LTI-Komponente unter Anwendung des Zielerreichungsgrads des STI. Der Zuteilungskurs der Aktien entspricht dem arithmetischen Mittel der Schlusskurse der Aktien der CPH Group an jeweils je 15 aufeinanderfolgenden Kalendertagen unmittelbar vor und nach der Veröffentlichung des Jahresabschlusses.

Die Aktien werden den Berechtigten zum Zeitpunkt der Gewährung unmittelbar nach Ermittlung des Zuteilungskurses verbindlich zugeteilt. Die Aktien sind ab dem Zeitpunkt der Zuteilung stimm- und dividendenberechtigt, unterliegen aber ab Zuteilung einer dreijährigen Sperrfrist. Während dieser Frist ist die Anzahl der zugeteilten Aktien an keine weiteren Leistungs-, Erfolgs- oder Erdienungsbedingungen gebunden. Hingegen ändert sich der Wert in Abhängigkeit zur Entwicklung des Börsenkurses.

Nach Ablauf der dreijährigen Sperrfrist stehen die Aktien jeder gewährten Tranche den Berechtigten uneingeschränkt zur freien Verfügung. Mit der dreijährigen Sperrfrist wird sichergestellt, dass die langfristige Unternehmenswertentwicklung in die Vergütung einfließt sowie dass alle Mitglieder der Gruppenleitung eine entsprechende minimale Aktienbeteiligung am Unternehmen halten.

Die maximale aktienbasierte variable Vergütung (LTI) beträgt für den CEO 50 % der fixen Grundvergütung; für die anderen Mitglieder der Gruppenleitung liegt die Grenze bei maximal 25 % der fixen Grundvergütung.

Für jedes Gruppenleitungsmitglied wird, abhängig vom individuellen LTI-Zielbetrag sowie der effektiven Zielerreichung, die Anzahl zuzuteilender Aktien ermittelt. Die für die Vergütung der Gruppenleitungsmitglieder erforderlichen Aktien werden durch die CPH Group am Markt erworben. Die Zuteilung erfolgt in jährlichen Tranchen jeweils unmittelbar nach Ermittlung des Zuteilungskurses 15 Kalendertage nach der Veröffentlichung des Jahresabschlusses.

Bei unterjährigem Ein- oder Austritt erfolgt die Höhe der Zuteilung pro rata temporis.

Personalvorsorge:

Für das Unternehmen besteht eine Personalvorsorgeeinrichtung, bei welcher neben allen Mitarbeitenden in der Schweiz auch die Mitglieder der Gruppenleitung im gleichen Personalvorsorgeplan versichert sind. Es gibt keine zusätzliche Personalvorsorge für Mitglieder der Gruppenleitung.

Andere Vergütungen:

Die anderen Vergütungen umfassen Privatanteile für die Nutzung von Geschäftsfahrzeugen und allfällige Dienstaltersgeschenke.

Werden neue Mitglieder der Gruppenleitung ernannt und treten diese ihre Stelle bei der Gesellschaft an, nachdem die GV die maximale Gesamtvergütung für die Mitglieder der Gruppenleitung für das betreffende Geschäftsjahr genehmigt hat, besteht für diese neuen

Vergütungen an den Verwaltungsrat (geprüft)

	Funktion	Fachausschuss Finanzen und Revision	Fachausschuss Personal und Entschädigung	Fixe Vergütung	Vizepräsident	Vorsitz Fachausschüsse
in CHF 1 000						
2025						
Peter Schaub	Präsident	Mitglied	nur Personal	266	-	-
Tim Talaat	Vizepräsident		Vorsitz	87	15	15
Kaspar W. Kelterborn	Mitglied	Vorsitz		87	-	15
Claudine Mollenkopf	Mitglied		Mitglied	87	-	-
Manuel Werder	Mitglied	Mitglied		87	-	-
Christian Wipf	Mitglied		Mitglied	87	-	-
Total Verwaltungsrat				701	15	30
2024						
Peter Schaub	Präsident	Mitglied	nur Personal	312	-	-
Tim Talaat	Vizepräsident		Vorsitz	93	16	16
Kaspar W. Kelterborn	Mitglied	Vorsitz		93	-	16
Claudine Mollenkopf	Mitglied		Mitglied	93	-	-
Manuel Werder	Mitglied	Mitglied		93	-	-
Christian Wipf	Mitglied		Mitglied	93	-	-
Total Verwaltungsrat				775	16	32

Mitglieder gemäss Artikel 23 der Statuten der CPH Group ein Zusatzbetrag im Umfang von 40 % der durch die GV genehmigten Gesamtvergütung für die Mitglieder der Gruppenleitung.

Für den CEO und für die übrigen Mitglieder der Gruppenleitung beträgt die Kündigungsfrist sechs Monate. Es gibt keine vertraglichen Vereinbarungen über Abgangsentschädigungen.

Vergütungssystem der Geschäftsleitungen der Bereiche

Die Vergütungssysteme der Geschäftsleitungen der Bereiche der CPH Group sind analog zu dem der Gruppenleitung ausgestaltet.

4. Ausgerichtete Vergütungen an Mitglieder von Verwaltungsrat und Gruppenleitung

Die im Berichtsjahr dargestellten Beträge entsprechen den Vergütungen, die für das jeweilige Jahr ausbezahlt wurden. Die variable und aktienbasierte Vergütung wird unabhängig vom (allenfalls späteren) Auszahlungszeitpunkt ausgewiesen (Accrual Basis). Die Vergütungen werden netto gezeigt, das heisst, sowohl Arbeitnehmer- als auch Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge und an Sozialversicherungen werden separat aufgeführt. Die an die Mitglieder der Gruppenleitung zugeteilten Aktien werden zu den effektiven Marktwerten ausgewiesen.

Erläuterungen zu den Vergütungen an den Verwaltungsrat

An der Generalversammlung vom 20. März 2024 wurde für die Periode der ordentlichen Generalversammlung 2024 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2025 eine fixe Vergütung von maximal CHF 1.1 Mio. genehmigt. Dieser Betrag wurde mit CHF 1.0 Mio. eingehalten.

Die für das Berichtsjahr ausgewiesenen Vergütungen liegen unter dem Niveau des Vorjahres, da im Vorjahr Entschädigungen von insgesamt CHF 0.1 Mio. für die Mehraufwendungen und die Projektleitung für die Ausgliederung des Papierbereichs entrichtet wurden. Nach dieser Ausgliederung wurden zudem im Berichtsjahr die Vergütungen überprüft und im Durchschnitt um 10 % nach unten angepasst. Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates und damit auch die Anzahl der Verwaltungsratsmitglieder hat sich im Berichtszeitraum nicht geändert. Sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr wurden die Vergütungen ausschliesslich in bar ausbezahlt.

Es wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates ausgerichtet.

Erläuterungen zu den Vergütungen an die Gruppenleitung

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 20. Juni 2024 wurde für das Geschäftsjahr 2025 ein maximaler Gesamtbetrag für die Vergütung der Gruppenleitung von CHF 4.7 Mio. genehmigt. Dieser Betrag wurde um CHF 0.5 Mio. unterschritten.

Sitzungsgelder VR-Ausschüsse	Sitzungsgelder Projekt Ausgliederung Papier	Total Vergütung, netto	Sozialversicherungsbeiträge, Arbeitnehmeranteil	Total Vergütung, brutto	Sozialversicherungsbeiträge, Arbeitgeberanteil	Beratungskosten Projekt Ausgliederung Papier	Total Vergütung
-	-	266	17	283	17	-	300
8	-	125	8	133	8	-	141
8	-	110	7	117	7	-	124
8	-	95	6	101	-	-	101
8	-	95	6	101	6	-	107
8	-	95	5	100	5	-	105
40	-	786	49	835	43	-	878
-	8	320	20	340	20	-	360
8	8	141	10	151	10	-	161
8	8	125	8	133	8	46	187
8	8	109	8	117	-	-	117
8	8	109	7	116	7	-	123
8	8	109	5	114	5	-	119
40	48	911	58	969	50	46	1065

Die für das Berichtsjahr ausgewiesenen Vergütungen liegen insgesamt über dem Vorjahr. Dazu beigetragen hat der Wechsel in der CEO-Position per 1. April 2025, da die Vergütungen an den bisherigen CEO für die Übergangs- und Freistellungsphase noch für das gesamte Geschäftsjahr 2025 angefallen sind. Zudem wurde den Mitgliedern der Gruppenleitung im Berichtsjahr eine einmalige zusätzliche Vergütung ausbezahlt, um damit den erheblichen zusätzlichen Arbeitsaufwand im Zusammenhang mit der Ausgliederung des Papierbereichs zu entschädigen und auch als Treueprämie, um die reibungslose und erfolgreiche Umsetzung dieser Ausgliederung sicherzustellen. Die Anzahl der Mitglieder der Gruppenleitung hat sich per Ausgliederung Mitte des Vorjahrs um den Bereichsleiter Papier reduziert. Aufgrund der unter den Zielen liegenden Ergebnissen und damit einer tieferen für die variable Vergütung massgeblichen durchschnittlichen Zielerreichung von 89 % (Vorjahr: 106 %) ergaben sich im Berichtsjahr tiefere variable Vergütungen. Der Ausweis der Vergütungen erfolgt netto nach Abzug des für die Erbringung von Managementleistungen als CEO und CFO der Perlen Industrieholding AG weiterverrechneten Betrags von CHF 0.5 Mio.

Nach dem Wegfall der einmaligen Zusatzvergütungen liegt der durch die Generalversammlung vom 18. März 2025 für das Geschäftsjahr 2026 genehmigte maximale Gesamtbetrag bei CHF 2.75 Mio.

Der Ausweis der variablen Vergütung für das Vorjahr wurde angepasst und zeigt die effektiv ausbezahlten Beträge. Dabei handelt es sich nicht um neue Vergütungen, sondern um die gleichen, die bereits im vorjährigen Bericht gezeigt wurden. Damals konnten die Vergütungen jedoch erst basierend auf den getätigten Rückstellungen (Accrual

Basis) gezeigt werden; hier werden nun die finalen, tatsächlich ausbezahlten Beträge für das Vorjahr ausgewiesen. Zudem wurde der für die Erbringung von Managementleistungen als CEO und CFO der Perlen Industrieholding AG weiterverrechnete Anteil von CHF 0.3 Mio. abgezogen, um einen konsistenten Ausweis der effektiven Kosten zu gewährleisten.

Es wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder der Gruppenleitung ausgerichtet.

5. Transaktionen mit Verwaltungsrat, Gruppenleitung und nahestehende Personen (geprüft)

Es wurden keine Darlehen oder Kredite an aktuelle oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung oder ihnen nahestehende Personen vergeben. Es sind keine solchen Darlehen oder Kredite ausstehend.

An Personen, die den Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung nahestehen, wurden keine Vergütungen ausgerichtet (vorbehaltlich der im Anhang der Konzernrechnung, Erläuterung 30, Transaktionen mit nahestehenden Personen, aufgeführten). Es erfolgten keine Transaktionen zu marktunüblichen Konditionen mit natürlichen oder juristischen Personen, die den Verwaltungsrats- oder Gruppenleitungsmitgliedern nahestehen.

Vergütungen an die Gruppenleitung (geprüft)

	Fixe Vergütung	Variable Vergütung (STI)	Aktienbasierte Vergütung (LTI)	Zusatzvergütung (Ausgliederung Papier)	Andere Vergütungen	Total Vergütung, netto	Sozialversicherungsbeiträge, Arbeitnehmeranteil	Total Vergütung, brutto	Sozialversicherungsbeiträge, Arbeitgeberanteil	Total Vergütung
in CHF 1 000										
2025										
Peter Schildknecht, CEO (bis 31.03.2025)	402	254	84	657	5	1 402	165	1 567	194	1 761
Andere Mitglieder der Gruppenleitung	844	282	119	518	40	1 803	300	2 103	326	2 429
Total Gruppenleitung	1 246	536	203	1 175	45	3 205	465	3 670	520	4 190
2024										
Peter Schildknecht, CEO	383	241	80	-	3	707	106	813	124	937
Andere Mitglieder der Gruppenleitung	877	323	148	-	39	1 387	266	1 653	290	1 943
Total Gruppenleitung	1 260	564	228	-	42	2 094	372	2 466	414	2 880

6. Beteiligungsrechte (geprüft)

Verwaltungsrat

Anzahl Aktien ¹	31.12.2025	31.12.2024
Peter Schaub, Präsident	892 012	892 012
Tim Talaat, Vizepräsident	136 806	145 542
Kaspar W. Kelterborn	800	800
Claudine Mollenkopf	600	300
Manuel Werder	128 347	128 347
Christian Wipf	400	400
Total Verwaltungsrat	1 158 965	1 167 401

¹ inklusive nahestehende Personen, soweit unter bedeutendem Einfluss

Gruppenleitung

Anzahl Aktien ¹	31.12.2025					31.12.2024				
	frei verfügbar	gesperrt bis 07.03.26	gesperrt bis 07.03.27	gesperrt bis 10.03.28	Total	frei verfügbar	gesperrt bis 14.03.25	gesperrt bis 07.03.26	gesperrt bis 07.03.27	Total
Peter Schildknecht, CEO (bis 31.03.2025)	2 853	677	1 643	1 446	6 619	1 887	955	677	1 643	5 162
Alois Waldburg-Zeil, CEO (ab 01.04.2025) und Leiter Bereich Zeochem	1 722	339	625	742	3 428	1 244	478	339	625	2 686
Gerold Brütsch, CFO	478	339	691	675	2 183	-	478	339	691	1 508
Marc Haller, Leiter Bereich Perlen Packaging	478	339	653	581	2 051	-	478	339	653	1 470
Total Geschäftsleitung	5 531	1 694	3 612	3 444	14 281	3 131	2 389	1 694	3 612	10 826

¹ inklusive nahestehende Personen, soweit unter bedeutendem Einfluss

7. Tätigkeiten bei anderen Unternehmen (geprüft)

Die Tabelle auf der nachfolgenden Seite zeigt alle externen Tätigkeiten, welche die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung per Ende der Berichtsperiode in vergleichbaren Funktionen bei anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck ausüben. Die Lebensläufe aller Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung finden sich im Kapitel «Corporate Governance» ab Seite 45 dieses Berichts.

Mitglieder des Verwaltungsrates	Unternehmen	Funktion
Peter Schaub	Weber Schaub & Partner AG	Konsulent
	LBK Capital Group AG	Präsident des Verwaltungsrates
	Mobimo AG	Präsident des Verwaltungsrates
	Perlen Industrieholding AG	Präsident des Verwaltungsrates sowie Präsident des Verwaltungsrates verschiedener Tochtergesellschaften
	Scobag Privatbank AG	Präsident des Verwaltungsrates
	Swiss Industrial Finance AG	Präsident des Verwaltungsrates
	Zindel Immo Holding AG	Präsident des Verwaltungsrates
	UBV Holding AG	Vizepräsident des Verwaltungsrates
	ECOVIS ws&p AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	Oakbridge AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	Rüegg Cheminée Holding AG	Mitglied des Verwaltungsrates
Tim Talaat	SIHAG Swiss Industrial Holding AG	Mehrheitsaktionär und Präsident des Verwaltungsrates
	Perlen Industrieholding AG	Vizepräsident des Verwaltungsrates
	Single Group GmbH	Vorsitzender des Beirates
Kaspar W. Kelterborn	Kelterborn Advisory AG	Inhaber
	Burckhardt Compression Holding AG	Mitglied des Verwaltungsrates sowie Mitglied des Verwaltungsrates einer Tochtergesellschaft
	EMS-CHEMIE AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	Karl Bubenhofer AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	Perlen Industrieholding AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	Wipf Holding AG	Mitglied des Verwaltungsrates
Claudine Mollenkopf	Evonik Industries AG	Chief Operating Officer Advanced Technologies und Mitglied des Vorstandes
	Evonik Operations GmbH	Mitglied des Vorstandes sowie Mitglied des Verwaltungsrates verschiedener Tochtergesellschaften
Manuel Werder	Niederer Kraft Frey AG	Partner
	Calibrium AG	Präsident des Verwaltungsrates
	KAEFER International AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	Omniva Technologies (CH) GmbH	Geschäftsführer
	Perlen Industrieholding AG	Mitglied des Verwaltungsrates
	UBV Holding AG	Mitglied des Verwaltungsrates
Christian Wipf	Wipf Familienholding AG	Mitglied des Verwaltungsrates sowie Präsident des Verwaltungsrates verschiedener Tochtergesellschaften
Mitglieder der Gruppenleitung	Unternehmen	Funktion
Alois Waldburg-Zeil	Canexis Pharma AG	Mitglied des Verwaltungsrates

Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der CPH Group AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2025 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a–734f OR in den als «geprüft» gekennzeichneten Tabellen auf den Seiten 60 bis 64 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a–734f OR im Vergütungsbericht (Seiten 57 bis 64) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a–734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

PricewaterhouseCoopers AG



Norbert Kühnis
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Josef Stadelmann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 9. Februar 2026

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, 8050 Zürich,
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

Finanzbericht

Finanzinformationen der weitergeführten Bereiche Zeochem und Perlen Packaging (ungeprüft) 68

Konsolidierte Erfolgsrechnung	68
Konsolidierte Bilanz	69
Konsolidierte Geldflussrechnung	70
Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals	71

Konzernrechnung 72

Konsolidierte Erfolgsrechnung	72
Konsolidierte Bilanz	73
Konsolidierte Geldflussrechnung	74
Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals	75

Anhang der Konzernrechnung 76

Einleitende Informationen	76
Grundsätze der Rechnungslegung	77
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	78
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	82
Erläuterungen zur Bilanz	85
Weitere Erläuterungen	91

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung 96

Ergänzende Definitionen zu Finanzkennzahlen 99

Jahresrechnung der CPH Group AG 101

Erfolgsrechnung	101
Bilanz	102

Anhang der Jahresrechnung 103

Grundsätze der Rechnungslegung	103
Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Jahresrechnung	104

Verwendung des Bilanzgewinns und der Reserven 106

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung 107

Konsolidierte Erfolgsrechnung

der weitergeführten Bereiche Zeochem und Perlen Packaging (ungeprüft)

in CHF 1 000	2025	2024
Nettoumsatz	334 062	323 253
Andere betriebliche Erträge	3 204	3 830
Bestandesänderungen	-16	506
Gesamtleistung	337 250	327 589
Materialaufwand	-161 194	-166 915
Energieaufwand	-13 347	-11 295
Personalaufwand	-79 517	-67 314
Andere betriebliche Aufwendungen	-32 925	-28 282
Betriebsergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)	50 267	53 783
Abschreibungen auf Sachanlagen	-15 231	-12 637
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	-2 271	-1 986
Betriebsergebnis (EBIT)	32 765	39 160
Finanzergebnis	-2 784	347
Ordentliches Ergebnis	29 981	39 507
Betriebsfremdes Ergebnis	-116	2 062
Ergebnis vor Ertragssteuern	29 865	41 569
Ertragssteuern	-6 441	-7 137
Nettoergebnis	23 424	34 432
Davon:		
– Aktionäre Gesellschaft	23 360	34 432
– Minderheiten	64	-
Ergebnis je Aktie (in CHF)	3.90	5.74
Ergebnis je Aktie, verwässert (in CHF)	3.90	5.74

Die vorstehende konsolidierte Erfolgsrechnung umfasst für das Vorjahr ausschliesslich die Werte der weitergeführten Bereiche Zeochem und Perlen Packaging (ohne den per 25. Juni 2024 ausgegliederten Bereich Papier). Diese Vorjahreswerte wurden aus der Konzernrechnung und den dazugehörigen Rechnungslegungsgrundlagen der CPH Group abgeleitet, womit die Darstellung des Berichtsjahrs mit dem Vorjahr vergleichbar wird. Die Werte für das Berichtsjahr entsprechen denjenigen der vollständigen konsolidierten Erfolgsrechnung als Teil der Konzernrechnung der CPH Group auf Seite 72.

Konsolidierte Bilanz

der weitergeführten Bereiche Zeochem und Perlen Packaging (ungeprüft)

in CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Aktiven		
Flüssige Mittel	27 042	31 602
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56 523	48 280
Sonstige Forderungen	8 669	9 713
Vorräte	80 080	74 837
Rechnungsabgrenzungen	5 086	5 200
Total Umlaufvermögen	177 400	169 632
Sachanlagen	154 310	128 814
Finanzanlagen	28 892	27 831
Immaterielle Anlagen	8 261	6 333
Total Anlagevermögen	191 463	162 978
Total Aktiven	368 863	332 610
Passiven		
Finanzverbindlichkeiten	43 151	10 986
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33 678	34 099
Sonstige Verbindlichkeiten	4 481	2 381
Rückstellungen	3 672	2 563
Rechnungsabgrenzungen	30 230	31 390
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	115 212	81 419
Finanzverbindlichkeiten	10 075	7 952
Sonstige Verbindlichkeiten	2 442	-
Rückstellungen	37 265	33 792
Total langfristige Verbindlichkeiten	49 782	41 744
Total Fremdkapital	164 994	123 163
Aktienkapital	900	900
Kapitalreserven	- 19	- 55
Eigene Aktien	- 348	- 400
Gewinnreserven	202 971	209 002
Total Eigenkapital ohne Minderheiten	203 504	209 447
Minderheiten	365	-
Total Eigenkapital	203 869	209 447
Total Passiven	368 863	332 610

Die vorstehende konsolidierte Bilanz umfasst sowohl per Ende des Berichtsjahrs als auch per Ende des Vorjahrs die Werte der weitergeführten Bereiche Zeochem und Perlen Packaging (ohne den per 25. Juni 2024 ausgegliederten Bereich Papier). Die Werte entsprechen denjenigen der vollständigen konsolidierten Bilanz als Teil der Konzernrechnung der CPH Group auf Seite 73.

Konsolidierte Geldflussrechnung

der weitergeführten Bereiche Zeochem und Perlen Packaging (ungeprüft)

in CHF 1 000	2025	2024
Nettoergebnis	23 424	34 432
Abschreibungen auf Anlagevermögen	17 502	14 623
Veränderung von Rückstellungen	3 914	-4 861
Ergebnis aus Verkauf von Anlagevermögen	-2 255	-1 694
Andere nicht cashwirksame Posten	-94	374
Cashflow vor Veränderung des nichtfinanziellen Nettoumlaufvermögens	42 491	42 874
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1 677	5 991
Veränderung der Vorräte	-2 298	-353
Veränderung der sonstigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen	410	7 091
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3 200	-1 736
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen	-1 656	-552
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	34 070	53 315
Kauf von Tochtergesellschaften	-33 189	-32 799
Investitionen in Sachanlagen	-18 875	-19 814
Investitionen in immateriellen Anlagen	-2 371	-607
Devestitionen von Sachanlagen	3 544	1 970
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-50 891	-51 250
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	25 113	10 230
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	723	7 907
Kauf eigener Aktien	-318	-502
Verkauf eigener Aktien	-	11
Ausschüttung an Aktionäre	-12 000	-24 000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	13 518	-6 354
Währungsumrechnung auf Flüssige Mittel	-1 257	512
Veränderung der Flüssigen Mittel	-4 560	-3 777
Flüssige Mittel am 1. Januar	31 602	35 379
Flüssige Mittel am 31. Dezember	27 042	31 602

Die vorstehende konsolidierte Geldflussrechnung umfasst für das Vorjahr ausschliesslich die Werte der weitergeführten Bereiche Zeochem und Perlen Packaging (ohne den per 25. Juni 2024 ausgegliederten Bereich Papier). Diese Vorjahreswerte wurden aus der Konzernrechnung und den dazugehörigen Rechnungslegungsgrundlagen der CPH Group abgeleitet, womit die Darstellung des Berichtsjahrs mit dem Vorjahr vergleichbar wird. Die Werte für das Berichtsjahr entsprechen denjenigen der vollständigen konsolidierten Geldflussrechnung als Teil der Konzernrechnung der CPH Group auf Seite 74.

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

der weitergeführten Bereiche Zeochem und Perlen Packaging (ungeprüft)

	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven				Total Eigenkapital ohne Minderheiten	Minderheiten	Total Eigenkapital
				Einbehaltene Gewinne	Währungsumrechnung	Goodwill	Total			
in CHF 1 000										
Eigenkapital per 1. Januar 2024	900	-45	-408	297 661	-37 973	-43 364	216 324	216 771	-	216 771
Ausschüttung an Aktionäre				-24 000			-24 000	-24 000		-24 000
Nettoergebnis				34 432			34 432	34 432		34 432
Aktienbasierte Vergütung		-10	499				-	489		489
Kauf von eigenen Aktien			-502				-	-502		-502
Verkauf von eigenen Aktien			11				-	11		11
Kauf von Tochtergesellschaften						-19 939	-19 939	-19 939		-19 939
Währungsumrechnung					2 185		2 185	2 185		2 185
Eigenkapital per 31. Dezember 2024	900	-55	-400	308 093	-35 788	-63 303	209 002	209 447	-	209 447
Ausschüttung an Aktionäre				-12 000			-12 000	-12 000		-12 000
Nettoergebnis				23 360			23 360	23 360	64	23 424
Aktienbasierte Vergütung		36	370				-	406		406
Kauf von eigenen Aktien			-318				-	-318		-318
Kauf von Tochtergesellschaften						-7 059	-7 059	-7 059	299	-6 760
Währungsumrechnung					-10 332		-10 332	-10 332	2	-10 330
Eigenkapital per 31. Dezember 2025	900	-19	-348	319 453	-46 120	-70 362	202 971	203 504	365	203 869

Die vorstehende Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals umfasst für das Vorjahr ausschliesslich die Werte der weitergeführten Bereiche Zeochem und Perlen Packaging (ohne den per 25. Juni 2024 ausgegliederten Bereich Papier). Diese Vorjahreswerte wurden aus der Konzernrechnung und den dazugehörigen Rechnungslegungsgrundlagen der CPH Group abgeleitet, womit die Darstellung des Berichtsjahrs mit dem Vorjahr vergleichbar wird. Die Werte für das Berichtsjahr entsprechen denjenigen der vollständigen Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals als Teil der Konzernrechnung der CPH Group auf Seite 75.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF 1 000

	Erläuterung	2025	2024
Nettoumsatz	1, 2	334 062	447 857
Andere betriebliche Erträge	3	3 204	15 879
Bestandesänderungen		- 16	302
Gesamtleistung		337 250	464 038
Materialaufwand		- 161 194	- 233 392
Energieaufwand		- 13 347	- 52 457
Personalaufwand	4	- 79 517	- 86 742
Andere betriebliche Aufwendungen	5	- 32 925	- 43 219
Ergebnis aus Ausgliederung Papiergeschäft	32	-	- 22 326
Betriebsergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA)		50 267	25 902
Abschreibungen auf Sachanlagen	14	- 15 231	- 15 957
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	16	- 2 271	- 2 267
Betriebsergebnis (EBIT)		32 765	7 678
Finanzergebnis	6	- 2 784	1 946
Ordentliches Ergebnis		29 981	9 624
Betriebsfremdes Ergebnis	7	- 116	2 239
Ergebnis vor Ertragssteuern		29 865	11 863
Ertragssteuern	8	- 6 441	- 7 215
Nettoergebnis		23 424	4 648
Davon:			
– Aktionäre Gesellschaft		23 360	4 648
– Minderheiten		64	-
Ergebnis je Aktie (in CHF)	9	3.90	0.78
Ergebnis je Aktie, verwässert (in CHF)	9	3.90	0.78

Die vorstehende konsolidierte Erfolgsrechnung umfasst für das Vorjahr neben den Werten der weitergeführten Bereiche Zeochem und Perlen Packaging auch diejenigen des ausgegliederten Bereichs Papier bis zur Ausgliederung per 25. Juni 2024. Siehe auch Erläuterung 32, Ausgliederung des Papiergeschäfts.

Konsolidierte Bilanz

in CHF 1 000

	Erläuterung	31.12.2025	31.12.2024
Aktiven			
Flüssige Mittel	10	27 042	31 602
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	56 523	48 280
Sonstige Forderungen	12	8 669	9 713
Vorräte	13	80 080	74 837
Rechnungsabgrenzungen		5 086	5 200
Total Umlaufvermögen		177 400	169 632
Sachanlagen	14	154 310	128 814
Finanzanlagen	15	28 892	27 831
Immaterielle Anlagen	16	8 261	6 333
Total Anlagevermögen		191 463	162 978
Total Aktiven		368 863	332 610
Passiven			
Finanzverbindlichkeiten	17	43 151	10 986
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18	33 678	34 099
Sonstige Verbindlichkeiten	19	4 481	2 381
Rückstellungen	20	3 672	2 563
Rechnungsabgrenzungen	21	30 230	31 390
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		115 212	81 419
Finanzverbindlichkeiten	17	10 075	7 952
Sonstige Verbindlichkeiten		2 442	-
Rückstellungen	20	37 265	33 792
Total langfristige Verbindlichkeiten		49 782	41 744
Total Fremdkapital		164 994	123 163
Aktienkapital	22	900	900
Kapitalreserven		- 19	- 55
Eigene Aktien	23	- 348	- 400
Gewinnreserven	24	202 971	209 002
Total Eigenkapital ohne Minderheiten		203 504	209 447
Minderheiten		365	-
Total Eigenkapital		203 869	209 447
Total Passiven		368 863	332 610

Konsolidierte Geldflussrechnung

in CHF 1 000

	Erläuterung	2025	2024
Nettoergebnis		23 424	4 648
Abschreibungen auf Anlagevermögen	14, 16	17 502	18 224
Veränderung von Rückstellungen	20	3 914	-4 861
Nicht liquiditätswirksames Ergebnis aus Ausgliederung Papiergeschäft	32	-	22 326
Ergebnis aus Verkauf von Anlagevermögen		-2 255	-8 777
Andere nicht cashwirksame Posten		-94	1 181
Cashflow vor Veränderung des nichtfinanziellen Nettoumlaufvermögens		42 491	32 741
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	-1 677	1 181
Veränderung der Vorräte	13	-2 298	1 011
Veränderung der sonstigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen		410	1 683
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18	-3 200	7 690
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen		-1 656	1 377
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		34 070	45 683
Kauf von Tochtergesellschaften	31	-33 189	-32 799
Investitionen in Sachanlagen	14	-18 875	-21 612
Investitionen in immateriellen Anlagen	16	-2 371	-1 385
Devestitionen von Sachanlagen	14	3 544	1 970
Devestitionen von immateriellen Anlagen	16	-	7 083
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-50 891	-46 743
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	17	25 113	10 230
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	17	723	7 907
Kauf eigener Aktien	23	-318	-502
Verkauf eigener Aktien	23	-	11
Ausschüttung an Aktionäre		-12 000	-24 000
Ausgliederung des Papiergeschäfts	32	-	-69 166
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		13 518	-75 520
Währungsumrechnung auf Flüssige Mittel		-1 257	542
Veränderung der Flüssigen Mittel		-4 560	-76 038
Flüssige Mittel am 1. Januar	10	31 602	107 640
Flüssige Mittel am 31. Dezember	10	27 042	31 602

Die vorstehende konsolidierte Geldflussrechnung umfasst für das Vorjahr neben den Werten der weitergeführten Bereiche Zeochem und Perlen Packaging auch diejenigen des ausgegliederten Bereichs Papier bis zur Ausgliederung per 25. Juni 2024. Siehe auch Erläuterung 32, Ausgliederung des Papiergeschäfts.

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven				Total Eigenkapital ohne Minderheiten	Minderheiten	Total Eigenkapital
				Einbehaltene Gewinne	Währungsumrechnung	Goodwill	Total			
in CHF 1 000										
Eigenkapital per 1. Januar 2024	1 200	-45	-408	537 634	-38 070	-64 040	435 524	436 271	-	436 271
Ausschüttung an Aktionäre				-24 000			-24 000	-24 000		-24 000
Nettoergebnis				4 648			4 648	4 648		4 648
Aktienbasierte Vergütung		-10	499				-	489		489
Kauf von eigenen Aktien			-502				-	-502		-502
Verkauf von eigenen Aktien			11				-	11		11
Kauf von Tochtergesellschaften						-19 939	-19 939	-19 939		-19 939
Ausgliederung des Papiergeschäfts	-300			-210 189	196	20 676	-189 317	-189 617		-189 617
Währungsumrechnung					2 086		2 086	2 086		2 086
Eigenkapital per 31. Dezember 2024	900	-55	-400	308 093	-35 788	-63 303	209 002	209 447	-	209 447
Ausschüttung an Aktionäre				-12 000			-12 000	-12 000		-12 000
Nettoergebnis				23 360			23 360	23 360	64	23 424
Aktienbasierte Vergütung		36	370				-	406		406
Kauf von eigenen Aktien			-318				-	-318		-318
Kauf von Tochtergesellschaften						-7 059	-7 059	-7 059	299	-6 760
Währungsumrechnung					-10 332		-10 332	-10 332	2	-10 330
Eigenkapital per 31. Dezember 2025	900	-19	-348	319 453	-46 120	-70 362	202 971	203 504	365	203 869

Die vorstehende Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals umfasst für das Vorjahr neben den Werten der weitergeführten Bereiche Zeochem und Perlen Packaging auch diejenigen des ausgegliederten Bereichs Papier bis zur Ausgliederung per 25. Juni 2024. Siehe auch Erläuterung 32, Ausgliederung des Papiergeschäfts.

Siehe auch Erläuterungen 22, Aktienkapital, 23, Eigene Aktien, 24, Gewinnreserven, und 31, Kauf von Tochtergesellschaften.

Anhang der Konzernrechnung

Einleitende Informationen

Angaben zum Unternehmen

Die CPH Group ist seit der Ausgliederung des Papiergeschäfts per 25. Juni 2024 noch in zwei industriellen Geschäftsbereichen tätig. Sie entwickelt, produziert und vertreibt chemische Produkte sowie Verpackungslösungen für Pharmakunden. Das Unternehmen mit Hauptsitz in der Schweiz produziert an 13 Standorten in zehn Ländern in Europa, Asien, Nord- und Südamerika. Mit innovativen Produkten bietet die Gruppe ihren Kunden einen klaren Mehrwert.

Die vorliegende Konzernrechnung umfasst für das Vorjahr neben den Werten der weitergeführten Geschäftsbereiche Zeochem und Perlen Packaging auch diejenigen des ausgegliederten Bereichs Papier bis zur Ausgliederung per 25. Juni 2024. Siehe auch Erläuterung 32, Ausgliederung des Papiergeschäfts.

Die Aktien der CPH Group sind an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst folgende beherrschte Unternehmen, die vollkonsolidiert werden (Veränderungen zum Vorjahr nachstehend erläutert):

		31.12.2025		31.12.2024	
		Währung	Kapital in 1 000	Anteil	Kapital in 1 000
Zeochem					
Zeochem AG, Rüti ZH, Schweiz ¹	CHF	1 000	100 %	1 000	100 %
Zeochem LLC, Louisville, USA	USD	36 547	100 %	36 547	100 %
Zeochem d.o.o., Zvornik, Bosnien-Herzegowina	BAM	2	100 %	2	100 %
Jiangsu Zeochem Technology Co. Ltd., Lianyungang, China ¹	CNY	82 800	100 %	82 800	100 %
Zeochem Pte. Ltd., Singapur, Singapur	SGD	1	100 %	1	100 %
Sorbchem India Pvt. Ltd., Vadodara, Indien ²	INR	868 090	100 %	868 090	100 %
Zeochem Silica Materials Inc., Quebec, Kanada ³	CAD	9 484	100 %	n/a	n/a
SiliCycle SAS, Paris, Frankreich ³	EUR	25	100 %	n/a	n/a
SiliCycle Associate Hong Kong Ltd., Hongkong, China ³	HKD	1	55 %	n/a	n/a
SiliCycle (Shanghai) Science and Technology Development Co. Ltd., Shanghai, China ³	CNY	2 200	55 %	n/a	n/a
Perlen Packaging					
Perlen Packaging AG, Root, Schweiz ¹	CHF	24 000	100 %	24 000	100 %
Perlen Packaging LLC, Whippany, USA	USD	1 000	100 %	1 000	100 %
Perlen Packaging GmbH, Müllheim, Deutschland	EUR	1 300	100 %	1 300	100 %
Perlen Packaging (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China	USD	13 000	100 %	13 000	100 %
Perlen Packaging Anápolis Indústria e Comércio Ltda., Anápolis, Brasilien	BRL	142 465	100 %	142 465 ⁴	100 %
LOG Plastic Products Company Ltd., Ashdot Ya’acov Ichud, Israel ⁵	ILS	42 535	100 %	n/a	n/a
Log Plasticon Zrt., Tököl, Ungarn ⁵	HUF	501 000	100 %	n/a	n/a
Gruppe					
CPH Group AG, Root, Schweiz ⁶	CHF	900	n/a	900 ⁷	n/a

¹ direkt gehalten durch CPH Group AG

² Akquisition am 29. April 2024, siehe Erläuterung 31

³ Akquisition am 15. Juli 2025, siehe Erläuterung 31

⁴ Kapitalerhöhung um BRL 124 Mio. per 9. Dezember 2024

⁵ Akquisition am 5. Februar 2025, siehe Erläuterung 31

⁶ umbenannt am 25. Juni 2024 von vormalis CPH Chemie + Papier Holding AG

⁷ Kapitalherabsetzung bei Ausgliederung des Papiergeschäfts von CHF 1.2 Mio. um CHF 0.3 Mio. per 25. Juni 2024, siehe Erläuterung 32

Grundsätze der Rechnungslegung

Darstellungsgrundlagen

Die vorliegende Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True and Fair View) der Gruppe. Sie wurde in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Im Weiteren werden die Bestimmungen des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange sowie des schweizerischen Rechnungslegungsrechts eingehalten. Im Berichtsjahr blieben die für die CPH Group relevanten Rechnungslegungsgrundsätze unverändert.

Als Grundlage dienen die nach einheitlichen Rechnungslegungsgrundsätzen erstellten Jahresrechnungen der Gruppengesellschaften. Die Konzernrechnung basiert grundsätzlich auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse aller in- und ausländischen Gesellschaften, bei denen die CPH Group AG direkt oder indirekt die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftstätigkeit innehat; dies ist in der Regel bei einer Beteiligung von mehr als 50 % der Fall. Nach der Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge zu 100 % erfasst. Zwischen Gewinne aus gruppeninternen Lieferungen und Leistungen werden eliminiert.

Anteile von Minderheitsaktionären am Eigenkapital und am Nettoergebnis von Gruppengesellschaften werden sowohl in der Bilanz als auch in der Erfolgsrechnung gesondert als Minderheitsanteile ausgewiesen.

Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode erfasst. Dies sind Gesellschaften, welche die CPH Group AG nicht kontrolliert, auf die sie jedoch einen bedeutenden Einfluss ausübt. Im Allgemeinen ist dies bei einem Stimmrechtsanteil von 20 % bis 50 % der Fall.

Unternehmenszusammenschlüsse

Während des Jahres erworbene Gruppengesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme in die Konzernrechnung einbezogen. Bei erworbenen Gesellschaften werden die Nettoaktiven zu aktuellen Werten bewertet und nach der Erwerbsmethode integriert. Dabei werden für den Kontrollerwerb entscheidungsrelevante immaterielle Vermögenswerte identifiziert und bilanziert. Der daraus resultierende Goodwill wird mit dem Eigenkapital verrechnet.

Bei sukzessivem Erwerb von Minderheiten wird der Goodwill pro Akquisitionsschritt gesondert ermittelt. Wenn der Kaufpreis Anteile enthält, die von künftigen Ergebnissen abhängig sind, werden diese zum Erwerbszeitpunkt für die Ermittlung des Goodwills bestmöglich geschätzt. Ergeben sich bei der späteren definitiven Kaufpreisabrechnung Abweichungen, wird der mit dem Eigenkapital verrechnete Goodwill angepasst.

Verkaufte Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollabgabe dekonsolidiert. Dabei wird der für den entsprechenden Geschäftsteil im Eigenkapital kumulativ erfasste Goodwill aus Unternehmenszusammenschlüssen ausgebucht und in der Erfolgsrechnung als Teil des Verkaufsgewinns oder -verlusts ausgewiesen.

Währungsumrechnung

Die Darstellung der Konzernrechnung erfolgt in Schweizer Franken. Die zu konsolidierenden Einzelabschlüsse werden wie folgt umgerechnet:

- die Aktiven und Verbindlichkeiten mit dem Tageskurs am Bilanzstichtag
- das Eigenkapital zu historischen Kursen
- die Erfolgs- und Geldflussrechnung mit dem Durchschnittskurs des Jahres
- die Bewegungen in den Anlage- und Rückstellungsspiegeln mit dem Durchschnittskurs des Jahres

Die sich aus der Währungsumrechnung ergebenden Differenzen werden erfolgsneutral dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet. Umrechnungsdifferenzen auf langfristigen gruppeninternen Finanzierungen mit Eigenkapitalcharakter werden ebenfalls im Eigenkapital erfasst. Die im Eigenkapital erfassten Umrechnungsdifferenzen gehen aus der Entwicklung des Eigenkapitals hervor.

Die im Eigenkapital kumulativ erfassten Fremdwährungsdifferenzen aus Umrechnung der Jahresrechnungen und aus gruppeninternen Darlehen werden bei einer allfälligen Veräusserung eines Geschäftsteils ausgebucht und in der Erfolgsrechnung als Teil des Verkaufsgewinns oder -verlusts ausgewiesen.

In den zu konsolidierenden Einzelabschlüssen werden Transaktionen in fremder Währung zum im Zeitpunkt der Transaktion gültigen Umrechnungskurs in die lokale Währung umgerechnet. Aktiven und Passiven in Fremdwährung werden zum Tageskurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Annahmen und Schätzungen

Die vorliegende Konzernrechnung basiert auf Annahmen und Schätzungen, die einen Einfluss auf die dargestellte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Diese sind nach bestem Wissen aufgrund der zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung zur Verfügung stehenden Informationen getroffen worden. Die tatsächlichen Ergebnisse können entsprechend von den dargestellten Werten abweichen. Den grössten Einfluss auf die Konzernrechnung haben Schätzungen in folgenden Bereichen:

- Wertbeeinträchtigungen: Bei allen Aktiven wird auf jeden Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Bilanzwert des Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt. Als erzielbarer Wert gilt der Höhere von Netto-Marktwert oder Nutzwert. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Bilanzwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wird.

- Ertragssteuern: Die Bemessung der laufenden Steuerverpflichtungen unterliegt einer Auslegung der Steuergesetze in den entsprechenden Ländern. Deren Angemessenheit wird im Rahmen der endgültigen Einschätzung und anlässlich von Betriebsprüfungen durch die Steuerbehörden mehrheitlich für mehrere Geschäftsjahre rückwirkend beurteilt.
- Rückstellungen: Rückstellungen stellen Verbindlichkeiten dar, für die Unsicherheiten betreffend der Höhe der Verpflichtungen bestehen. Entsprechend können zukünftige Ereignisse zu erfolgswirksamen Anpassungen führen.

Zwischentotale

In der vorliegenden Konzernrechnung werden Zwischentotale verwendet (sogenannte alternative Performancekennzahlen), die nach Swiss GAAP FER nicht vorgeschrieben und definiert sind. Diese Grössen werden vom Management zur Steuerung der Geschäftsbereiche sowie zur Erhöhung der Aussagekraft der Konzernrechnung verwendet. Dazu gehören:

- Gesamtleistung: Die Berechnung der Gesamtleistung ist als Summe des Nettoumsatzes, der anderen betrieblichen Erträge sowie der Bestandesänderungen in der konsolidierten Erfolgsrechnung offengelegt.
- EBITDA (Betriebsergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen): Die Berechnung des EBITDA als Summe des betrieblichen Ergebnisses EBIT plus Abschreibungen und Wertbeeinträchtigung von Anlagevermögen ist in der konsolidierten Erfolgsrechnung offengelegt.
- Cashflow vor Veränderung des nicht finanziellen Nettoumlaufvermögens: Dieser ist als Summe des Geldflusses aus Geschäftstätigkeit plus Veränderung des nicht finanziellen Nettoumlaufvermögens in der konsolidierten Geldflussrechnung offengelegt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Nettoumsatz

Der Nettoumsatz umfasst den Verkauf von Produkten und Dienstleistungen, welche aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit resultieren. Umsätze werden verbucht, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen der CPH Group zufließen wird und der Ertrag zuverlässig bestimmt werden kann.

Die Umsätze gelten mit dem Übergang von Nutzen und Gefahr auf den Kunden als realisiert. Die wichtigsten Erlösquellen sind Verkäufe von Silikatchemie-Produkten, beschichteten Pharmaverpackungsfolien sowie bis zur Ausgliederung des Papiergeschäfts per 25. Juni 2024 von Zeitungs- und Magazinpapieren. Dienstleistungserträge sind unwesentlich. Der Nettoumsatz beinhaltet die Verkaufserlöse nach Abzug unter anderem von Preisnachlässen, Rabatten, Skonti, Vertriebssonderkosten, Mehrwertsteuern und Forderungsverlusten.

Bestandesänderungen

Diese Position beinhaltet die Veränderung der Vorräte an Halb- und Fertigfabrikaten.

Andere betriebliche Erträge

Unter der Position «Andere betriebliche Erträge» sind vor allem Erlöse aus Energieverkauf, Verkauf von CO₂-Emissionszertifikaten, Verkauf

von Wertstoffen sowie Miet- und Pachtzinsen von betrieblichen Liegenschaften enthalten.

Materialaufwand

Die Position Materialaufwand enthält sämtliche Aufwendungen für Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelswaren und Aufwendungen für die externe Herstellung und Be- oder Verarbeitung eigener Erzeugnisse (Fremdleistungen).

Energieaufwand

Unter der Position Energieaufwand sind unter anderem Aufwendungen für eingekaufte Elektrizität, Wärme und Erdgas enthalten.

Personalaufwand

Unter der Position Personalaufwand ist die Gesamtheit der an arbeitsrechtlich beschäftigte Arbeitnehmer entrichteten Entschädigungen für geleistete Arbeiten verbucht. Zum Personalaufwand zählen auch alle obligatorischen und freiwilligen Sozialversicherungsabgaben, inkl. Personalvorsorge. Ferner sind auch die übrigen Personalaufwendungen wie für temporäre Arbeitskräfte, die Personalbeschaffung, Aus- und Weiterbildung sowie Spesenentschädigungen im Zusammenhang mit der Berufsausbildung enthalten.

Personalvorsorge

Die CPH Group verfügt über verschiedene Vorsorgeeinrichtungen und -pläne, die sich nach den örtlichen Verhältnissen in den entsprechenden Ländern richten. Diese Vorsorgeeinrichtungen sind rechtlich unabhängig und werden aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert. Die Vorsorgeverpflichtungen der Gruppengesellschaften für Alter, Todesfall oder Invalidität richten sich nach den in den entsprechenden Ländern geltenden lokalen Bestimmungen und Gepflogenheiten. Die wichtigsten Gesellschaften befinden sich in der Schweiz, wo die Personalvorsorge in einer selbstständigen Stiftung zusammengefasst ist, welcher auch die aus der ehemaligen Chemischen Fabrik Uetikon hervorgegangenen Unternehmensgruppen Perlen Industrieholding AG und UBV Holding AG angeschlossen sind.

Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen der Pläne auf die CPH Group werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Ermittlung einer allfälligen Über- oder Unterdeckung erfolgt aufgrund der nach Swiss GAAP FER 26 erstellten Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtung für Schweizer Gesellschaften respektive der entsprechenden Vorgaben für die ausländischen Gruppengesellschaften. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, soweit es zulässig und beabsichtigt ist, diesen für künftige Vorsorgebeiträge der CPH Group zu verwenden. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind. Frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven werden aktiviert.

Aktienbasierte Vergütungen

Aktienbasierte Vergütungen werden bei der Zuteilung zum Kurswert bewertet und sowohl als Personalaufwand als auch im Eigenkapital (Ausbuchung der eigenen Aktien) erfasst. Die Differenz zwischen dem Kurswert bei Zuteilung und dem Anschaffungswert der eigenen Aktien wird in den Kapitalreserven ausgewiesen.

Forschung und Entwicklung

Forschungskosten werden laufend der Erfolgsrechnung belastet. Entwicklungskosten werden als Teil der immateriellen Anlagen nur soweit aktiviert, als der zu aktivierende Betrag durch erwartete zukünftige Erträge gedeckt ist. Alle sonstigen Entwicklungskosten werden laufend der Erfolgsrechnung belastet.

Andere betriebliche Aufwendungen

Die anderen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen für Unterhalt, Reparaturen und Instandhaltungsleistungen (nach Ausgliederung des Bereichs Papier ab Konzernrechnung 2025 aus Wesentlichkeitsgründen nicht mehr separat dargestellt), Verkaufs- und Verwaltungskosten sowie sonstige Betriebsaufwendungen.

Betriebsfremdes Ergebnis

Zum betriebsfremden Ergebnis gehören Aufwendungen und Erträge, die aus Geschäftsfällen entstehen, welche sich klar von der betrieblichen Geschäftstätigkeit unterscheiden.

Ausserordentliches Ergebnis

Zum ausserordentlichen Ergebnis gehören Aufwendungen und Erträge, welche im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit äusserst selten anfallen und die nicht vorhersehbar sind.

Ertragssteuern

Der Ertragssteueraufwand beinhaltet sämtliche Ertragssteuern, die auf dem steuerpflichtigen Gewinn der CPH Group erhoben werden. Die Verpflichtungen aus laufenden Ertragssteuern werden vollständig unter den passiven Rechnungsabgrenzungen zurückgestellt.

Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den in der konsolidierten Bilanz nach gruppeneinheitlichen Richtlinien bewerteten Aktiven und Passiven und den steuerrechtlich massgebenden Werten werden latente Ertragssteuern berücksichtigt. Die latenten Ertragssteuern auf diesen Bewertungsdifferenzen werden zu den voraussichtlich zur Anwendung kommenden lokalen Steuersätzen berechnet. Bei Änderung dieses Steuersatzes oder bei Änderungen der Bewertungsdifferenzen werden die latenten Ertragssteuern erfolgswirksam angepasst. Während passive latente Ertragssteuern unter den Rückstellungen ausgewiesen werden, werden aktive latente Ertragssteuern unter den Finanzanlagen dargestellt. Anpassungen der latenten Ertragssteuern werden im Aufwand für latente Ertragssteuern verbucht.

Für Steuern, vor allem Quellensteuern, die auf Ausschüttungen von zurückbehaltenen Gewinnen (hauptsächlich von Gruppengesellschaften) erhoben werden, werden Rückstellungen nur gebildet, sofern die Ausschüttung dieser Gewinne wahrscheinlich ist.

Aktive latente Ertragssteuern auf zeitlich befristeten Differenzen werden nur dann bilanziert, wenn die steuerliche Verrechnung durch die Erwirtschaftung von zukünftigen Gewinnen wahrscheinlich ist. Auf eine Aktivierung von latenten Ertragssteueransprüchen auf steuerlichen Verlustvorträgen wird verzichtet.

Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Diese werden zum Nominalwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen Ansprüche aus Lieferungen und Leistungen, die erbracht und fakturiert worden sind. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen bilanziert. Die notwendigen Wertberichtigungen werden aufgrund der Fälligkeitsstruktur und erkennbarer Bonitätsrisiken bestimmt.

Sonstige Forderungen

Sonstige Forderungen umfassen kurzfristige Forderungen, welche nicht auf Lieferungen und Leistungen beruhen. Diese werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen bewertet.

Vorräte

Die Vorräte sind zu den durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellkosten, unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips jedoch höchstens zum netto realisierbaren Wert bewertet. Skonti beim Einkauf werden als Anschaffungskostenminderungen erfasst. Neben den direkten Material- und Personalkosten sind anteilige Gemeinkosten in den Herstellkosten der Halb- und Fertigfabrikate enthalten. Inkurante Vorräte werden angemessen unter Berücksichtigung erkennbarer Risiken wertberichtigt.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Aktive Rechnungsabgrenzungen umfassen Ausgaben in der Berichtsperiode, die als Aufwand einer späteren Periode zu belasten sind, sowie Erträge der Periode, die erst nach der Berichtsperiode abgerechnet und vereinnahmt werden.

Sachanlagen

Sachanlagen (auch ausschliesslich zu Renditezwecken gehaltene) sind zu Anschaffungskosten abzüglich der notwendigen Abschreibungen bzw. Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Die Abschreibungen werden linear aufgrund der jeweiligen Nutzungsdauer vorgenommen. Aufwendungen für Reparaturen und Unterhalt werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Umfangreiche Anlageüberholungen werden dann aktiviert, wenn sich daraus ein messbarer Mehrwert in Form von höherer Leistung oder längerer Nutzungsdauer ergibt.

Folgende Nutzungsdauern werden für die Ermittlung der Abschreibungen angewendet:

- Grundstücke: keine Abschreibung
- Landnutzungsrechte: Dauer des Nutzungsrechts
- Bürogebäude: 33–66 Jahre
- Industrielle Bauten, Infrastruktur: 25–50 Jahre
- Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten: Dauer des Mietvertrags
- Produktionsanlagen, Maschinen und Einrichtungen: 5–30 Jahre
- IT-Hardware (übrige Sachanlagen): 3–8 Jahre
- Übrige Sachanlagen: 5–15 Jahre

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen können Minderheitsbeteiligungen an Unternehmen, Arbeitgeberbeitragsreserven aus der Personalvorsorge, wirtschaftliche Anteile an Personalvorsorgeeinrichtungen, latente Ertragssteuerguthaben und verzinsliche sowie nicht verzinsliche langfristige Forderungen enthalten.

Minderheitsbeteiligungen an Unternehmen, welche nicht unter bedeutendem Einfluss der CPH Group stehen, was im Allgemeinen bei einem Stimmrechtsanteil von unter 20 % der Fall ist, werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Arbeitgeberbeitragsreserven ohne Verwendungsverzicht werden zum Nominalwert bilanziert. Veränderungen werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Wirtschaftliche Anteile an Vorsorgeeinrichtungen werden soweit aktiviert, wie diese für zukünftige Vorsorgeaufwendungen des Unternehmens verwendet werden können. Veränderungen werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Verzinsliche und nicht verzinsliche langfristige Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen bewertet.

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen enthalten Software, aktivierte Entwicklungskosten sowie Kundenbeziehungen, Lizenzen, Patente und Marken. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Nutzungsdauer, längstens aber über fünf Jahre.

Das immaterielle Anlagevermögen enthielt zudem bis zur Ausgliederung des Papiergeschäfts per 25. Juni 2024 CO₂-Emissionszertifikate, welche durch das Bundesamt für Umwelt kostenlos abgegeben und zu den Anschaffungskosten von null bilanziert wurden. CO₂-Emissionszertifikate wurden bei Verbrauch oder Verkauf ausgebucht. Erträge aus dem Verkauf wurden in den anderen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Auf jeden Bilanzstichtag wird geprüft, ob Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Die Prüfung erfolgt aufgrund von Ereignissen und Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten.

Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigung wird erfolgswirksam verbucht, wenn der Bilanzwert eines Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt. Als erzielbarer Wert gilt der Höhere von Netto-Marktwert und Nutzwert. Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Wertes berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben, wird eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz aufgehoben.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten umfassen verzinsliche Verbindlichkeiten insbesondere gegenüber Banken und Leasinggebern (Finanzleasing). Diese werden zum Nominalwert bewertet. Soweit diese eine restliche Laufzeit von bis zu einem Jahr haben, werden diese als kurzfristige Finanzverbindlichkeiten bilanziert. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt die Bilanzierung als langfristige Finanzverbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Dazu gehören alle nicht verzinslichen kurzfristigen Verbindlichkeiten, die aus der Geschäftstätigkeit anfallen. Sie werden zum Nominalwert erfasst.

Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten, die weder Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen noch Finanzverbindlichkeiten sind. Sie werden zum Nominalwert bewertet. Je nach Fälligkeit werden diese als Teil der kurzfristigen oder der langfristigen Verbindlichkeiten dargestellt.

Rückstellungen

Bei den Rückstellungen handelt es sich um eine durch ein Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Dabei hat das verpflichtende Ereignis vor dem Bilanzstichtag stattgefunden. Die Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt. Auflösungen werden über dieselbe Erfolgsrechnungsposition verbucht, über welche die Bildung der Rückstellung erfolgte. Es wird zwischen kurzfristigen (innert einem Jahr fällige Verpflichtungen) und langfristigen (nach mehr als einem Jahr fällige Verpflichtungen) unterschieden.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Passive Rechnungsabgrenzungen umfassen Aufwendungen in der Berichtsperiode, die in einer späteren Periode abgerechnet und bezahlt werden, sowie Einnahmen vor Periodenende, welche dem Ertrag einer Folgeperiode zuzuordnen sind.

Eigenkapital

Das Eigenkapital wird unterteilt in Aktienkapital, Kapitalreserven, eigene Aktien, Gewinnreserven und Minderheiten. Als Aktienkapital wird der Nominalwert des Aktienkapitals der Gesellschaft ausgewiesen.

Das Nettoergebnis wird den Gewinnreserven gutgeschrieben. Dividendenzahlungen werden den Gewinnreserven belastet. Die sich aus der Währungsumrechnung von Gruppengesellschaften ergebenden Differenzen werden den Gewinnreserven gutgeschrieben oder belastet. Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit den Gewinnreserven verrechnet. Ein negativer Goodwill wird den Gewinnreserven gutgeschrieben.

Alle übrigen Kapitalveränderungen werden mit den Kapitalreserven verrechnet.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zu Anschaffungskosten bewertet und als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen. Im Anschluss an die Erstbewertung findet keine Folgebewertung statt. Verkaufserlöse aus dem Verkauf eigener Aktien werden direkt den Kapitalreserven gutgeschrieben oder belastet.

Goodwill

Der aus Unternehmenszusammenschlüssen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit den Gewinnreserven verrechnet. Bei einem späteren Verkauf oder einer Einstellung eines Geschäftsteils wird der dafür im Eigenkapital kumulativ erfasste Goodwill ausgebucht und in der Erfolgsrechnung als Teil des Verkaufsgewinns oder -verlusts ausgewiesen.

Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und Abschreibung sind in den Erläuterungen dargestellt. Für diese Schattenrechnung wird der Goodwill grundsätzlich über die Dauer der wirtschaftlichen Nutzung (in der Regel fünf Jahre) unter Berücksichtigung von allfällig notwendigen Wertbeeinträchtigungen abgeschrieben.

Leasing

Ein Finanzierungsleasing liegt vor, wenn der Leasinggeber die wesentlichen mit dem Besitz des Leasingobjekts verbundenen Risiken und den Nutzen auf den Leasingnehmer überträgt. Zu Beginn der Vertragslaufzeit wird der Verkehrswert des geleasteten Objekts oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen Leasingzahlungen als Anlagevermögen sowie als Verbindlichkeit bilanziert. Jede Leasingrate wird in Finanzierungskosten und Tilgung der Restschuld aufgeteilt, sodass sich ein konstanter Zinssatz für die entstehende Finanzverbindlichkeit ergibt. Finanzierungskosten werden direkt in der Erfolgsrechnung als Zinsaufwand im Finanzergebnis verbucht. Aktivierte Leasingobjekte werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragsdauer abgeschrieben.

Ein operativer Leasingvertrag liegt vor, wenn ein wesentlicher Teil der mit dem Besitz verbundenen Risiken beim Leasinggeber verbleibt. Zahlungen für operative Leasingverträge werden in der Erfolgsrechnung linear über die gesamte Dauer des Vertrags als Aufwand in den anderen betrieblichen Aufwendungen verbucht.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von zukünftigen Cashflows werden nicht bilanziert und im Anhang der Konzernrechnung ausgewiesen. Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Bilanzpositionen werden zu gleichen Bewertungsgrundsätzen wie das abgesicherte Grundgeschäft erfasst. Die Änderung der Werte seit der letzten Bewertung wird im Periodenergebnis erfasst. Derivative Finanzinstrumente zu Handelszwecken werden zum Marktwert erfasst. Die Änderung der Marktwerte seit der letzten Bewertung wird im Finanzergebnis erfasst.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

1. Segmentinformationen

	Zeochem		Perlen Packaging		Übrige/ Konsolidierung		CPH Group (weitergeführte Bereiche)		Ausgegliederte Bereiche (Papier)		CPH Group Total	
in CHF 1 000	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Nettoumsatz	114 676	117 294	219 386	205 959	-	-	334 062	323 253	-	124 604	334 062	447 857
EBITDA	23 853	22 829	25 869	33 256	545	-2 302	50 267	53 783	-	-27 881	50 267	25 902
EBITDA-Marge	20.8 %	19.5 %	11.8 %	16.1 %	n/a	n/a	15.0 %	16.6 %	n/a	-22.4 %	15.0 %	5.8 %
EBIT	15 120	14 885	17 100	26 577	545	-2 302	32 765	39 160	-	-31 482	32 765	7 678
EBIT-Marge	13.2 %	12.7 %	7.8 %	12.9 %	n/a	n/a	9.8 %	12.1 %	n/a	-25.3 %	9.8 %	1.7 %
Personalbestand (VBE)	452	406	784	546	8	7	1 244	959	-	n/a	1 244	959

Im Berichtsjahr lag der Nettoumsatz der weitergeführten Bereiche Zeochem und Perlen Packaging aufgrund des Kaufs von Tochtergesellschaften bei einer Steigerung um 3.3 % um CHF 10.8 Mio. über dem Vorjahr (währungs- und akquisitionsbereinigt -1.0 %). Siehe dazu auch Erläuterung 31.

Umsatz und Ergebnisse des ausgegliederten Bereichs Papier sind bis zur Ausgliederung per 25. Juni 2024 enthalten. Der EBIT des ausgegliederten Bereichs Papier war im Vorjahr belastet von einem nicht liquiditätswirksamen Aufwand aus der Ausgliederung von CHF 22.3 Mio. Siehe dazu auch Erläuterung 32.

2. Nettoumsatz nach Regionen

in CHF 1 000	2025	%	2024	%
Europa	158 410	47.4 %	287 092	64.0 %
Amerika	94 961	28.4 %	103 708	23.2 %
Asien	73 014	21.9 %	51 293	11.5 %
Rest der Welt	7 677	2.3 %	5 764	1.3 %
Total Nettoumsatz	334 062	100.0 %	447 857	100.0 %

Der Umsatzanteil mit europäischen Kunden ging insbesondere infolge der Ausgliederung des Bereichs Papier per 25. Juni 2024 deutlich zurück. Siehe dazu auch Erläuterung 32.

3. Andere betriebliche Erträge

Die anderen betrieblichen Erträge von CHF 3.2 Mio. (Vorjahr CHF 15.9 Mio.) enthalten Erträge aus dem Verkauf von Energie, Wertstoffen und CO₂-Emissionszertifikaten, Mieterträge, aktivierte Eigenleistungen sowie verschiedene andere Betriebserträge im Vorjahr, hauptsächlich des zum 25. Juni 2024 ausgegliederten Bereichs Papier.

4. Personalaufwand

in CHF 1 000	Erläuterung	2025	2024
Löhne und Gehälter		65 056	72 001
Aufwand für Personalvorsorge	25	3 596	3 125
Sozialversicherungsaufwand		8 253	8 919
Sonstiger Personalaufwand		2 612	2 697
Total Personalaufwand		79 517	86 742

Im Berichtsjahr erhöhte sich der Personalaufwand der weitergeführten Bereiche Zeochem und Perlen Packaging um CHF 12.2 Mio. oder 15.3 %. Dies ist insbesondere auf den Kauf von Tochtergesellschaften zurückzuführen. Siehe dazu auch Erläuterung 31.

5. Andere betriebliche Aufwendungen

Die anderen betrieblichen Aufwendungen von CHF 32.9 Mio. (Vorjahr CHF 43.2 Mio.) enthalten Aufwendungen für Unterhalt, Reparaturen und Instandhaltungsleistungen, Verkaufs- und Verwaltungskosten sowie sonstige Betriebsaufwendungen.

6. Finanzergebnis

in CHF 1 000	2025	2024
Zinsertrag	150	336
Zinsaufwand	-1 691	-810
Währungsergebnis	-826	1 583
Sonstiger Finanzertrag	196	1 430
Sonstiger Finanzaufwand	-613	-593
Total Finanzergebnis	-2 784	1 946
Davon:		
– Finanzertrag	346	3 349
– Finanzaufwand	-3 130	-1 403

7. Betriebsfremdes Ergebnis

in CHF 1 000	2025	2024
Betriebsfremder Ertrag	2 520	2 646
Betriebsfremde Aufwendungen	-2 636	-407
Total betriebsfremdes Ergebnis	-116	2 239

Das betriebsfremde Ergebnis beinhaltet Aufwendungen und Erträge aus dem Verkauf von ehemaligen Produktionsstandorten in Uetikon am See/ Schweiz. Im Vorjahr stammte der betriebsfremde Ertrag primär aus dem Verkauf von Industrieland am ehemaligen Produktionsstandort in Full-Reuenthal/Schweiz. Die betriebsfremden Aufwendungen beinhalteten unter anderem die Erhöhung von Rückstellungen (siehe auch Erläuterung 20, Rückstellungen).

8. Ertragssteuern

in CHF 1 000	2025	2024
Laufende Ertragssteuern	4 996	6 773
Latente Ertragssteuern	1 445	442
Total Ertragssteuern	6 441	7 215
in CHF 1 000	2025	2024
Ergebnis vor Ertragssteuern	29 865	11 863
Erwarteter Ertragssteueraufwand	5 578	3 886
Erwarteter Ertragssteuersatz	18.7 %	32.8 %
Verwendung von nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	-301	-645
Nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge	1 180	2 459
Ertragssteueraufwand aus früheren Perioden	240	-519
Nicht steuerbare Erträge/nicht abzugsfähiger Aufwand	-565	1 658
Einflüsse von Steuersatzänderungen	35	-162
Verschiedene	274	538
Total Ertragssteuern	6 441	7 215
Effektiver Ertragssteuersatz	21.6 %	60.8 %

Für das Berichtsjahr betrug der erwartete Ertragssteuersatz der CPH Group 18.7 % (Vorjahr 32.8 % bzw. 17.8 % für weitergeführte Bereiche). Dieser entspricht dem gewichteten Durchschnittssteuersatz, der sich aus dem Ergebnis vor Steuern sowie dem Steuersatz des Berichtsjahres jeder einzelnen Gruppengesellschaft ergibt. Die Veränderung des erwarteten Ertragssteuersatzes ist das Resultat der Ergebnissituation und von veränderten Steuersätzen bei den verschiedenen Gruppengesellschaften.

Der Unterschied zwischen dem erwarteten Ertragssteueraufwand und dem in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen effektiven Ertragssteueraufwand ist im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr hauptsächlich auf die Einflüsse nicht aktivierter steuerlicher Verlustvorträge zurückzuführen (siehe auch Erläuterung 15, Finanzanlagen).

Für die Berechnung der latenten Ertragssteuern wurden bei den einzelnen Gesellschaften die voraussichtlich zur Anwendung kommenden lokalen Steuersätze von durchschnittlich 15.5 % verwendet (Vorjahr 14.7 %).

Der Wert der nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträge erhöhte sich im Berichtsjahr von CHF 1.5 Mio. auf CHF 1.9 Mio. Davon verfallen CHF 0.1 Mio. innerhalb eines Jahres (Vorjahr CHF 0.0 Mio.), CHF 0.6 Mio. innert zwei bis sieben Jahren (Vorjahr CHF 0.8 Mio.), während CHF 1.1 Mio. zeitlich unbegrenzt nutzbar sind (Vorjahr CHF 0.7 Mio.).

9. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde aus dem Nettoergebnis unter Abzug des Ergebnisanteils der Minderheitsaktionäre – basierend auf der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien – ermittelt (ohne eigene Aktien, siehe auch Erläuterung 23, Eigene Aktien). Im Berichtsjahr betrug diese Anzahl Aktien 5 997 398 (Vorjahr 5 997 394). Basierend auf einem den Aktionären der Gesellschaft zustehenden Nettoergebnis von CHF 23.4 Mio. (Vorjahr CHF 4.6 Mio.) ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von CHF 3.90 (Vorjahr CHF 0.78). Da die Gesellschaft weder Aktienoptionen noch Wandelobligationen ausgegeben hat, ergibt sich keine Verwässerung beim Ergebnis je Aktie.

Erläuterungen zur Bilanz

10. Flüssige Mittel

Im Berichtsjahr reduzierten sich die Flüssigen Mittel um CHF 4.6 Mio. auf CHF 27.0 Mio.

11. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	57 227	48 636
Wertberichtigungen	-704	-356
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56 523	48 280

Im Berichtsjahr erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hauptsächlich infolge des Kaufs von Tochtergesellschaften um brutto CHF 8.6 Mio. Bei den Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen ergab sich ebenso eine Erhöhung um CHF 0.3 Mio. Siehe dazu auch Erläuterung 31.

12. Sonstige Forderungen

Die Position «Sonstige Forderungen» enthält unter anderem den kurzfristigen Anteil einer Restforderung gegenüber dem Kanton Zürich für den Verkauf des ehemaligen Produktionsstandortes in Uetikon am See/Schweiz, welche dem Kanton Zürich als Sicherheit für den durch die CPH Group zu tragenden Kostenanteil der dortigen Seegrundsanierung dient. Diese Restforderung reduziert sich um die Ausgaben für die Seegrundsanierung, welche durch die CPH Group zulasten der gebildeten Rückstellungen zu tragen sind und durch den Kanton Zürich bezahlt werden (siehe auch Erläuterungen 15, Finanzanlagen, und 20, Rückstellungen).

Im Berichtsjahr reduzierten sich die sonstigen Forderungen gegenüber dem Vorjahr um CHF 1.0 Mio.

13. Vorräte

in CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Rohmaterial	18 570	14 345
Halb- und Fertigfabrikate	65 444	62 519
Hilfs- und Betriebsstoffe	1 783	2 488
Wertberichtigungen	-5 717	-4 515
Total Vorräte	80 080	74 837

Im Berichtsjahr sind die Vorräte hauptsächlich infolge des Kaufs von Tochtergesellschaften um CHF 5.2 Mio. höher als im Vorjahr. Siehe dazu auch Erläuterung 31.

14. Sachanlagen

in CHF 1 000

	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Sachanlagen in Bau	Total Sachanlagen
Anschaffungswert per 1. Januar 2024	6 706	337 572	738 625	355 190	20 861	1 458 954
Zugänge	-	778	10 380	1 586	8 418	21 162
Abgänge	-	-137	-4 523	-2 824	-	-7 484
Kauf von Tochtergesellschaft, siehe auch Erläuterung 31	-	4 417	86	61	-	4 564
Ausgliederung des Papiergeschäfts, siehe auch Erläuterung 32	-5 246	-260 277	-576 396	-317 893	-8 810	-1 168 622
Umgliederung	-1 374	3 724	8 552	223	-10 417	708
Währungsumrechnung	41	1 484	3 974	519	154	6 172
Anschaffungswert per 31. Dezember 2024	127	87 561	180 698	36 862	10 206	315 454
Zugänge	-	863	8 757	2 771	7 461	19 852
Abgänge	-	-3 254	-1 914	-976	-	-6 144
Kauf von Tochtergesellschaft, siehe auch Erläuterung 31	-	12 473	13 522	1 611	603	28 209
Umgliederung	-127	786	5 288	569	-6 022	494
Währungsumrechnung	-	-4 381	-9 991	-1 051	-347	-15 770
Anschaffungswert per 31. Dezember 2025	-	94 048	196 360	39 786	11 901	342 095
Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen per 1. Januar 2024	-185	-268 473	-645 161	-323 158	-	-1 236 977
Abschreibungen	-28	-2 460	-10 352	-3 117	-	-15 957
Abgänge	-	99	4 299	2 810	-	7 208
Ausgliederung des Papiergeschäfts, siehe auch Erläuterung 32	-	230 009	535 639	298 306	-	1 063 954
Umgliederung	218	-342	-	-	-	-124
Währungsumrechnung	-5	-947	-3 396	-396	-	-4 744
Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen per 31. Dezember 2024	-	-42 114	-118 971	-25 555	-	-186 640
Abschreibungen	-	-2 506	-10 263	-2 462	-	-15 231
Abgänge	-	2 424	1 491	940	-	4 855
Währungsumrechnung	-	1 844	6 640	747	-	9 231
Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen per 31. Dezember 2025	-	-40 352	-121 103	-26 330	-	-187 785
Bilanzwert per 1. Januar 2024	6 521	69 099	93 464	32 032	20 861	221 977
Bilanzwert per 31. Dezember 2024	127	45 447	61 727	11 307	10 206	128 814
Bilanzwert per 31. Dezember 2025	-	53 696	75 257	13 456	11 901	154 310

Bei Zeochem wurde in verschiedene Ausbau- und Effizienzsteigerungsprojekte an den Standorten Rütli ZH/Schweiz sowie Louisville/USA investiert. Perlen Packaging investierte primär in Kapazitäts- und Effizienzsteigerungen der Produktion in Perlen/Schweiz und Müllheim/Deutschland.

Im Bilanzwert der Sachanlagen enthalten sind Landnutzungsrechte von CHF 1.6 Mio. (Vorjahr CHF 1.8 Mio.).

15. Finanzanlagen

in CHF 1 000	Erläuterung	31.12.2025	31.12.2024
Arbeitgeberbeitragsreserven	25	4 606	4 696
Wirtschaftlicher Anteil an patronalem Fonds	25	6 545	6 012
Latente Ertragssteuern	8	51	355
Nicht verzinsliche Forderungen		17 690	16 768
Total Finanzanlagen		28 892	27 831

Die Position «Latente Ertragssteuern» berücksichtigt die Steuereffekte von Bewertungsdifferenzen zwischen den konsolidierten Bilanzwerten und den steuerrechtlich massgebenden Werten.

Die Position «Nicht verzinsliche Forderungen» enthält unter anderem den langfristigen Anteil einer Restforderung gegenüber dem Kanton Zürich für den Verkauf des ehemaligen Produktionsstandortes in Uetikon am See/Schweiz, welche dem Kanton Zürich als Sicherheit für den durch die CPH Group zu tragenden Kostenanteil der dortigen Seegrundsanierung dient. Diese Restforderung reduziert sich um die Ausgaben für die Seegrundsanierung, welche durch die CPH Group zulasten der gebildeten Rückstellungen zu tragen sind und durch den Kanton Zürich bezahlt werden (siehe auch Erläuterungen 12, Sonstige Forderungen, und 20, Rückstellungen).

16. Immaterielle Anlagen

in CHF 1 000	Software	Sonstige immaterielle Anlagen	Total Immaterielle Anlagen
Anschaffungswert per 1. Januar 2024	17 564	688	18 252
Zugänge	1 385	-	1 385
Abgänge	-118	-	-118
Kauf von Tochtergesellschaft, siehe auch Erläuterung 31	-	5 842	5 842
Ausgliederung des Papiergeschäfts, siehe auch Erläuterung 32	-7 042	-	-7 042
Umgliederung	-	-709	-709
Währungsumrechnung	17	-165	-148
Anschaffungswert per 31. Dezember 2024	11 806	5 656	17 462
Zugänge	2 371	-	2 371
Abgänge	-6	-	-6
Kauf von Tochtergesellschaft, siehe auch Erläuterung 31	-	2 553	2 553
Währungsumrechnung	-73	-966	-1 039
Anschaffungswert per 31. Dezember 2025	14 098	7 243	21 341
Kumulierte Abschreibungen per 1. Januar 2024	-14 206	-120	-14 326
Abschreibungen	-1 330	-937	-2 267
Abgänge	118	-	118
Ausgliederung des Papiergeschäfts, siehe auch Erläuterung 32	5 257	-	5 257
Umgliederung	-	124	124
Währungsumrechnung	-25	-10	-35
Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember 2024	-10 186	-943	-11 129
Abschreibungen	-760	-1 511	-2 271
Abgänge	6	-	6
Währungsumrechnung	63	251	314
Kumulierte Abschreibungen per 31. Dezember 2025	-10 877	-2 203	-13 080
Bilanzwert per 1. Januar 2024	3 358	568	3 926
Bilanzwert per 31. Dezember 2024	1 620	4 713	6 333
Bilanzwert per 31. Dezember 2025	3 221	5 040	8 261

In den Zugängen sind primär Investitionen in betrieblich genutzte Softwaresysteme enthalten.

Der aus Unternehmenszusammenschlüssen entstandene Goodwill wird direkt mit den Gewinnreserven im Eigenkapital verrechnet (siehe dazu auch Erläuterung 24, Gewinnreserven).

17. Finanzverbindlichkeiten

in CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Bankdarlehen	43 151	10 986
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	43 151	10 986
Bankdarlehen	10 075	7 952
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	10 075	7 952
Davon:		
– In 2 bis 5 Jahren fällig	10 075	7 952

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten Bankdarlehen hauptsächlich in CHF und ILS mit Zinssätzen zwischen 1.0 % und 7.0 %. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten Bankdarlehen hauptsächlich in ILS und INR mit Zinssätzen zwischen 2.6 % und 9.8 %.

18. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Im Berichtsjahr reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen leicht um CHF 0.4 Mio.

19. Sonstige Verbindlichkeiten

Im Berichtsjahr erhöhten sich die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr um CHF 2.1 Mio. (siehe auch Erläuterung 25, Personalvorsorge).

20. Rückstellungen

in CHF 1 000	Umwelt	Gross-reparaturen	Latente Ertragssteuern	Sonstige Rückstellungen	Total Rückstellungen
Rückstellungen per 1. Januar 2024	26 064	8 986	11 142	3 916	50 108
Zugang	-	-	2 147	1 286	3 433
Verbrauch	-3 305	-	-585	-815	-4 705
Auflösung	-	-	-908	-2 681	-3 589
Ausgliederung des Papiergeschäfts, siehe auch Erläuterung 32	-	-8 986	-	-	-8 986
Währungsumrechnung	-	-	88	6	94
Rückstellungen per 31. Dezember 2024	22 759	-	11 884	1 712	36 355
Zugang	2 028	-	1 826	1 274	5 128
Verbrauch	-757	-	-437	-668	-1 862
Auflösung	-	-	-70	-39	-109
Kauf von Tochtergesellschaft, siehe auch Erläuterung 31	-	-	1 091	516	1 607
Währungsumrechnung	-	-	-170	-12	-182
Rückstellungen per 31. Dezember 2025	24 030	-	14 124	2 783	40 937
Davon:					
– kurzfristig	1 075	-	-	2 597	3 672
– langfristig	22 955	-	14 124	186	37 265

Umweltrückstellungen beziehen sich auf notwendige Umweltschutzmassnahmen an ehemaligen Produktionsstandorten der Zeochem. Dazu gehören die Sanierung des Seegrunds in Uetikon am See/Schweiz, der ehemalige Produktionsstandort in Full-Reuenthal/Schweiz sowie Verpflichtungen aus verschiedenen Deponien. Die Seegrundsanierung wurde im Geschäftsjahr 2022 begonnen und dürfte in drei bis fünf Jahren abgeschlossen sein. Diese erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Baudirektion des Kantons Zürich, welche die Projektleitung innehat, während die CPH Group in der Steuergruppe vertreten ist. Die Kosten sind zu 80 % durch die CPH Group und zu 20 % durch den Kanton Zürich zu tragen. Die Finanzierung dieser Arbeiten erfolgt aus dem im Geschäftsjahr 2016 erfolgten Verkauf des Produktionsstandortes an den Kanton Zürich. Die anfallenden Kosten sind nicht liquiditätswirksam und reduzieren einerseits die Rückstellungen und andererseits die Restforderung gegenüber dem Kanton Zürich (siehe auch Erläuterungen 12, Sonstige Forderungen, und 15, Finanzanlagen).

Die Rückstellungen für Grossreparaturen standen im Zusammenhang mit der aufgrund der Konzessionsauflagen des Kantons Luzerns verpflichtenden Wehrsanierung in Perlen/Schweiz und betrafen den per 25. Juni 2024 ausgegliederten Bereich Papier. Siehe dazu auch Erläuterung 32.

Für die Rückstellungen für latente Ertragssteuern wird auf Erläuterung 8, Ertragssteuern verwiesen. Die Sonstigen Rückstellungen decken unter anderem Ansprüche für Kundenreklamationen.

Die Höhe der Rückstellungen wurde zum Bilanzstichtag überprüft und gemäss den neuesten Einschätzungen angepasst. Dabei hatten neue Erkenntnisse zum Umfang und zu den Kosten der notwendigen Massnahmen unter Berücksichtigung der behördlichen Anforderungen, des Fortschritts der Arbeiten und der Baukostenteuerung eine Erhöhung der Rückstellungen notwendig gemacht (siehe auch Erläuterung 7, Betriebsfremdes Ergebnis).

21. Passive Rechnungsabgrenzungen

in CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Personalaufwand	6 196	7 159
Provisionen	1 678	1 955
Ertragssteuern	2 104	3 800
Sonstige passive Rechnungsabgrenzungen	20 252	18 476
Total passive Rechnungsabgrenzungen	30 230	31 390

22. Aktienkapital

Das Aktienkapital von CHF 0.9 Mio. besteht aus 6 000 000 Namenaktien à nominal CHF 0.15. Dieses wurde mit der Ausgliederung des Papiergeschäfts per 25. Juni 2024 von CHF 1.2 Mio. um CHF 0.3 Mio. herabgesetzt (von CHF 0.20 um CHF 0.05 je Namenaktie).

23. Eigene Aktien

Anzahl Aktien	2025	2024
Eigene Aktien per 1. Januar	6 200	4 830
Käufe	4 500	7 390
Verkäufe	-	- 129
Aktienbasierte Vergütung	- 5 736	- 5 891
Eigene Aktien per 31. Dezember	4 964	6 200

Im Berichtsjahr wurden 4 500 eigene Aktien (Vorjahr 7 390) zu einem durchschnittlichen Transaktionswert von CHF 70.63 (Vorjahr CHF 67.88) erworben. Im Berichtsjahr wurden keine eigenen Aktien veräussert (Vorjahr 129 zu einem durchschnittlichen Transaktionswert von CHF 83.40). Im Berichtsjahr sind im Rahmen der aktienbasierten Vergütungen 5 736 Aktien (Vorjahr 5 891) mit einer Sperrfrist von drei Jahren verbindlich zugeteilt worden (ohne weitere Leistungs-, Erfolgs- oder andere Erdienungsbedingungen). Der im Personalaufwand erfasste Aufwand beläuft sich unter Anwendung eines Kurswertes bei Zuteilung von CHF 64.44 pro Aktie (Vorjahr CHF 84.73) auf CHF 0.4 Mio. (Vorjahr CHF 0.5 Mio.).

24. Gewinnreserven

Die nicht ausschüttbaren Gewinnreserven der CPH Group betrugen Ende Jahr CHF 10.7 Mio. (Vorjahr CHF 9.9 Mio.).

Ein durch Unternehmenszusammenschlüsse entstandener Goodwill wird zum Zeitpunkt des Erwerbs mit den Gewinnreserven im Eigenkapital verrechnet. Eine theoretische Aktivierung des Goodwills hätte unter Berücksichtigung einer Nutzungsdauer von fünf Jahren folgende Auswirkungen auf die Konzernrechnung:

in CHF 1 000	Erläuterung	2025	2024
Goodwill zu Anschaffungskosten per 1. Januar		63 303	64 040
Kauf von Tochtergesellschaft	31	7 059	19 939
Ausgliederung des Papiergeschäfts	32	-	-20 676
Goodwill zu Anschaffungskosten per 31. Dezember		70 362	63 303
Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen per 1. Januar		-45 002	-62 558
Theoretische Goodwill-Abschreibung		-5 837	-3 120
Ausgliederung des Papiergeschäfts	32	-	20 676
Kumulierte Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen per 31. Dezember		-50 839	-45 002
Theoretischer Bilanzwert per 1. Januar		18 301	1 482
Theoretischer Bilanzwert per 31. Dezember		19 523	18 301

in CHF 1 000	2025	2024
Nettoergebnis	23 424	4 648
Theoretische Goodwill-Abschreibung	-5 837	-3 120
Theoretisches Nettoergebnis	17 587	1 528

in CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Eigenkapital	203 869	209 447
Theoretischer Bilanzwert des Goodwills	19 523	18 301
Theoretisches Eigenkapital	223 392	227 748

Weitere Erläuterungen

25. Personalvorsorge

Die CPH Group verfügt über verschiedene Vorsorgeeinrichtungen und -pläne, die sich nach den örtlichen Verhältnissen in den entsprechenden Ländern richten. Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Über- und Unterdeckungen bzw. den dem Arbeitgeber zuzuordnenden wirtschaftlichen Anteil:

in CHF 1 000	Vorsorgepläne mit Überdeckung		Patronaler Fonds		Vorsorgepläne mit Unterdeckung		Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung		Total Personalvorsorge	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Über-/Unterdeckung per 31. Dezember	13 900	10 344	6 545	6 012	-	-	-	-	20 445	16 356
Wirtschaftlicher Anteil per 31. Dezember	-	-	6 545	6 012	-	-	-	-	6 545	6 012
Veränderung des wirtschaftlichen Anteils	-	-	-533	7 831	-	-1 321	-	-	-533	6 510
Ausgliederung des Papiergeschäfts, siehe auch Erläuterung 32	-	-	-	-8 331	-	-	-	-	-	-8 331
Abgegrenzte Beiträge	2 558	3 987	-	-	-	212	1 627	803	4 185	5 002
Ergebnis aus Arbeitgeber-Beitragsreserve	-56	-56	-	-	-	-	-	-	-56	-56
Aufwand für Personalvorsorge	2 502	3 931	-533	-500	-	-1 109	1 627	803	3 596	3 125

Unter der Position «Vorsorgepläne mit Überdeckung» ist die Vorsorgeeinrichtung der CPH-Gruppe, Root/Schweiz, abgebildet, welcher auch die aus der ehemaligen Chemischen Fabrik Uetikon hervorgegangenen Unternehmensgruppen Perlen Industrieholding AG und UBV Holding AG angeschlossen sind. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbstständige Stiftung, in deren Stiftungsrat Arbeitgeber und Arbeitnehmer paritätisch vertreten sind. Die Vorsorgeeinrichtung der CPH Group führt die berufliche Vorsorge für die Schweizer Gesellschaften in eigener Verantwortung im Beitragsprimat durch. Die Leistungen werden auf der Grundlage der vorhandenen Altersguthaben festgesetzt. Sie hängen somit von den bezahlten Beiträgen, den eingebrachten Freizügigkeitsleistungen und den Einkäufen ab, jeweils inklusive Verzinsung. Die Finanzierung erfolgt durch reglementarisch festgelegte Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Ermittlung einer allfälligen Über- oder Unterdeckung erfolgt aufgrund der nach Swiss GAAP FER 26 erstellten Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtung nach Abzug der Wertschwankungsreserven. Zum Ende des Berichtsjahrs ergibt sich eine Überdeckung von CHF 13.9 Mio. (Vorjahr CHF 10.3 Mio.). Diese Überdeckung steht vollumfänglich den Destinatären der Vorsorgeeinrichtung zu, weshalb kein wirtschaftlicher Anteil aktiviert wird.

Als «Patronaler Fonds» ist die Stiftung Hilfsfonds der CPH-Gruppe, Buchrain/Schweiz, ausgestaltet. Der Hilfsfonds ist eine patronale Stiftung für alle in der Schweiz beschäftigten Mitarbeitenden. Dieser angeschlossen sind auch die aus der ehemaligen Chemischen Fabrik Uetikon hervorgegangenen Unternehmensgruppen Perlen Industrieholding AG und UBV Holding AG, wobei die Stiftung die Über- bzw. Unterdeckung für jede dieser Unternehmensgruppen separat ausweist. Die Stiftung erbringt Leistungen im Sinne der Personalvorsorge und bei Notlagen an Mitarbeitende und an deren Angehörige. Zudem kann sie die Finanzierung der Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorgeeinrichtungen der Gruppengesellschaften in der Schweiz übernehmen. Die Ermittlung einer allfälligen Über- oder Unterdeckung erfolgt aufgrund der nach Swiss GAAP FER 26 erstellten Jahresrechnung des Hilfsfonds nach Abzug der Wertschwankungsreserven. Zum Ende des Berichtsjahrs ergibt sich eine der CPH Group zuordenbare Überdeckung von CHF 6.5 Mio. (Vorjahr CHF 6.0 Mio.). Diese Überdeckung steht vollumfänglich dem Arbeitgeber zu. Deshalb wird der entsprechende Betrag als wirtschaftlicher Anteil unter den Finanzanlagen aktiviert.

Unter der Position «Vorsorgepläne mit Unterdeckung» wurde im Vorjahr ein seit Ende 2015 eingefrorener leistungsorientierter Vorsorgeplan in den USA liquidiert. Der Liquidationsgewinn von CHF 1.1 Mio. führte im Vorjahr zu einer entsprechenden Minderung des Aufwands für Personalvorsorge.

Unter den «Vorsorgeplänen ohne Über-/Unterdeckung» sind ein beitragsorientierter Sparplan in den USA (401k) sowie weitere unwesentliche Vorsorgepläne in anderen Ländern abgebildet. Bei diesen Plänen gibt es keine Über- oder Unterdeckungen. Entsprechend sind keine wirtschaftlichen Anteile in der Bilanz aktiviert oder passiviert.

Die CPH Group hatte in früheren Jahren Arbeitgeber-Beitragsreserven geäufnet, die sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt hatten:

in CHF 1 000	2025	2024
Nominalwert per 31. Dezember	4 606	4 696
Verwendungsverzicht per 31. Dezember	-	-
Bildung	-	-
Verwendung	- 146	- 1 218
Ausgliederung des Papiergeschäfts, siehe auch Erläuterung 32	-	- 5 214
Bilanzwert per 31. Dezember	4 606	4 696
Ergebnis aus Arbeitgeber-Beitragsreserve	56	56

26. Verpfändete Aktiven

in CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Flüssige Mittel	1 139	1 657
Land und Gebäude	2 025	1 430
Total Bilanzwert der verpfändeten Aktiven	3 164	3 087

27. Derivative Finanzinstrumente

in CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Devisentermingeschäfte		
Kontraktwert	37 631	61 069
Positiver Wiederbeschaffungswert ¹	111	190
Negativer Wiederbeschaffungswert ¹	286	1 866

¹ nicht bilanziert

Die offenen Devisenabsicherungsgeschäfte sichern zukünftige Cashflows primär in EUR und in USD ab. Es bestehen weder zur Absicherung von Bilanzpositionen noch zu Handelszwecken gehaltene bilanzierte derivative Finanzinstrumente.

28. Nicht bilanzierte operative Leasingverpflichtungen

in CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Innert 1 Jahr fällig	3 368	2 430
In 2 bis 5 Jahren fällig	7 509	3 333
In mehr als 5 Jahren fällig	7 532	272
Total operative Leasingverbindlichkeiten	18 409	6 035

Die nicht bilanzierten operativen Leasingverpflichtungen umfassen insbesondere Raummieten und Fahrzeuge.

29. Bürgschaften und Garantieverpflichtungen

Per Ende Berichtsjahr wie auch per Ende Vorjahr bestanden keine nicht bilanzierten Bürgschaften und Garantieverpflichtungen gegenüber Dritten.

30. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Mit Unternehmen, welche der CPH Group sowie deren Verwaltungsräten und Mitgliedern der Gruppenleitung nahestehen, erfolgten folgende Transaktionen für verkaufte Produkte und bezogene Dienstleistungen:

in CHF 1 000	2025	2024
Canexis Pharma AG (Alois Waldburg-Zeil)	29	-
Kelterborn Advisory AG (Kaspar W. Kelterborn)	-	-46
Niederer Kraft Frey AG (Manuel Werder)	-24	-296
Single Group GmbH (Tim Talaat)	-82	-1
UBV Immobilien Treuhand AG (Peter Schaub, Manuel Werder, Tim Talaat)	-4	-16
Weber Schaub & Partner AG (Peter Schaub)	-43	-39
Total Transaktionen mit nahestehenden Personen, brutto	182	398
Total Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen per 31. Dezember	17	28

Das Total der Transaktionen mit nahestehenden Personen ist im Vorjahr aufgrund von einmaligen Kosten zur Vorbereitung und Umsetzung der Ausgliederung des Bereichs Papier höher ausgefallen.

Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr wurden keine Darlehen oder Kredite an nahestehende Personen gewährt.

31. Kauf von Tochtergesellschaften

Am 5. Februar 2025 erwarb die Perlen Packaging AG 100 % der Anteile an der LOG Plastic Products Company Limited, einem Unternehmen mit Sitz in Ashdot Ya'acov Ichud, Israel, mit deren Tochtergesellschaft Log Plasticon Zrt. mit Sitz in Tököl, Ungarn. Das Unternehmen produziert primär Verpackungslösungen mit hohen Barriere-Eigenschaften gegen Sauerstoff und Wasserdampf zur sicheren Aufbewahrung von flüssigen und festen Arzneimitteln in der Pharma- und Medizinindustrie. Die folgende Tabelle zeigt den Marktwert der erworbenen Aktiven und Passiven zum Erwerbszeitpunkt:

in CHF 1 000	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5 947
Vorräte	4 204
Sonstiges Umlaufvermögen	1 764
Sachanlagen	18 012
Identifizierte immaterielle Anlagen	2 249
Finanzverbindlichkeiten	-10 018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2 751
Sonstige Verbindlichkeiten	-3 724
Gekaufte Nettoaktiven	15 683

Die Differenz von CHF 4.4 Mio. zwischen den gekauften Nettoaktiven von CHF 15.7 Mio. und den Anschaffungskosten von CHF 20.1 Mio. wurde als Goodwill mit dem Eigenkapital verrechnet. Nach Abzug von mitübernommenen Flüssigen Mitteln von CHF 0.9 Mio. ergab sich ein Geldfluss für den Kauf von Tochtergesellschaften von netto CHF 19.2 Mio. In die vorliegende Erfolgsrechnung ist ein Nettoumsatz aus akquirierten Tochtergesellschaften von CHF 22.7 Mio. eingeflossen. Der Nettoumsatz bis zum Erwerbszeitpunkt betrug in der Berichtsperiode CHF 1.8 Mio.

Am 15. Juli 2025 erwarb die Zeochem AG alle wesentlichen Vermögenswerte von SiliCycle, einem Unternehmen mit Sitz in Quebec, Kanada, einschliesslich 100 % der Anteile an der SiliCycle SAS, Paris, Frankreich, sowie 55 % der Anteile an der SiliCycle Associate Hong Kong Ltd, Hongkong, China, welche ihrerseits 100 % der Anteile an der SiliCycle (Shanghai) Science and Technology Development Co. Ltd., Shanghai, China, hält. Mit der Übernahme der Vermögenswerte der SiliCycle erweitert die Zeochem ihr Produktportfolio im Bereich derivatisierter Chromatographie-Gele. Die folgende Tabelle zeigt den Marktwert der erworbenen Aktiven und Passiven zum Erwerbszeitpunkt:

in CHF 1 000

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 419
Vorräte	2 511
Sonstiges Umlaufvermögen	1 117
Sachanlagen	10 197
Identifizierte immaterielle Anlagen	304
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-906
Sonstige Verbindlichkeiten	-1 176
Minderheitsanteile	-299
Gekaufte Nettoaktiven	14 167

Die Differenz von CHF 0.2 Mio. zwischen den gekauften Nettoaktiven von CHF 14.2 Mio. und den Anschaffungskosten von CHF 14.4 Mio. wurde als Goodwill mit dem Eigenkapital verrechnet. Nach Abzug von mitübernommenen Flüssigen Mitteln von CHF 0.6 Mio. ergab sich ein Geldfluss für den Kauf von Tochtergesellschaften von netto CHF 13.8 Mio. In die vorliegende Erfolgsrechnung ist ein Nettoumsatz aus akquirierten Tochtergesellschaften von CHF 3.9 Mio. eingeflossen. Der Nettoumsatz bis zum Erwerbszeitpunkt betrug in der Berichtsperiode CHF 6.9 Mio.

Am 29. April 2024 erwarb die Zeochem AG 100 % der Anteile an der Sorbchem India Private Limited, einem Unternehmen mit Sitz in Vadodara, Indien, in welchem die Aktivitäten der bisherigen Sorbead India und Swambe Chemicals gebündelt wurden. Sorbchem India handelt mit Molekularsieben und Verpackungsmaterialien und produziert Chromatographie-Gele für den Einsatz in der Verpackungs- und Pharmabranche. Die folgende Tabelle zeigt den Marktwert der erworbenen Aktiven und Passiven zum Erwerbszeitpunkt:

in CHF 1 000

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 274
Vorräte	994
Sonstiges Umlaufvermögen	212
Sachanlagen	4 564
Finanzanlagen	238
Identifizierte immaterielle Anlagen	5 842
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-389
Sonstige Verbindlichkeiten	-473
Gekaufte Nettoaktiven	13 262

Die Differenz von CHF 19.9 Mio. zwischen den gekauften Nettoaktiven von CHF 13.3 Mio. und den Anschaffungskosten von CHF 33.2 Mio. wurde als Goodwill mit dem Eigenkapital verrechnet. Nach Abzug von mitübernommenen Flüssigen Mitteln von CHF 0.2 Mio. und einer noch nicht bezahlten Kaufpreisverbindlichkeit von CHF 0.2 Mio. ergab sich ein Geldfluss für den Kauf von Tochtergesellschaften von netto CHF 32.8 Mio. In die vorliegende Erfolgsrechnung ist in der Vorperiode ein Nettoumsatz aus akquirierten Tochtergesellschaften von CHF 6.2 Mio. eingeflossen. Der Nettoumsatz bis zum Erwerbszeitpunkt betrug in der Vorperiode CHF 3.5 Mio.

32. Ausgliederung des Papiergeschäfts

Die Gesellschaft beschloss anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung vom 20. Juni 2024 die Schaffung von zwei unabhängigen Unternehmen mit der CPH Group AG (vormals CPH Chemie + Papier Holding AG) und der Perlen Industrieholding AG. Die Aufteilung erfolgte durch die Ausschüttung des Papiergeschäfts mittels Kapitalherabsetzung/Sachdividende, indem am 25. Juni 2024 jedem bisherigen Aktionär der CPH Group AG je CPH-Namenaktie eine Namenaktie der Perlen Industrieholding AG zugeteilt wurde.

Mit der Ausgliederung verliessen nachfolgende Unternehmen den Konsolidierungskreis der CPH Group:

- Perlen Papier AG, Root, Schweiz
- APS Altpapier Service Schweiz AG, Root, Schweiz
- Perlen Deutschland GmbH, München, Deutschland
- Perlen Immobilien AG (vormals CPH Immobilien AG), Root, Schweiz
- Perlen Papier Immobilien AG, Root, Schweiz
- Hotel & Gasthaus Die Perle AG, Root, Schweiz

Umsatz und Ergebnisse des ausgegliederten Bereichs bis zur Ausgliederung per 25. Juni 2024 sind in Erläuterung 1, Segmentinformationen, ersichtlich.

Die folgende Tabelle zeigt den Buchwert der ausgegliederten Aktiven und Passiven:

in CHF 1 000

Flüssige Mittel	69 166
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24 872
Sonstige Forderungen	4 497
Vorräte	28 234
Rechnungsabgrenzungen	3 213
Sachanlagen	104 668
Finanzanlagen	38 220
Immaterielle Anlagen	1 785
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-45 083
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-3 298
Rechnungsabgrenzungen	-5 297
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-48
Langfristige Rückstellungen	-8 986
Ausgebuchte Nettoaktiven	211 943

Zwischen den ausgebuchten Nettoaktiven von CHF 211.9 Mio. plus den aus dem Eigenkapital rezyklierten Goodwill und kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen von CHF 20.9 Mio. sowie dem Nettomarktwert der Kapitalherabsetzung/Sachdividende von CHF 210.5 Mio. ergab sich eine Differenz von CHF 22.3 Mio. Diese wurde als nicht liquiditätswirksames Ergebnis aus der Ausgliederung der Erfolgsrechnung belastet.

33. Umrechnungskurse

in CHF	Durchschnittskurs		Jahresendkurs	
	2025	2024	31.12.2025	31.12.2024
1 EUR	0.9370	0.9530	0.9300	0.9380
1 USD	0.8310	0.8800	0.7920	0.9060
1 BAM	0.4791	0.4873	0.4755	0.4796
1 BRL	0.1490	0.1640	0.1450	0.1470
1 CAD	0.5940	n/a	0.5780	n/a
1 CNY	0.1156	0.1223	0.1134	0.1242
1 ILS	0.2410	n/a	0.2486	n/a
1 INR	0.0095	0.0105	0.0088	0.0106

34. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine bilanzierungs- oder offenlegungspflichtigen Ereignisse zwischen dem Bilanzstichtag und dem 9. Februar 2026, dem Datum der Genehmigung und Freigabe zur Veröffentlichung der vorliegenden Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat. Die Konzernrechnung unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre, welche für den 17. März 2026 terminiert ist.

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der CPH Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2025 endende Jahr, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2025, der konsolidierten Geldflussrechnung und der Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals für das dann endende Jahr sowie dem Anhang der Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

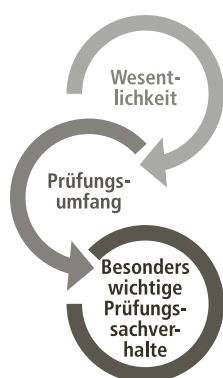
Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 72 bis 95) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz



Überblick

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung:
CHF 3 200 000

Die durch unsere Prüfungen («full scope audit») erfassten Einheiten tragen zu 90 % des Nettoumsatzes des Konzerns bei.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

- Beurteilung der Angemessenheit der Rückstellungen für Umweltschutzmassnahmen

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung

CHF 3 200 000

Bezugsgrösse

Nettoumsatz

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit

Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Nettoumsatz, da dieser aus unserer Sicht angesichts der volatilen Ertragslage des Konzerns in den letzten Jahren eine angemessene Grösse ist. Zudem stellt der Nettoumsatz eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Konzernrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Beurteilung der Angemessenheit der Rückstellungen für Umweltschutzmassnahmen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Auf den Bilanzstichtag bestehen kurz- und langfristig Rückstellungen für Umweltschutzmassnahmen im Umfang von CHF 24.0 Mio. im Zusammenhang mit der Aufgabe und dem Verkauf des Produktionsstandortes Uetikon sowie mit Sanierungs- und Kostenübernahmepflichten verschiedener Deponien und Grundstücke.

Aufgrund des Umfangs der künftig anfallenden Kosten für die Umweltschutzmassnahmen sowie der erheblichen, den Berechnungen zugrunde liegenden Schätzungen erachten wir die Vollständigkeit und Richtigkeit dieser Rückstellungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

Ausführungen zu den Rückstellungen für Umweltschutzmassnahmen finden sich in den Ziffern 7 und 20 des Anhangs der Konzernrechnung.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Durchsicht und Beurteilung von Memoranden und Aktennotizen der Geschäftsleitung zur Höhe der bilanzierten Rückstellungen.
- Stichprobenweise Prüfung der Berechnungen und der Annahmen der geschätzten Aufwendungen für die Umweltschutzmassnahmen.
- Einsichtnahme in die den Berechnungen zugrundeliegenden Auftragsvergaben, Gutachten und Angebote sowie in die Korrespondenz, die Protokolle und Kostenübersichten.
- Besprechungen mit der Geschäftsleitung und dem Fachausschuss Finanzen und Revision.
- Beurteilung, ob die Offenlegung der Rückstellungen den Vorgaben von Swiss GAAP FER entsprechen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Norbert Kühnis
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Josef Stadelmann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 9. Februar 2026

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, 8050 Zürich,
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

Ergänzende Definitionen zu Finanzkennzahlen

Die Finanzinformationen in diesem Geschäftsbericht beinhalten ergänzend gewisse Kennzahlen, die nicht durch Swiss GAAP FER definiert sind. Diese dienen dem Management zur Messung der Leistung des Unternehmens. Sie können möglicherweise von ähnlichen Messgrössen anderer Unternehmen abweichen und sind nicht als Ersatz der Swiss-GAAP-FER-Kennzahlen zu sehen. Sie sind nachfolgend definiert:

Wachstumsrate

Die Wachstumsrate entspricht der Zu- bzw. Abnahme der entsprechenden Kennzahl in Prozent des Wertes der Kennzahl in der Vergleichsperiode.

Währungsbereinigte Veränderungen

Zur Berechnung von währungsbereinigten Veränderungen werden die entsprechenden Kennzahlen zu den Währungskursen der Vergleichsperiode umgerechnet.

Bruttogewinn / Bruttogewinnmarge

Der Bruttogewinn berechnet sich wie folgt:

- + Nettoumsatz
- + Andere betriebliche Erträge
- + Bestandesänderungen
- Materialaufwand
- Energieaufwand

Die Bruttogewinnmarge ist der Bruttogewinn in Prozent des Nettoumsatzes.

EBITDA / EBITDA-Marge

Das EBITDA (Betriebsergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen) berechnet sich wie folgt:

- + Betriebliches Ergebnis (EBIT)
- + Abschreibungen auf Sachanlagen
- + Abschreibungen auf immaterielle Anlagen
- + Wertbeeinträchtigung von Anlagevermögen

Die EBITDA-Marge ist das EBITDA in Prozent des Nettoumsatzes.

EBIT / EBIT-Marge

Das EBIT entspricht dem betrieblichen Ergebnis. Die EBIT-Marge ist das betriebliche Ergebnis (EBIT) in Prozent des Nettoumsatzes.

Betriebliches Ergebnis (EBIT) vor Wertbeeinträchtigung / EBIT-Marge vor Wertbeeinträchtigung

Das EBIT vor Wertbeeinträchtigung berechnet sich wie folgt:

- + Betriebliches Ergebnis (EBIT)
- + Wertbeeinträchtigung von Anlagevermögen

Die EBIT-Marge vor Wertbeeinträchtigung ist das EBIT vor Wertbeeinträchtigung in Prozent des Nettoumsatzes.

Eigenkapitalrendite

Zur Berechnung der Eigenkapitalrendite wird das Nettoergebnis durch das durchschnittliche Eigenkapital dividiert. Das durchschnittliche Eigenkapital entspricht dem Durchschnitt des Eigenkapitals am Anfang und Ende der Berichtsperiode.

Cashflow

Der Cashflow (vor Veränderung des nicht finanziellen Nettoumlaufvermögens) errechnet sich wie folgt:

- + Geldfluss aus Geschäftstätigkeit
- + Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- + Veränderung der Vorräte
- + Veränderung der sonstigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen
- + Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- + Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen

Free Cashflow¹

Der Free Cashflow errechnet sich wie folgt:

- + Geldfluss aus Geschäftstätigkeit
- + Geldfluss aus Investitionstätigkeit
- Kauf von Tochtergesellschaften und Minderheiten

¹ Die Definition des Free Cashflows wurde in Übereinstimmung mit den strategischen Zielen dahingehend präzisiert, dass die Geldflüsse für den Kauf von Tochtergesellschaften und Minderheiten nicht enthalten sind. Vergleichsinformationen wurden entsprechend angepasst.

Nettoliquidität

Die Nettoliquidität errechnet sich wie folgt:

- + Flüssige Mittel
- Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten

Nettoverschuldung

Die Nettoverschuldung errechnet sich wie folgt:

- + Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten
- Flüssige Mittel

Verschuldungsfaktor

Der Verschuldungsfaktor entspricht der Nettoverschuldung geteilt durch das Betriebsergebnis vor Zinsen, Ertragssteuern und Abschreibungen (EBITDA).

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote entspricht dem Eigenkapital (inkl. Minderheiten) in Prozent des Totals der Aktiven.

Betriebliches Nettoumlaufvermögen

Das betriebliche Nettoumlaufvermögen berechnet sich wie folgt:

- + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- + Sonstige Forderungen
- + Vorräte
- + Aktive Rechnungsabgrenzungen
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten
- Kurzfristige Rückstellungen
- Passive Rechnungsabgrenzungen

Eingesetztes Kapital (Capital employed)

Das eingesetzte Kapital berechnet sich wie folgt:

- + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- + Sonstige Forderungen
- + Vorräte
- + Aktive Rechnungsabgrenzungen
- + Sachanlagen
- + Finanzanlagen
- Aktive latente Ertragssteuern
- + Immaterielle Anlagen
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Kurz- und langfristige sonstige Verbindlichkeiten
- Kurz- und langfristige Rückstellungen
- + Passive latente Ertragssteuern
- Passive Rechnungsabgrenzungen

Nettobetriebsgewinn nach Steuern (NOPAT)

Der Nettobetriebsgewinn nach Steuern (NOPAT) berechnet sich wie folgt:

- + Betriebliches Ergebnis (EBIT) vor Wertbeeinträchtigungen
- Darauf anrechenbare Ertragssteuern zum erwarteten Ertragssteuersatz der Periode

Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE)

Zur Berechnung der Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) wird der Nettobetriebsgewinn nach Steuern (NOPAT) durch das durchschnittlich eingesetzte Kapital dividiert. Das durchschnittlich eingesetzte Kapital entspricht dem Durchschnitt des eingesetzten Kapitals am Anfang und Ende der Berichtsperiode.

Erfolgsrechnung

in CHF 1 000

	Erläuterung	2025	2024
Zinsertrag		4 057	4 269
Anderer Finanzertrag		3	256
Total Finanzertrag		4 060	4 525
Dienstleistungsertrag		6 870	6 398
Total betrieblicher Ertrag		10 930	10 923
Personalaufwand		-4 793	-5 604
Andere betriebliche Aufwendungen		-1 919	-3 210
Zinsaufwand	3	-466	-211
Anderer Finanzaufwand		-4 040	-521
Ertragssteuern		-252	-210
Nettoergebnis		-540	1 167

Bilanz

in CHF 1 000

	Erläuterung	31.12.2025	31.12.2024
Aktiven			
Flüssige Mittel		2 761	1 757
Sonstige Forderungen gegenüber Dritten		1 578	2 531
Sonstige Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften		983	867
Rechnungsabgrenzungen		587	285
Total Umlaufvermögen		5 909	5 440
Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften	1	112 153	101 269
Beteiligungen	2	88 071	88 071
Total Anlagevermögen		200 224	189 340
Total Aktiven		206 133	194 780
Passiven			
Verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	3	35 000	10 000
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		202	624
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Gruppengesellschaften		53	-
Rechnungsabgrenzungen		1 596	2 423
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		36 851	13 047
Aktienkapital	4	900	900
Gesetzliche Reserven aus Kapitaleinlagen		43	7
Eigene Aktien	5	-348	-400
Gesetzliche Gewinnreserve		10 016	10 016
Freie Gewinnreserve		159 211	170 043
Nettoergebnis des Jahres		-540	1 167
Total Eigenkapital		169 282	181 733
Total Passiven		206 133	194 780

Anhang der Jahresrechnung

Grundsätze der Rechnungslegung

Darstellungsgrundlagen

Die Jahresrechnung der CPH Group AG (vormals CPH Chemie + Papier Holding AG) wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt.

Die Gesellschaft erstellt eine Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Entsprechend verzichtet die Gesellschaft auf die Erstellung eines erweiterten Anhangs, eines Lageberichts und einer Geldflussrechnung.

Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend erläutert bilanziert.

Forderungen und Darlehen

Die Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen bilanziert. Die Wertberichtigung wird aufgrund der Fälligkeitsstruktur und erkennbarer Bonitätsrisiken bestimmt.

Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich angemessener Wertberichtigungen für voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen bilanziert. Die Beteiligungen werden einzeln bewertet, soweit diese unabhängige Geldflüsse erwirtschaften.

Verzinsliche Verbindlichkeiten

Die verzinslichen Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet. Soweit diese eine restliche Laufzeit von bis zu einem Jahr haben, werden diese als kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten ausgewiesen. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt die Bilanzierung als langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten.

Währungsumrechnung

Transaktionen in Fremdwährungen werden zum im Zeitpunkt der Transaktion gültigen Umrechnungskurs in Schweizer Franken umgerechnet. Aktiven und Passiven in Fremdwährungen werden unter Berücksichtigung des Imparitätsprinzips zum Tageskurs am Bilanzstichtag in Schweizer Franken umgerechnet.

Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Jahresrechnung

1. Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften

Im Berichtsjahr erhöhten sich die an Gruppengesellschaften gewährten Darlehen um CHF 10.9 Mio., primär aufgrund des Kaufs von Tochtergesellschaften.

2. Beteiligungen

	Währung	31.12.2025		31.12.2024	
		Kapital in 1 000	Anteil	Kapital in 1 000	Anteil
Zeochem					
Zeochem AG, Rüti ZH, Schweiz ¹	CHF	1 000	100 %	1 000	100 %
Zeochem LLC, Louisville, USA	USD	36 547	100 %	36 547	100 %
Zeochem d.o.o., Zvornik, Bosnien-Herzegowina	BAM	2	100 %	2	100 %
Jiangsu Zeochem Technology Co. Ltd., Lianyungang, China ¹	CNY	82 800	100 %	82 800	100 %
Zeochem Pte. Ltd., Singapur, Singapur	SGD	1	100 %	1	100 %
Sorbchem India Pvt. Ltd., Vadodara, Indien ²	INR	868 090	100 %	868 090	100 %
Zeochem Silica Materials Inc., Quebec, Kanada ³	CAD	9 484	100 %	n/a	n/a
SiliCycle SAS, Paris, Frankreich ³	EUR	25	100 %	n/a	n/a
SiliCycle Associate Hong Kong Ltd., Hongkong, China ³	HKD	1	55 %	n/a	n/a
SiliCycle (Shanghai) Science and Technology Development Co. Ltd., Shanghai, China ³	CNY	2 200	55 %	n/a	n/a
Perlen Packaging					
Perlen Packaging AG, Root, Schweiz ¹	CHF	24 000	100 %	24 000	100 %
Perlen Packaging LLC, Whippany, USA	USD	1 000	100 %	1 000	100 %
Perlen Packaging GmbH, Müllheim, Deutschland	EUR	1 300	100 %	1 300	100 %
Perlen Packaging (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou, China	USD	13 000	100 %	13 000	100 %
Perlen Packaging Anápolis Indústria e Comércio Ltda., Anápolis, Brasilien	BRL	142 465	100 %	142 465 ⁴	100 %
LOG Plastic Products Company Ltd., Ashdot Ya'acov Ichud, Israel ⁵	ILS	42 535	100 %	n/a	n/a
Log Plasticon Zrt., Tököl, Ungarn ⁵	HUF	501 000	100 %	n/a	n/a

¹ direkt gehalten durch CPH Group AG

² Akquisition am 29. April 2024, siehe Erläuterung 31 zur Konzernrechnung

³ Akquisition am 15. Juli 2025, siehe Erläuterung 31 zur Konzernrechnung

⁴ Kapitalerhöhung um BRL 124 Mio. per 9. Dezember 2024

⁵ Akquisition am 5. Februar 2025, siehe Erläuterung 31 zur Konzernrechnung

3. Verzinssliche Verbindlichkeiten

Die verzinsslichen Verbindlichkeiten enthalten einen unbesicherten kurzfristigen Bankkredit, welcher für die Finanzierung des Kaufs von Tochtergesellschaften aufgenommen wurde.

4. Aktienkapital

Das Aktienkapital von CHF 0.9 Mio. besteht aus 6 000 000 Namenaktien à nominal CHF 0.15.

5. Eigene Aktien

Anzahl Aktien	2025	2024
Eigene Aktien per 1. Januar	6 200	4 830
Käufe	4 500	7 390
Verkäufe	-	- 129
Aktienbasierte Vergütung	- 2 379	- 2 465
Übertragung auf Gruppengesellschaften	- 3 357	- 3 426
Eigene Aktien per 31. Dezember	4 964	6 200

Im Berichtsjahr wurden 4 500 eigene Aktien (Vorjahr 7 390) zu einem durchschnittlichen Transaktionswert von CHF 70.63 (Vorjahr CHF 67.88) erworben. Im Berichtsjahr wurden keine eigene Aktien veräussert (Vorjahr 129 zu einem durchschnittlichen Transaktionswert von CHF 83.40). Im Berichtsjahr sind im Rahmen der aktienbasierten Vergütungen 2 379 Aktien (Vorjahr 2 465) mit einer Sperrfrist von drei Jahren verbindlich zugeteilt worden (ohne weitere Leistungs-, Erfolgs- oder andere Erdienungsbedingungen). Der im Personalaufwand dafür erfasste Aufwand beläuft sich unter Anwendung eines Kurswertes bei Zuteilung von CHF 64.44 je Aktie (Vorjahr CHF 84.73) auf CHF 0.2 Mio. (Vorjahr CHF 0.2 Mio.). Zudem wurden 3 357 Aktien (Vorjahr 3 426) zu einem durchschnittlichen Transaktionswert von CHF 64.44 (Vorjahr CHF 84.73) an Gruppengesellschaften für deren aktienbasierte Vergütungen übertragen.

6. Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen lag für das Berichtsjahr und das Vorjahr im Jahresdurchschnitt unter zehn.

7. Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen

Im Berichtsjahr bestanden nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen von CHF 0.1 Mio. (Vorjahr CHF 0.0 Mio.).

8. Sicherheiten zugunsten Dritter

Der Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten beträgt CHF 18.3 Mio. (Vorjahr CHF 19.2 Mio.). Die CPH Group AG garantiert unverändert wie im Vorjahr mit bis zu CHF 10.0 Mio. für die Verpflichtungen der Zeochem AG, Rüti/Schweiz, gegenüber dem Kanton Zürich für die Sanierung des Seegrunds in Uetikon/Schweiz (siehe auch Erläuterung 20, Rückstellungen, im Anhang der Konzernrechnung). Im Weiteren bestehen Garantien im Umfang von CHF 8.3 Mio. für Verbindlichkeiten von Gruppengesellschaften (Vorjahr CHF 9.2 Mio.).

9. Eventualverbindlichkeiten

Aufgrund der Mehrwertsteuer-Gruppenbesteuerung haftet die CPH Group AG solidarisch für die Mehrwertsteuer-Verpflichtungen der schweizerischen Gruppengesellschaften.

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine bilanzierungs- oder offenlegungspflichtige Ereignisse zwischen dem Bilanzstichtag und dem 9. Februar 2026, dem Datum der Genehmigung und Freigabe zur Veröffentlichung der vorliegenden Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat. Die Jahresrechnung unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre, welche für den 17. März 2026 terminiert ist.

Verwendung des Bilanzgewinns und der Reserven

Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung vom 17. März 2026

in CHF 1 000	2025	2024
Nettoergebnis des Jahres	-540	1 167
Vortrag des Bilanzgewinns aus dem Vorjahr	-	-
Bilanzergebnis am Ende des Jahres	-540	1 167
Auflösung von freien Gewinnreserven	12 540	10 833
Dividendenzahlung	-12 000	-12 000
Vortrag des Bilanzgewinns auf neue Rechnung	-	-

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 17. März 2026 die Auflösung von freien Gewinnreserven von CHF 12.5 Mio. und eine Ausschüttung von CHF 2.00 je Aktie.

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der CPH Group AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2025 endende Jahr und der Bilanz zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

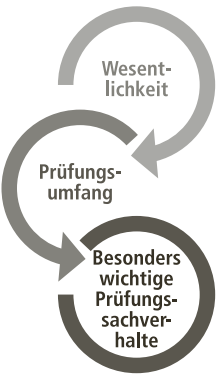
Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 101 bis 105) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz



Überblick

Gesamtwesentlichkeit: CHF 2 000 000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert: Beurteilung der Werthaltigkeit der Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften sowie der Beteiligungen.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Dar-

stellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit	CHF 2 000 000
Bezugsgrösse	Total Aktiven
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Total der Aktiven. Das Total der Aktiven stellt eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei einer Holdinggesellschaft dar.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Beurteilung der Werthaltigkeit der Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften sowie der Beteiligungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften und der Beteiligungen betrachten wir als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt. Diese Positionen werden in der Bilanz mit CHF 112.2 Mio. bzw. CHF 88.1 Mio. ausgewiesen.

Wir konzentrieren uns auf diesen Bereich aufgrund des bedeutenden Umfangs dieser Positionen in der Bilanz und aufgrund des Umstands, dass die Werthaltigkeit der Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften und der Beteiligungen massgeblich von der Finanz- und Ertragslage der Tochtergesellschaften abhängig ist.

Wir verweisen auf die Offenlegung in den Ziffern 1 und 2 des Anhangs der Jahresrechnung.

Unser Prüfungsvorgehen

Bei den wesentlichen Darlehen gegenüber Gruppengesellschaften und Beteiligungen haben wir die Werthaltigkeit entweder aufgrund der Nettoaktiven oder, falls notwendig, aufgrund von weiteren Substanz- oder Ertragswertüberlegungen der Geschäftsleitung überprüft.

In Fällen, in denen Ertragswertüberlegungen in die Beurteilung einbezogen wurden, haben wir insbesondere folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Überprüfung der von der Geschäftsleitung vorgenommenen Bewertung auf methodische Angemessenheit und mathematische Korrektheit.
- Abgleich der in den Ertragswertberechnungen verwendeten Nettoergebnisse mit den durch den Verwaltungsrat genehmigten Planzahlen.
- Beurteilung des angewendeten Kapitalisierungssatzes.
- Vergleich der Planzahlen mit den tatsächlich erzielten Ergebnissen, um die Planungsgenauigkeit in den Vorjahren zu beurteilen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Norbert Kühnis
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Josef Stadelmann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 9. Februar 2026

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, 8050 Zürich,
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

Adressen

Holding

CPH Group AG

Perlenring 1 | 6035 Perlen | Schweiz | T +41 41 455 87 67

www.cph.ch

Chemie

Zeochem AG

Joweid Zentrum 5 | 8630 Rüti | Schweiz | T +41 44 922 93 93

Zeochem d.o.o.

Karakaj 229a | 75400 Zvornik | Bosnia and Herzegovina | T +387 56 490 830

Zeochem LLC

1360 South 12th Street | Louisville | KY 40210 | USA | T +1 502 634 7600

Zeochem Pte. Ltd.

Level 46 | OCBC Centre | 65 Chulia Street | Singapore 049513 | T +65 6670 6716

Jiangsu Zeochem Technology Co. Ltd.

Manufacturing Plant | 1089 Jingdu Ave. | Donghai County | Lianyungang City | Jiangsu Province | China 222300 | T +86 518 8779 7616

Shanghai Office | RM.711 | Metro Building | 30 Tian Yao Qiao Road | Shanghai | China 200030 | T +86 21 3477 0686

www.zeochem.com

Sorbchem India Private Limited

306–307, 3rd Floor, Prayosha Complex | Near Chhani Jakat Naka | Chhani | Vadodara | Gujarat 390024 | India | T +91 987 920 3377

www.sorbchemindia.com

Zeochem Silica Materials Inc. (vormals SiliCycle Inc.)

2500, Boulevard du Parc-Technologique | Québec City (Québec) G1P 4S6 | Canada | T +1 418 874 0054

www.silicycle.com

SiliCycle SAS Europe

9 Vla Wagram-Saint-Honoré | 75008 Paris | France | T +33 6 85 17 0395

SiliCycle (Shanghai) Science and Technology Development Co., Ltd.

600 TianShan Road | TongDa Building | Building 1 | Room 306 | Changning District | Shanghai | T +86 21 6073 6273

www.silicycle.com

Verpackung

Perlen Packaging AG, Perlen

Perlenring 3 | 6035 Perlen | Schweiz | T +41 41 455 88 33

Perlen Packaging GmbH, Müllheim

Neuenburger Strasse 9 | 79379 Müllheim | Deutschland | T +49 7631 803 0

Perlen Packaging LLC, Whippany

135 Algonquin Parkway | Whippany | NJ 07981 | USA | T +1 973 887 0257

Perlen Packaging (Suzhou) Co., Ltd.

828 Caizi Road | Wujiang Economic & Technological Development Zone | Suzhou City | Jiangsu Province | China 215200 | T +86 512 6395 6762

Perlen Packaging Anápolis Indústria e Comércio Ltda.

Via Primária 6-D Quadra 10 Módulos 11/12-Be 11/12-C | Distrito Agroindustrial de Anápolis – DAIA, CEP 75132-135, Anápolis |

Goiás | Brazil | T +55 6233 13 1211

www.perlenpackaging.com

LOG Israel

LOG Plastic Products Company Ltd. | Ashdot Ya'acov Ichud 1515500 | Israel | T +972 4 675 6338

www.logpac.com

LOG Hungary

LOG Plasticon Zrt. | Csépi St 137 | 2316 Tököl | Ungarn | T +36-24 488243

Impressum

Herausgeberin: CPH Group AG, Perlen

Konzept und Realisation: IRF Reputation AG, Zürich

Fotos: Mathieu Bertrand; Eveline Beerkircher; Pascal Duss; Efrat Mosek; Kat Poole; Wu Yonghua

Übersetzung: Apostroph Group, Luzern | Publishing: NeidhartSchön AG, Zürich | Druck: Multicolor Print, Baar

Klimaneutral gedruckt auf Perlenpapier: PerlenValue, 80 g/m²

gedruckt in der
schweiz



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/11020-2601-1017

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit werden in diesem Bericht häufig maskuline Formen für personenbezogene Bezeichnungen verwendet; diese sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Dieser Bericht enthält vorausschauende Aussagen. Sie widerspiegeln die Einschätzung der CPH Group AG bei der Erstellung des Berichts in Bezug auf Marktumfeld, Konjunkturentwicklung und zukünftige Ereignisse. Die vorausschauenden Aussagen sind wirtschaftlichen, regulatorischen und politischen Risiken, Unsicherheiten, Einflussfaktoren und Annahmen unterworfen, auf welche die CPH Group AG keinen Einfluss hat. Die tatsächlichen Entwicklungen können daher wesentlich von den im Bericht enthaltenen vorausschauenden Aussagen und publizierten Informationen abweichen. Die CPH Group AG übernimmt daher keinerlei Haftung für die vorausschauenden Aussagen und ist nicht verpflichtet, sie zu aktualisieren. Der Geschäftsbericht ist weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von CPH-Aktien.

This Annual Report is also available in English. Originalsprache ist Deutsch.